

Grandenzer Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Grandenz...



Anzeigen nehmen an: Briefen: P. Gonschorowski, Bromberg; Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Beyer...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Feldmarschall Roberts steht vor Johannesburg!

Aus London ging uns heute (Mittwoch) früh folgendes Telegramm zu:

Feldmarschall Roberts telegraphirt aus Germiston vor Johannesburg: Wir trafen Nachmittags hier ein, ohne ernstesten Widerstand zu finden...

Germiston liegt, wie die Leser aus unserer Spezialkarte ersehen, östlich von Johannesburg an der Eisenbahn nach Springs...

Aus einer Meldung des "Reuter'schen Bureau" vom 29. Mai aus Pretoria geht hervor, daß mehrere kleine Gefechte in der Nähe von Johannesburg stattgefunden haben...

Londoner Blätter vom Dienstag veröffentlichten ein Telegramm aus Kapstadt vom 29. Mai, in welchem es heißt, es verlautete gerücheltweise, daß Präsident Krüger am letzten Dienstag erklärt habe, er beabsichtige Johannesburg und die Goldminen zu zerstören...

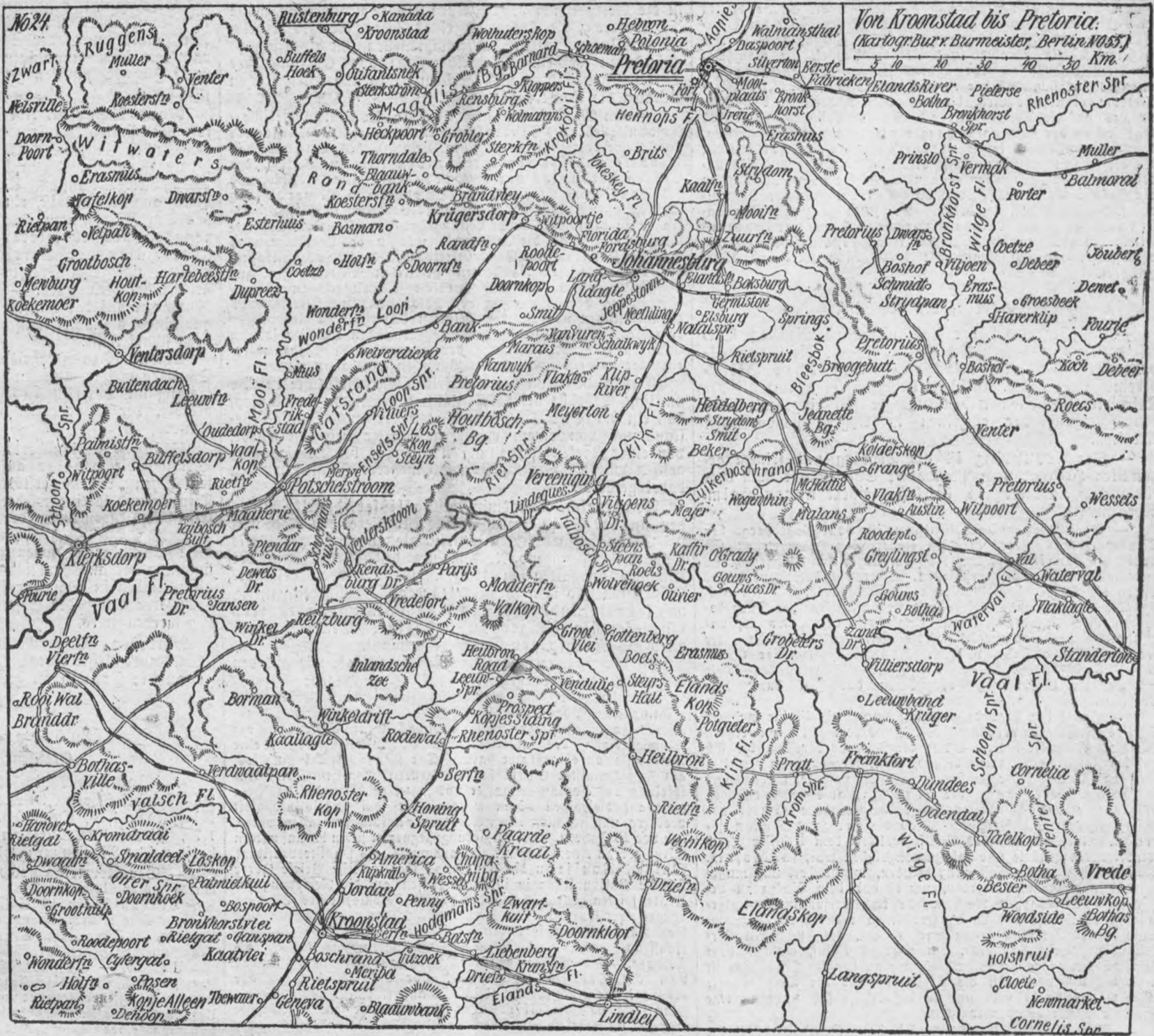
Die Lage in Pretoria schildert ein Korrespondent der Londoner "Daily Mail", der sich verkleidet nach Pretoria eingeschlichen hatte, folgendermaßen:

Überall herrscht Panik und Verwirrung. In einiger Entfernung von Pretoria steht ein Zug mit gehetzter Lokomotive, um den Präsidenten Krüger nach der Küste zu bringen...

zur Vertheidigung von Johannesburg und Pretoria getroffen worden. Die Eisenbahn ist überfüllt mit Burenflüchtlingen...

sie freilich nicht bloß England, sondern auch deutsche und französische Kapitalisten damit schwer treffen.

Am 13. Juli 1899 waren an dem gesammten Minenkapital von Transvaal in der Höhe von 2000 Millionen Mark Nominalkapital beteiligt: England mit 600, Deutschland mit 800, Frankreich mit 1500 Mill.



Vom Zucker-Kartell.

In der Generalversammlung der Rohzucker-Industriellen in Magdeburg am 29. Mai, an welcher Vertreter des Rohzuckerhandels theilnahmen, erläuterte der Vorstand des deutschen Zuckersyndikats, Dr. Sager, das System des am 1. Juni in Kraft tretenden Zuckerkartells...

Bei Anregung des Zuckerkartells ist schon festgesetzt worden, daß erst mit dem Beitritt von wenigstens 97 Prozent der deutschen Gesamtproduktion ausmachenden Fabriken das Kartell ins Leben treten dürfe...

stehenden Kassierern sich nicht derartig mit Rohmaterial versorgen konnten, daß sie für längere Zeit genug hätten, um zum Schaden des ganzen Gewerbes den Markt zu beherrschen...

Die Grundlage für das Kartell ist ein Normalpreis für den Inlandsverbrauch, die "Inlandsnormale". Sie beträgt für den Zentner Rohzucker 12,75 Mk. und ist der österreichischen Normale (15 Gulden pro 100 Kilo) gleich...

Die deutsche Zuckerindustrie ist zwar ein wesentlicher, jedoch kein ausschlaggebender Faktor für die Bildung des

„Im Transvaal arbeiten ganz außerordentlich hohe deutsche Kapitalien, nicht sowohl im Handels- und Bankgeschäft allein, in dem gegen 100 Millionen deutsche Kapitalien und Kredite stecken, die hauptsächlich einen lebhaften Handelsverkehr mit Deutschland und England vermitteln, sondern vor Allem auch in den Minen- und Unternehmungen...“

Weltmarktpreises. Das Kartell wird aber in der Lage sein, wenigstens den Inlandspreis so zu regeln, daß die Produktion einigermaßen rentabel bleibt...

Zur Beobachtung der Sonnenfinsternis

vom 28. Mai hatten sich beim Observatorium von Bouzareah (in Algier) französische, englische und deutsche Gelehrte eingefunden...

parabolischen Spiegel einzelne Phasen der Erscheinung auf. Dem Professor der Universität Cambridge, namh spectroscopische Untersuchungen vor. Der Direktor der Treptower Sternwarte, Archenhold, hat mit einem von ihm erfundenen besonderen photographischen Apparate Aufnahmen gemacht. Der deutsche Gelehrte schickte dem Augenblick der vollständigen Verfinsternung der Sonne (durch den Mond) folgen demnach: Alle Gesehten barren, die Uhr in der Hand, voll fieberhafter Ungebuld des Augenblicks. . . Da wird es dunkel, die Temperatur fällt, die Apparate beginnen zu spielen, um 4 Uhr 30 Minuten Nachmittags sinkt plötzlich schwarze Nacht hernieder. Vögel schreien auf, Blumen schließen sich. Die Araber und Rabulen, welche uns umstehen, stoßen kurze Schreie abergläubischen Staunens aus. . . die Corona wird dem freien Auge sichtbar; Merkur und andere Sterne beginnen aufzuleuchten; Ringsum ist es tiefe Nacht. Ich konnte vier photographische Aufnahmen der verfinsterten Sonne mit einer Minute Expositionzeit (die photographische Platte wurde eine Minute lang der Aufnahme ausgelegt) machen. Auf der Terrasse des Regent-Hotels sehen Engländer mit ihren Ladies und photographieren das herrliche Schauspiel; nicht ein Wölkchen bedeckt den Himmel. Es war ein kurzer, ein köstlicher Traum; er wog die Mühen der Reise, die Kosten der Ausrüstung reichlich auf. Zehn Minuten nach der totalen Finsternis blieb die Venus dem Auge noch sichtbar.

Die Photographien der Corona sind, wie der Astronom Archenhold berichtet, sehr gut gelungen. Die Corona, der leuchtende Strahlenkranz, der die Sonne umgibt, kann nur gesehen werden während der wenigen Minuten, wenn der Mond die Sonnenscheibe gänzlich bedeckt. Tritt diese völlige Bedeckung ein, so steht die Corona wie mit einem Panzerschilde, die schwarze Mondscheibe umgebend, am Himmel; aber der erste Sonnenstrahl, der am Mondrande hervorbricht, bringt sie sogleich wieder zum Erlischen und alle Mittel, zu andern Zeiten auch nur Spuren der Corona wahrzunehmen, sind fehlgeschlagen. Es ist daher begreiflich, daß sämtliche wissenschaftliche Expeditionen, die für die diesmalige Sonnenfinsternis in Portugal, Afrika, Amerika eingetroffen waren, ihre Hauptthätigkeit auf Feststellung und Untersuchung der Corona erstreckt haben. Gewiß ist bereits, daß die Corona die Sonne bis in eine Entfernung von mehr als 100000 Meilen über der Oberfläche wie eine Atmosphäre umgibt. Die Corona zeigt in dem äußeren Theile Strahlen und Strahlendübel, die manchmal den Kometenschweif sehr ähnlich sehen. Die Meinung hat manches für sich, daß der Anblick der Corona durch unzählige Meteore verursacht wird, die aus allen Richtungen des Weltraumes auf die Sonne stürzen. Ein höchst feines, glühendes Gas soll in der Zusammensetzung der Corona eine Rolle spielen, denn es verhält sich im Spectroskop durch eine helle Linie, die bei keinem irdischen Stoffe erscheint. Man hat dieses unbekannte Gas Coronium genannt und seine Anwesenheit ist in der Corona bis zu Höhen von 90000 Meilen über der Sonnenoberfläche nachgewiesen worden. Bei jeder gänzlichen Sonnenfinsternis zeigt die Corona im einzelnen ein verändertes Bild. Zuverlässige Darstellungen ihrer Gestalt haben erst die photographischen Aufnahmen seit 1870 (dann 1888 und 1898) geliefert.

Berlin, den 30. Mai.

In Gegenwart der Kaiserin fand Dienstag Vormittag im königlichen Schlosse zu Berlin die Generalversammlung des evangelisch-kirchlichen Hilfsvereins statt. Die Kaiserin ließ sich eine Anzahl der Delegirten vorstellen und erkundigte sich eingehend über den Fortgang der einzelnen in Angriff genommenen Arbeiten.

Der Kronprinz ist am Dienstag mit seinem gesamten Hofstaat vom Potsdamer Stadtschlosse nach dem königlichen Kabinetshaus daselbst, seinem neuen Heim, übergesiedelt.

Die Torpedobootsdivision ist von Godesberg her Dienstag Abend wieder in Köln eingetroffen. Zur Begrüßung waren die Vertreter der Stadt an der im reichen Flaggen Schmuck prangende Rheinwerft erschienen. Herren des Festausschusses waren der Torpedobootsdivision entgegengefahren.

Die dienstfreien Offiziere und Mannschaften der Torpedobootsdivision begaben sich nach dem Volksgarten, wo sich ungefähr 900 Personen zur Festtafel eingefunden hatten, darunter der Gouverneur Frhr. v. Wilczek, Oberbürgermeister Becker und Polizeipräsident Wegmann. Zwei Militärkapellen sowie der „Kölner Niedertranz“ verschönten das Fest durch ihre Vorträge.

Die Fahrt der Torpedoboote auf dem Rhein ist für mehrere Schiffseigenthümer verhängnißvoll geworden. Als am letzten Mittwoch Nachmittag halb 4 Uhr die Torpedo-division, die sich auf der Fahrt nach Worms befand, bei Untergernheim den Einlabepfad für Badsteine an der Steinwiese passirte, wurde durch den hohen Wellengang der im raschen Laufe dahin eilenden sechs Boote das 40 Meter lange halbbeladene Schiff des Schaffenburgs Schiffseigners Jakob Weiger zum Sinken gebracht. Auch ein anderes Schiff, welches dem Schiffer Lerch von Merstein gehörte und nahezu vollgeladen war, sank sofort. Ein drittes, ebenfalls fast ganz beladen, wurde led und mußte schleunigst ausgeladen werden, um es vor dem Sinken zu bewahren. Mit knapper Noth wurde das Personal der untergegangenen Schiffe ans Land gerettet. Der durch die Torpedoboote verursachte Wellengang war so stark, daß nach den Versicherungen der Schiffleute, ein eisernes Schiff, welches dort hielt, nahezu gebrochen wäre. Schuld an den Unglücksfällen ist n. A. der Umstand, daß die rasche Ankunft der Torpedoboote nicht mitgetheilt war und so die Schiffe sich nicht an eine gefährliche Stelle begeben konnten.

Der Schluß der preussischen Landtagssession ist bereits für den 15. Juni geplant, da die Eröffnung des Elbe-Trabelkanals am 16. Juni unter Theilnahme der Landtagspräsidenten erfolgen soll. Das Herrenhaus ist allerdings erst zum 11. Juni einberufen und hat noch vier Besesse zu erledigen, die möglicherweise an das Abgeordnetenhaus zurückgehen werden.

Nachdem die Garantieverpflichtungen für den Mittelkanal nun in einer Form übernommen sind, die für die Einbringung der Kanalvorlage mehr als ausreichend angesehen werden kann, und der Abschluß der übrigen Vorbereitungen vor der Thüre steht, wird die Einbringung der erweiterten Kanalvorlage „nach Pfingsten“ in Aussicht gestellt. Es ist möglich, daß der Landtag im Spätherbst zu einer besonderen Tagung einberufen wird.

Die gestern schon unter Neuestes erwählte Mittelbeilage des Ministers des Innern in der „Berliner Korrespondenz“ ist betitelt „Aenderung jüdischer Familiennamen“ und lautet wörtlich:

Es sind neuerdings wiederholt darüber Vorstellungen erhoben worden, daß Anträge auf Aenderung jüdischer Familiennamen ohne ausreichende Veranlassung oder doch ohne gebührende Rücksichtnahme auf die Bedenken, welche aus der Wahl des anzunehmenden Namens herzuleiten waren, von Seiten einzelner Behörden stattgegeben worden sei.

Um die wünschenswerthe Einheitlichkeit in der Behandlung von Anträgen der gedachten Art sicher zu stellen, hat sich der Minister des Innern veranlaßt gesehen, in Ergänzung der Vorschriften des Cirkularerlasses vom 9. August 1867 durch Cirkularerlass an die zuständigen Behörden zu bestimmen, daß künftighin Gesuchen, welche auf die Genehmigung der

Namensänderung von Personen jüdischen Glaubens oder jüdischer Herkunft begu. auf die Bestätigung des von einem zum Christentum übergetretenen Juden bei der Taufe angenommenen Familiennamens gerichtet sind, nicht ohne die vorher eingeholende Ermächtigung des Ministers Folge geben werde.

Wisher hatten die Regierungspräsidenten die Anträge auf Namensänderung selbständig erledigt.

Der Ausweis über die Einnahmen wird jetzt veröffentlicht, die an Zölle und Verbrauchssteuern im Rechnungsjahre 1899, das am 1. April d. Js. abgeschlossen, der Reichskasse zugeflossen sind. Die Einnahmen belaufen sich insgesamt auf 784,5 Mill. Mark, rund 2,2 Mill. Mark mehr als im verfloßenen Jahre. Der Mehrertrag gegen das vorangegangene Jahr wäre erheblich größer, wenn nicht die Zölle um 13,9 Mill. Mk. zurückgegangen wären, und zwar infolge der besseren Ernte, die eine Verminderung der Getreideeinfuhr und damit auch der Eingänge aus den Getreidezöllen zur Folge gehabt hat. Mit Ausnahme der Tabaksteuer, die etwa um eine halbe Million gegen das Vorjahr zurückgeblieben ist, und der Reichsbörsen- und Branntweinmaterialsteuer, die einen Rückgang von 2,7 Mill. Mark aufweist, sind die übrigen Einnahmen gestiegen.

Die dritte Konferenz zur internationalen Codifizierung des Privatrechts ist am Dienstag im Haag durch den holländischen Minister der auswärtigen Angelegenheiten de Beaufort eröffnet worden. Der Minister begrüßte die fremden Vertreter, hob hervor, in wie erfolgreicher Weise die letzte Konferenz im Jahre 1896 ihre Aufgabe gelöst habe, und wies auf die Wichtigkeit der diesmal vorliegenden Fragen hin, welche dem Gebiete des Eherechts, Vormundschaftsrechts und Erbrechts angehören. Zum Präsidenten der Konferenz wurde Staatsrath Asser gewählt. Dieser betonte in seiner Rede: Ohne in die Gesetzgebung der einzelnen Länder einzugreifen, wolle die Konferenz die Tragweite eines jeden Gesetzes regeln, damit Ungewissheiten des individuellen Rechtszustandes aufgehoben werden. Mit Ausnahme von England, der Türkei, Griechenland und Serbien haben alle europäischen Staaten die Konferenz beischickt.

Am 29. Mai tagten in Leipzig im Centralhotel Vortragsmitglieder des Centralverbandes deutscher Kaufleute und Gewerbetreibender (Sitz in Leipzig), des Bundes der Handel- und Gewerbetreibenden (Sitz in Berlin), des Centralverbandes der Gewerbetreibenden in Berlin, und des Deutschen Bundes für Handel und Gewerbe (Sitz in Leipzig), um über ein gemeinsames Vorgehen in Mittelstandsfragen zu berathen. Unter Leitung des Herrn Senators Schulze-Ghiborn einigte sich die Versammlung dahin, den Centralverband deutscher Kaufleute und Gewerbetreibenden damit zu beauftragen, die von belgischen Kaufleuten geleiteten Bestrebungen zur Gründung eines internationalen Komitees zur Vertheidigung der Interessen des gewerblichen Mittelstandes zu unterstützen und mit den Belgiern dieserhalb in Verbindung zu treten. Bei allen wichtigen gesetzgeberischen Anlässen soll im Uebrigen eine Verständigung der genannten Vorkände untereinander und ein gemeinsames Vorgehen angebahnt werden.

England. Von der westafrikanischen Goldküste ist eine amtliche Depesche beim Kolonialamt in London eingelaufen, daß ein britischer Truppentheil, welcher aus Hausas bestand und von einem englischen Offizier befehligt wurde, von einer starken Abtheilung Aschantis bei Kwiofa angegriffen wurde. Der Offizier und mehrere Hausas wurden dabei getödtet.

Frankreich. Kriegsminister Gallifet, derselbe Mann, der an der Spitze französischer Kirschiere den Todesritt bei Sedan gegen die Deutschen wagte, hat jetzt als Kreis nicht mehr genügend Nerven, um den Spektakel in der Kammer auszuhalten zu können. Er hat dem Ministerpräsidenten und dem Präsidenten der Republik mitgetheilt, daß sein Gesundheitszustand ihm nicht gestatte, sein Portefeuille länger zu behalten. General André wird als Nachfolger Gallifets genannt.

In der Kammerung am Montag ist, es, wie aus den Schilderungen hervorgeht, sehr wüth hergegangen:

Es handelte sich bekanntlich um einen Versuch der „Nationalisten“, das Kabinet durch Wiederaufnahme der „Dreyfus-Affäre“ zu stürzen, zu welchem Zweck Graf Castellane, der Schwiegersohn des amerikanischen Borsenkönigs Gould, eine Interpellation eingebracht hatte. Der Hauptpektakel ging los, als Kriegsminister Gallifet die (gestern schon gemeldete) Anspielung auf Boulanger machte und sagte, er hoffe, daß das Heer nicht auf diejenigen hören werde, die ihm Disziplinlosigkeit predigen, und sich nicht einen Abenteuerer aufdrängen lassen werde, wie vor 15 Jahren. Die Regierungsgegner erhoben darauf wilden Lärm, der zu einem Tumult sich auswuchs, als Ministerpräsident Waldeck-Rousseau an die Aeußerung that, gewisse Briefe (derer sich die Nationalisten in ihren Angriffen auf die Regierung bedienen) seien durch den Treubruch (Jelonie) eines Offiziers ausgeliefert worden. Die Rechte, Mitglieder des Centrums und die Nationalisten sprangen auf und bedrohten Waldeck-Rousseau. Die Saaldienner umzingelten schüßend die Tribüne. Die Rechte brüllte Waldeck zu: hinaus! Unter von der Tribüne Abtritt! Vor die Thür! Hoch die Arme! Die Linke sprang gleichfalls auf, stürmisch applaudirend. Man rief, daß Gallifet etwas schreie, dann sein Portefeuille ergreife, aufstehe und, nachdem er ein Wort mit dem Minister Delcassé, der neben ihm sitz, gewechselt, den Saal verlasse. Sofort heißt es, er habe demissionirt. Die Rechte applaudit stürmisch, dann ruft sie, im Takte des Championmarsches, „Gallifet! Gallifet!“ Zugleich klappen die Gegner der Regierung mit den Palmbäumen und heulen. Nur Waldeck steht ruhig und eiskalt auf der Tribüne. Präsident Deschanel verfuhr mehrmals, die Ordnung herzustellen.

Die Rechte und die Nationalisten schreien: Er (der Ministerpräsident) wird hier nicht mehr reden! Präsident Deschanel griff nach seinem Hut und drohte, die Sitzung aufzuheben. Diejenigen Sozialisten, die hinter den Vänten der Rechten saßen, kamen im Zuge durch den Saal und stellten sich bei ihren Parteifreunden auf der linken Seite auf. Die ganze Linke bringt Waldeck eine stürmische Ovation und singt die Marseillaise, während das Centrum und die Rechte brüllen, heulen und weifen. Diese Scene dauert ungefähr eine halbe Stunde. Schließlich setzt Deschanel den Hut auf und suspendirt die Sitzung. Der von der Tribüne herabsteigende Waldeck-Rousseau wird von der Linken mit stürmischem Applaus empfangen. Die Gegner lärmen und rufen: „Es lebe die Arme!“

Nach einstündiger Pause wurde die Sitzung wieder eröffnet. Waldeck-Rousseau erklärte, es sei ihm niemals eingefallen, die Thatfache der Auslieferung der Briefe Tomps anders zu beurtheilen, als wie Gallifet gethan habe. Der Ministerpräsident protestirte gegen die Anspielung, daß er es abgelegt habe, sich den wohlverdienten Lobreden Gallifet's auf die Arme anzuschließen. Das Ende von dem Spektakel war, daß mit einer Mehrheit von 47 Stimmen für das Ministerium Waldeck-Rousseau von der Kammer eine Erklärung angenommen wurde, welche besagt: „Die Kammer billigt die Haltung der Regierung und in der Gewißheit, daß die Arme Frankreich und der Republik erhaben ist, geht sie zur Tagesordnung über.“

Die regierungsfreundlichen Blätter erklären mit Genehmigung, die beispiellosen Sturmscene hätten gezeigt, daß in der Kammer eine unerschütterliche republikanische Mehrheit vorhanden sei, welche sich durch leidenschaftliche Aeußerungen nicht einschüchtern lasse.

Um dem Spektakel in der Kammer ein Ende zu machen und das Renomme der Weltausstellung nicht zu gefährden, beabsichtigen mehrere republikanische Deputirte, dem Kammerpräsidenten eine Resolution vorzulegen, nach welcher die Kammer bis nach Beendigung der Weltausstellung vertagt werden soll.

Der Bericht des Amnestieausschusses ist jetzt dem Senate zugegangen. Der Bericht verlangt Aufhebung aller mit der Dreyfus-Angelegenheit im Zusammenhang stehenden Prozesse, lehnt aber die Amnestie für die vom Staatsgerichtshofe Verurtheilten und Dreyfus selber ab. Eine Anzahl Mitglieder der Akademie und Universitätsprofessoren haben an den Präsidenten des Amnestieausschusses einen Brief gesandt, worin sie gegen das Amnestieprojekt Einspruch erheben. Auch Zola hat sich gegen die Begnadigung erklärt; das einzige Mittel, die Affaire zu beenden, sei die Durchführung des Zolaprozesses unter der Voraussetzung, daß der kommissarischen Vernehmung des Obersten Schwarzkoppen keine Hindernisse bereitet werden. Frankreich könne nicht Ruhe finden, solange „Geheimnisse im Besitze Deutschlands“ seien.

Rußland. Der Schah von Persien ist auf seiner Reise nach Europa diesen Montag im Kaukasus eingetroffen und auf dem Bahnhof der Station Aktafa von dem stellvertretenden General-Gouverneur des Kaukasusgebietes, Generalleutnant Frese, und den Spitzen der Behörden empfangen worden. Das Stadthaupt von Tiflis überreichte dem Schah auf jilberner Schüssel Salz und Brod. Als der Schah den Bahnhof verließ, wurde ein Geschützsalut abgegeben. Auf dem Wege zum Palais bildeten Truppen und Schiller der Lehranstalten Spalier. Im Palais wurde der Schah von hohen Würdenträgern und den fremden Konsuln empfangen. Die Stadt Tiflis hatte Flaggen Schmuck angelegt; Abends fand Illumination statt.

Nord-Amerika. Im Repräsentantenhause zu Washington hat Bailey (Kaufas) einen Gesetzentwurf eingebracht, welcher bestimmt, daß der Präsident der Vereinigten Staaten, sobald er erfährt, daß in Deutschland das Gesetz, welches „Prohibitivzölle auf amerikanische Fleischprodukte“ legt, endgültig angenommen ist, eine Proklamation erlassen soll, die den Tag festsetzt, von dem ab alle in Deutschland erzeugten oder fabrizirten Waaren, die zum Verbrauch über Häfen der Vereinigten Staaten eingeführt werden, um zehn Prozent höhere Zölle als die bisherigen bezahlen sollen. — Der Gesetzentwurf soll wohl eine Antwort auf das deutsche Fleischbesetzgesetz sein, welches allerdings die amerikanische Fleischausfuhr nach Deutschland scharf trifft.

Ein in San Francisco am 28. Mai eingetroffener Schooner meldet, auf den Karolinen seien seit ihrer Abtretung an Deutschland Friede und Wohlstand eingetreten, der Gouverneur walte mit Gerechtigkeit seines Amtes.

China. Zweihundert chinesische Soldaten haben am Dienstag die von der aufständischen Sekte der fremdenfeindlichen „Boxer“ zerstörte Eisenbahnverbindung zwischen Tientsin und Peking wiederhergestellt. Von den belgischen Eisenbahn-Ingenieuren der Linie Peking-Hankau ist man in Peking ohne Nachricht, man vermutet, daß die Boxer diese Europäer gefangen genommen haben. Eine Einmischung der an China interessirten Mächte steht bevor, da die Fremden in China ernsthaft bedroht sind und auch ein besonderer Schutz der Gesandtschaften in Peking erforderlich werden wird.

Marokko. Einer Meldung aus Fez zufolge sind die Marokkaner sehr erregt. Es wird der heilige Krieg gegen die Franzosen gepredigt.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 30. Mai.

[Von der Weichsel.] Der Wasserstand betrug am 30. Mai bei Thorn 0,94 Meter (am Dienstag 1,06 Meter), bei Jordan 1,10, Culm 0,92, Graudenz 1,54, Kurzbrack 1,70, Pödel 1,54, Dirschau 1,76, Einlage 2,38, Schiewenhorst 2,46, Marienburg 1,10, Wolfsdorf 1,06 Meter.

Der Vortag des Bezirksvereins Marienwerder wurde unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Sanitätsraths Dr. Lindau-Thorn in Culm abgehalten. Vertreten waren folgende Orte mit insgesamt 34 Ärzten: Bischofswerder, Culm, Culmsee, Dt.-Eylan, Graudenz, Gruczno, Hammerstein, Lessen, Marienwerder, Neuenburg, Rosenburg, Schölan, Schweig, Thorn und Unislaw. — Als interessanter Fall wurde von Herrn Kreisphysikus Dr. Heise-Culm ein durch Mischschlag vor drei Jahren getroffener Arbeiter vorgestellt, bei dem als Folge dieses Unfalls sich eine starke Wirbelsäulenverkrümmung und zum Theil Lähmung einer Körperhälfte herausgebildet hat. Sodann wurde ein Exemplar eines in Culm seit kurzem eingeführten Wäschnerinnenkorbes vorgestellt. Es sind drei solcher Körbe auf dem Rathhause vorhanden, die vom Vaterl. Frauenverein mit den notwendigen Wäscheutensilien versehen werden und jederzeit unentgeltlich für arme Wäschnerinnen zur Verfügung stehen. Die Einrichtung wurde von den Anwesenden für segensreich und durchführbar anerkannt und die Hoffnung ausgedrückt, daß andere Städte dem Beispiel folgen möchten. Es folgten sodann noch verschiedene nur für Ärzte interessante Thematika zur Besprechung, worauf nach einem von Herrn Geheimrath Lindau ausgebrachten Kaiserhoch und einer Begrüßungsansprache von Herrn Sanitätsrath Dr. Ludw.-Culm bei Festliedern und heiteren Tischreden, sowie Koncert das Festmahl stattfand. Als Ort für die nächste Jahresversammlung wurde Marienburg gewählt.

[Ordensverleihungen.] Es sind verliehen: dem Obersten von der Gröben, Kommandeur des Grenadier-Regiments Kronprinz (1. Ostpreussisches) Nr. 1, der Nothe Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife, dem Major von Block in demselben Regiment der königliche Kronen-Orden dritter Klasse, dem Oberleutnant von Engel, à la suite des Ulanen-Regiments Nr. 9, Kommandirt zur Dienstleistung bei dem Erbprinzen Neuh jüngerer Linie, dem Oberleutnant von Behr im Grenadier-Regiment Nr. 1, und dem Leutnant Grafen von Rindowström (Rupert) in demselben Regiment der königliche Kronen-Orden vierter Klasse.

[Titelverleihung.] Der Charakter als Gehelmer Sanitätsrath wurde verliehen dem Sanitätsrath Dr. Dziestanski in Templin.

[Personalien von der Schule.] Der Lehrer Boel von der Volksschule in Darkehmen ist zum Lehrer der städtischen Schulen in Marienburg ernannt worden.

2. Danzig, 30. Mai. Herr Oberpräsident v. Götzer begibt sich gleich nach Pflingten von Berlin aus mit seiner Gemahlin zu einer achtwöchentlichen Kur nach Kissingen.

Im Rathskeller am Langen Markt entstand heute Nachmittag, wahrscheinlich in Folge von Kurzschluss bei der elektrischen Beleuchtungsanlage, ein größeres Feuer. Der sogenannte große Saal ist vollständig ausgebrannt. Das Feuer war Nachmittags 4 Uhr gelöscht.

Die Schaffner und Wagenführer der hiesigen elektrischen Straßenbahn sind ebenfalls in eine Lohnbewegung eingetreten. Die Direktion theilte ihnen gestern mit, daß sie beschließen habe, den Wagenführern, die bisher 75 Mark im Monat erhielten, eine Zulage von 5 Mark für den Monat zu bewilligen. Bei den Schaffnern, die 65 Mark pro Monat erhalten, soll es bei dem bisherigen Lohn bleiben.

Die Angestellten der Bahn, etwa 200, hielten in der vergangenen Nacht eine Versammlung ab, in der beschlossen wurde, an die Direktion mit folgender letzten Forderung heranzutreten: Anfangsgehalt der Wagenführer 85 Mark, Anfangsgehalt der Schaffner 75 Mark, insbesondere verwahrten sich die Schaffner dagegen, deswegen niedriger gestellt zu werden, weil sie Kräftegeber vom Publikum zu erwarten hätten. Bis jetzt hat die Direktion nur eine Erhöhung des Gehalts der Wagenführer von 75 auf 80 Mark zugestanden. Werden die Forderungen bis zum 1. Juni Nachmittags 4 Uhr nicht bewilligt, so wollen die Angestellten in einen Ausstand treten.

Ueber das Vermögen des Theaterdirektors Hofe ist der Konkurs nicht eröffnet worden. Die vorhandenen Schwierigkeiten werden sich regeln lassen.

o Briefen, 29. Mai. Der Aderbühler Landrey, welcher 25 Jahre lang ununterbrochen Stadtverordneter war und lange Jahre dem Vorstande der Volkshaus angehörte, ist gestorben.

* Marienwelder, 30. Mai. Gestern starb beim Amtsvorsteher Herrn Wallenski in Gr.-Krebs der 13 Jahre alte Hütejunge Nehe mit dem Kopf in das Getriebe eines Kohlenwerks und wurde auf der Stelle getödtet; der Kopf war dem Knaben bis zur Unkenntlichkeit zerquetscht worden.

Metze, 29. Mai. Das etwa 1 1/2 jährige Söhnchen der Familie Kaffka in Nichtsfelde wurde in einem Wasserbehälter todt aufgefunden. Wahrscheinlich ist das Kind beim Spielen hineingefallen und ertrunken.

* König, 29. Mai. Das gestern hier vorbereitete Gerücht, der linke Arm des ermordeten Ernst Winter sei auf dem Hinterdach des Fleischermeisters Hoffmann'schen Hauses gefunden worden, erwies sich, wie der „Wes.“ gestern schon in einem Theile der Auflage meldete, als völlig unbegründet. Zur Zeit werden Ermittlungen über den Schlächtergejellen Wokke, der früher bei Herrn Fleischermeister Hoffmann in der Leiche war, angestellt. Großes Aufsehen erregte es, als heute Vormittag ein gefesselter junger Mann vom Bahnhofe nach dem Gefängnis gebracht wurde. Es ist zweifelhaft, ob dieser Vorgang mit der Mordangelegenheit in Zusammenhang steht. Der Arbeiter Masloff soll nach der hiesigen Zeitung heute seine früheren Aussagen dahin erweitert haben, daß er an dem Abende des Mordes einen Diebstahl im Lewy'schen Geschäft geplant hätte. Während er nun noch im Hofe versteckt gewesen sei, sei der alte Lewy mit einem Lichte aus dem Hause getreten, gefolgt von vier Männern, die ein langes Paket trugen. Sie hätten sich damit nach dem See begeben, seien dann zurückgekommen und hätten den Thorweg aufgelassen, worauf Masloff den geplanten Diebstahl ausführte. Nur die Angst vor Strafe und die drohende Aussicht auf Verlobigkeit hätten ihn verhindert, früher die Wahrheit zu sagen.

Herr Bauunternehmer Joh. Winter-Breslau ersucht uns mitzutheilen, daß an der Verlobung seines Sohnes der katholische Gesangsverein (nicht ein „Gesellenderein“ von dort) theilgenommen habe.

Marienburger, 29. Mai. Heute Morgen erfolgte auf dem Augustpferdemarkt die Vorführung der zur Lotterie angekauften Pferde. Im ganzen sind einschließlich der Hauptgewinne 85 Pferde erworben worden. Das Viergespann zum ersten Hauptgewinn (vier Fische) ist von Herrn Levy-Danzig für 6300 Mark, das Gespann zum zweiten Hauptgewinn (vier Rappen) von Herrn St. Neumann-Schwob für 3000 Mark angekauft worden. Weitere Gespanne wurden abgekauft Herrn Gastwirth Feld-Prant für den dritten, Herrn Jacobson-Tragheim für den vierten, Herrn S. Behrend-Marienburger für den fünften, Herrn de Terra-Loden für den 6. Hauptgewinn. Herr Hauptmann Müller-Braunswalde lieferte ein paar schöne Lohr, ebenso Herr Kettel-Kahnke, Herr Jacobi-Neuteich ein Paar Paßperde. Nachträglich wurden auf Wunsch des Herrn Landrats v. Glasenapp aus der Wagenfabrik von Albert Preuß in Marienburg ein Jagdschiffchen und ein Nischelschlitten zu Hauptgewinnen angekauft. Das ausgestellte Pferdmaterial wird durchweg als gut bezeichnet.

L Drengfurt, 29. Mai. Der hiesige Gesangsverein „Harmonia“ ernannte Herrn Kaschke, den Mitbegründer des Vereins, zu seinem Ehrenmitglied.

R Krone a. Br., 29. Mai. Seinem Transporteur ist der Arbeiter Larnowski, der von der Bromberger Strafkammer zu einer fünfjährigen Zuchthausstrafe verurtheilt worden war und zur Verhütung dieser Strafe nach der Strafanstalt Kronthal überführt werden sollte, entlaufen. Der Mann fuhr in Begleitung seines Transporteurs bis Oskolo mit der Kleinbahn; von dort sollten beide zu Fuß nach der Strafanstalt Kronthal wandern. Unter dem Vorwande, daß ihm übel geworden sei, wußte der Verbrecher seinen Transporteur zu veranlassen, ihm die Fesseln abzuschneiden. Als dies geschehen war, suchte er schleunigst das Weite und verschwand im Grabina-Wäldchen, in der Richtung nach Althof zu. Die Stiefel ließ der Entkommene dem Transporteur zurück. Auf die Meldung von der Entweichung wurde das Wachkommando alarmirt, welches sofort die Verfolgung aufnahm, bis jetzt aber ohne Erfolg.

o Nummernburg, 29. Mai. Die geistliche landwirthschaftliche Versammlung bewilligte von dem Ertrage einer Kollekte 200 Mark für die Peidenmission, und beschloß zu dem Punkte betr. Anschaffung von Nähmaschinen in Gr. Schwirzen, Prigitz und Misow ein Probemähnen zu veranstalten.

F Greifswald, 30. Mai. Der Fall Osteroth, der vor einigen Monaten allgemeines Aufsehen erregte, gelangt am Freitag vor der hiesigen Strafkammer zur Verhandlung. Mitte Dezember 1899 wurde der Landrath Osteroth des in Vorpommern gelegenen Kreises Grimmen von seiner vorgelegten Behörde beurlaubt. Am 4. Januar d. J. soll gegen den Landrath das Disziplinarverfahren zwecks Entfernung aus dem Amte eingeleitet worden sein und an demselben Tage seine vorläufige Amtsenthebung stattgefunden haben. Als die Beurlaubung bekannt wurde, behaupteten mehrere Zeitungen, insbesondere das „Greifswalder Tageblatt“, daß dem Urlaub ein bisher verhängter Stempel zu Grunde liege. Weiter wurde dem Regierungspräsidenten Scheller in Stralsund der Vorwurf gemacht, daß er nicht rechtzeitig in dem Falle Osteroth eingeschritten sei, um dem öffentlichen Stempel vorzubeugen. Aus Anlaß dieses Artikels stellte Regierungspräsident Scheller gegen den verantwortlich zeichnenden Chef-Redakteur des „Greifsw. Tgl.“, Herrn Erich Stechert, Strafantrag wegen Beleidigung. Daraufhin bekannte sich der Rittgutsbesitzer Veder-Vartmannshagen dem Ersten Staatsanwalt in Greifswald gegenüber als Verfasser des Artikels. Infolge dessen wurde die Anklage auf Grund der §§ 185 und 186 des St.-G.-B. (Behauptung bezw. Verbreitung nicht erweislich wahrer Thatsachen zc.) auch auf Veder ausgebeugt. Die Versammlung hat jedoch das Hauptverfahren nur auf Grund des § 185 (einfache Beleidigung) eröffnet. Die Herren Stechert und Veder haben sich daher am Freitag dieses Vergehens wegen zu verantworten.

Verchiedenes.

— Eine heitere Kleinbahn-Szene spielte sich kürzlich auf der Strecke Paulinenaue-Rathenow ab. Auf der Strecke vor Senzke verlor der Zugführer seine Mäse. Nachdem nun der Zug auf dem Bahnhof in Senzke eingefahren war, wurde die Lokomotive abgehängt und dann ging es mit dieser allein mit Kollidampf rückwärts, um die verlorene Kopfbedeckung zu suchen. Nachdem sie gefunden war, fuhr die Lokomotive wieder zu dem verwaisten Zuge zurück. Bei ihrer Ankunft in Senzke wurde sie mit hallenden Bravorufen empfangen. Dann setzte der Zug seine Reise fort.

— [Theater.] Der Kaiser hat Befehl gegeben, daß die Wiesbadener Bearbeitung des „Oberon“, „Demetrius“, „Fra Diavola“ und „Bar und Zimmermann“ allen deutschen Bühnen honorarfrei zugänglich gemacht werde.

— [Freisch.] In Irland ist dieser Tage ein Brief eingetroffen, den ein irischer Soldat kurz vor einem Gefecht, in dem er fiel, geschrieben hat. Sterbend bat er einen Kameraden, den Brief für ihn aufzugeben. Sein Kamerad that das, aber erst, nachdem er dem Brief folgende Nachschrift gegeben hatte: „P. S. (Später.) Ich bin todt“.

— [Wohhaft.] Radler (Pantoffelhieb, dessen Frau auch radelt): Heute habe ich den Haarschlüssel in der Tasche. — Bekannter: Haben Sie denn die Hosen Ihrer Frau an?

Neuestes. (Z. 2.)

* Berlin, 30. Mai. Unter den Linden Ecke Wilhelmstraße wurde heute Vormittag, als der Kaiser auf der Fahrt zum Potsdamer Bahnhof diese Stelle passirte, ein Mann verhaftet, der sich durch unantastbares Verhalten bemerkbar machte. Auf der Polizeiwache, wohin er gebracht wurde, erwies er sich als geistesgestört. Der ganze Vorfall spielte sich rein zufällig zur gleichen Zeit ab.

† Förde Westf., 30. Mai. Auf der See „Freie Vogel“ und „Unerhofft“ ging ein Sprengschuß zu früh los. Drei Arbeiter wurden getödtet, einer schwer verletzt.

: London, 30. Mai. Aus New-Castle wird vom 29. Mai gemeldet: Die Schiffsgeschieße in Mount Prospect eröffneten heute früh ein heftiges Feuer auf die Stellungen der Buren bei Pogwani und Laingsnek (Nord-Natal-Transvaal-Grenze), das von dem Feinde erwidert wurde.

: London, 30. Mai. In der Depesche des Feldmarschall Roberts aus Germiston (Siehe 1. Seite) heißt es noch: Wir halten den Knotenpunkt der Eisenbahn, welcher Johannesburg mit Natal, Pretoria und Merksdorp verbindet, besetzt.

: London, 30. Mai. Die Blätter veröffentlichen eine Depesche aus Pretoria, welche besagt, die Buren hätten den Widerstand gegen den Vormarsch der englischen Truppen thatsächlich aufgegeben. Es sei guter Grund zu der Annahme vorhanden, daß die Transvaal-Regierung unterzüglich Friedens-Verhandlungen anzuknüpfen werde.

* Washington, 30. Mai. In Beantwortung eines Gesandtes des Gefandten in Peking, Conger, hat Staatssekretär Hay denselben ermächtigt, eine Marinewache zum Schutze der Gefandtschaft kommen zu lassen.

Eine bewaffnete Entschloßene, welche aus Frankreich und Deutschland besteht, hat Dienstag Nachmittag Tientsin verlassen, um die Befreiung der bei Chang-Sin-Tien eingeschlossenen Belgier zu versuchen. Der chinesische Vizekönig von Tientsin hat die Benutzung der Eisenbahn bis Fengtai erlaubt, wo der Schutz der chinesischen Behörde sein Ende erreicht. Die Erlaubniß ist auch nur auf starken Druck des französischen Konsuls erteilt worden. Von dem amerikanischen Kreuzer „Newark“ werden 100 Seelen in Tientsin erwartet.

* Graudenz, 30. Mai, Nachmittags 4 1/2 Uhr. Soeben ist die 11. Kompanie des 14. Infanterieregiments (Graf Schwerin) alarmirt worden und mit Extrazug nach König abgefahren. Vermuthlich sind dort Unruhen aus Anlaß der Winterischen Mordjache und einer erfolgten Verhaftung ausgebrochen. (Auf unsere Anfragen war bis zur Stunde nicht Näheres festzustellen. D. Red.)

Wetter-Depeschen des Gefelligen v. 30. Mai, Morgens.

Table with columns: Stationen, Bar., Windrichtung, Windstärke, Wetter, Temp. Gef. It lists weather conditions for various stations like Stornoway, Schieds, Sicily, etc.

Der über Großbritannien bis zum nordwestlichen Meere ausgebreitete Luftdruck nimmt ostwärts langsam ab, daher schwache meist nördliche Winde. In Deutschland ist es kühl, vorwiegend trübe. Kühles, wolfiges Wetter mit schwachen, meist nördlichen Winden und feinen oder geringen Niedererschlägen wahrscheinlich.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. Donnerstag, den 31. Mai: Volkig, ziemlich kühl, Regenfälle, vielfach Gewitter. — Freitag, den 1. Juni: Volkig mit Sonnenschein, streichweise Regen und Gewitter, Temperatur wenig verändert.

Niedererschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

Table with columns: Station, Höhe, Regenmenge. Lists precipitation amounts for stations like Dresden III, Stralbeim St.-Glaue, etc.

Danzig, 30. Mai. Getreide-Depesche.

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc. Lists prices for various grain types in Danzig.

Königsberg, 30. Mai. Getreide-Depesche.

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc. Lists prices for various grain types in Königsberg.

Berlin, 30. Mai. Produkten- u. Fondsborse (Wolff's Bül.)

Table with columns: Getreide, Oel, Zucker, etc. Lists market prices for various commodities in Berlin.

Städtischer Vieh- und Schlachthof zu Berlin.

Am Verkauf standen: 638 Rinder, 5253 Kälber, 1392 Schafe, 14584 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund Schlachtgewicht in Mark (bezogen für 1 Pfund in Wg.)

Der Verkauf und Tendenz des Marktes: Von Rinderantrieb blieb ungefähr die Hälfte unverkauft. — Der Kälberhandel verlief schleppend und wird kaum ausverkauft. — Bei den Schafen blieben ungefähr 100 Stück unverkauft. — Der Schweinemarkt gestaltete sich schleppend und wird nicht ganz geräumt.

Centralstelle der Preuß. Landwirtschaftskammern.

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer. Lists prices for various grain types across different regions.

h) Weltmarkt auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark: Chicago, Liverpool, etc. Lists international market prices for various commodities.

Es sind uns so viele Beweise innigster Theilnahme, sei es durch Kranzspenden, sei es durch Beileidsschreiben und durch das reiche Gefolge bei der Beerdigung unseres lieben Sohnes, Bruders, Onkels und Schwagers

Ernst Winter

aus Preechlau aus allen Theilen Deutschlands und über die Grenzen hinaus zugegangen, dass es uns nur auf diesem Wege möglich ist, unsern tiefgefühltesten Dank auszusprechen. Insbesondere danken wir Herrn Pfarrer Hammer für die trostreichen Worte in der Kirche, sowie am Grabe, Fräulein Hartstock, dem ev. Kirchengesangsverein und dem Königlichen Gymnasium, ferner den vielen Vereinen, welche theils durch ihr vollzähliges Erscheinen, theils durch Deputationen ihre Theilnahme bekundeten. [8572]

Die trauernden Hinterbliebenen.

Anlässlich des Hinscheidens unseres geliebten Vaters und Bruders sind uns so viel Beweise herzlichster Theilnahme zugegangen, dass es uns unmöglich wird, jedem Einzelnen zu danken. Unserem tiefgefühltesten Danke für die so trostreichen Bekundungen innigen Mitgeföhls geben wir daher auf diesem Wege ergebenen Ausdruck. [8503]
Graudenz, den 30. Mai 1900.
Bertha Lewin Sohn und Ainder.

Die Geburt eines Knaben beehren sich anzukündigen
Thorn, d. 28. Mai 1900.
Kreisphysikus Dr. Finger 8471] und Frau.

Kleine Kapitalanlage!
Großer Gewinn!
Interessenten zur Uebernahme der Fabrikation von [7255]
Reising's vorzüglichen Sattelfalzriegeln
aus Cement und Sand für noch freie Bezirke gesucht. Einrichtungen mit unerreichten, vielfach patentirten Neuerungen, sowie Lizenzen durch den Patentinhaber **Ludwig Nicol**, München, Paulsplatz 7.

Pa. Braunkohlen-Brifets

(Salon-Brifets)

offerirt billigst franko jeder Bahnstation [3822]

H. Wandel, Danzig.

Aktien-Maschinenbau-Anstalt
vorm. Vennloth & Ellenberger, Darmstadt.
Spezialität

Spiritus-Brennereien

Spiritus-Rektifikations-Anlagen

Preßhese-Fabriken

nach neuem Würze-Lütungs-Verfahren.
Ingenieure behufs mündlicher Besprechung sowie Projekte und Kostenschläge stehen auf gefl. Anfragen kostenlos zur Verfügung. [6059]

Walter A. Wood's

weltberühmte

[6191]

Gras-, Alee- u. Getreide-Mähmaschinen
und Selbstbinder

offerirt und sucht tüchtige und solvente

Wiederverkäufer

Der General-Vertreter
für die Provinzen Posen und Westpreußen

Max Kuhl, Posen

Eisenwerkerei, Maschinenfabrik u. Kesselschmiede.

Hackmaschinen

Patent Laass • Patent Keibel

sowie alle anderen bewährten Systeme

empfehl

[8574]

Maschinen-Fabrik A. Ventzki

Actien-Gesellschaft

GRAUDENZ.

Stellung, Existenz, höheres Gehalt

erlangt man durch eine gründliche [2578]

kaufmännische Ausbildung

welche in nur 3 Monaten von jedermann erworben werden kann. Tausende fanden dadurch ihr Lebensglück. Herren und Damen, Eltern und Vormünder belieben gratis

Institutsnachrichten zu verlangen.

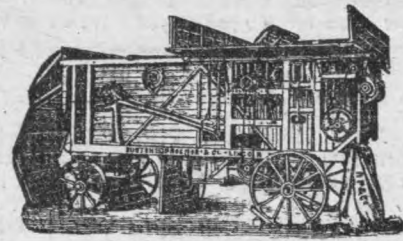
Erstes Deutsches Handels-Lehr-Institut

Otto Siede, Elbing.

Königl. behördl. konzeßionirte Anstalt.

Dr. Warschauer's Wasserheil- u. Kuranstalt

Vorzügl. Einrichtungen im Soolbad Inowrazlaw. Massage Preise. Für Nervenleiden aller Art, Folgen von Verletzungen, chronische Krankheiten, Schwächezustände etc. Prosp. Nr. 1.



Locomobilen
Excenter-
Dampfdresch-
maschinen
und

Telescop-Stroh-Elevatoren

Ruston, Proctor & Co.

empfehlen

[7233]

Glogowski & Sohn, Inowrazlaw

Maschinenfabrik und Kesselschmiede.

Kastrierer Mallek

wird gewünscht [8458]

Königsau bei Göttersfeld.

WINTER & Co.

Ingenieure

Patent- u. Technisches Bureau

BERLIN NW.

Karlstrasse 22.

Telephon Amt III 3760

Dresden-A.

Maximiliansallee 1

Telephon Amt I 4682

besorgt und verworhet

PATENTE

auf Grund ausgedehnter

Beziehungen in allen

Ländern.

Rat und Auskunft kostenlos.

Gut erhaltener

[8563]

Straßenrenner

Pneumatik, f. 55 Mk. abzugeben.

Leiner, Schießplatz Gruppe.

Vorzügl. Käse

in Broden, à Pfd. 20 bis 50 Pf.

versendet gegen Nachnahme

Reinhold Fremke,

Mundewiehe,

Kreis Marienwerder Westpr.

Taschen-Melodion

worauf Jedem [8552]

ist ohne Musik-

kenntnis und ohne

Lehrer alle er-

dentlich. Wieder,

Düren, Dierert.

Känge, Märche etc. Klaffen kann. Sind

Mt. 1., 3 Stück Mt. 2.50, 6 Stück

Mt. 4., 12 Stück Mt. 7., - Befand

nur gegen vorherige Einsend. des Be-

trages (auch Briefen) franko u. portfrei

durch: W. Feith, Wien 11/3. Adlerhof

1/4 Loos

zur 1. Klasse 203. Lotterie hat

abgegeben [8552]

M. Scharwenka, Culmsee,

Königl. Lotterie-Einnehmer.



Umsonst und franko



versende neueste Preisliste mit ca. 1800 Abbildungen, enthält alle Arten Stahlwaaren, Werkzeuge, Haus- u. Küchengeräte u. sonstige Waaren. [7882]

C. W. Gries, Solingen,

erstes Fabrik- und Versandhaus am Platze, welches alle Arten Solinger Stahlwaaren selbst fabricirt. Auf Wunsch gebe ein elegantes Taschenmesser im Werthe von Mt. 1,20 auf 3 Wochen zur Probe, auch kann dieses auch ohne Bezahlung behalten werden, wenn in obiger Zeit eine Nachbestellung auf meine Waaren erfolgt. Gewünschtes wolle man gefl. unterstreichen.

Name und Stand

Wohnort und Poststation

Aktiengesellschaft für Feld- und Kleinbahnenbedarf

vormals **Orenstein & Koppel**

Danzig, Stadtgraben 12, gegenüber dem Hauptbahnhofe.

Actien-Kapital 8 000 000 Mt. 6 Fabrik-Etablissements.

Verkauf und Vermietung



Feldbahnen



für Landwirtschaft, Ziegeleien, Bangeschäfte, Sägewerke und sonstige industrielle Betriebe.

Fabrikation

von

Weichen, Drehscheiben,

Personen-, Post-,

Gepäck- u. Güterwagen,

sowie **Locomotiven**



für Feldbahnen, dem öffentlichen Verkehr dienende Kleinbahnen und Straßenbahnen. [6950]

Grundsteinlegung unserer Kirche

beehren wir uns ergebenst einzuladen. Die Feier findet am **Donnerstag, den 7. Juni cr., präcise 11 Uhr Vormittags, statt.**

Piasken bei Graudenz, den 28. Mai 1900.

Der evangelische Gemeinde-Kirchenrath.

Galow, Reichel, Temme, Foth,

Pfarrer, Vortester, Vortester, Vortester.

Nach der Feier findet bei Herrn Seick-Graudenz ein Festessen statt, wozu Anmeldungen bis zum 3. Juni an den Herrn Pfarrer erbeten werden. Couvert 3 Mt.

Deutsches Superphosphat
trocken und fein pulverisirt. [1420]
Thomasphosphatmehl
feinster Mahlung und hoher Citratlöslichkeit.
Kainit
bei 200 Ctr. zu Stassfurter Preisen.
Prima Chili-Salpeter
Düngergyp.
empf. unt. Gehaltsgarantie
Carl Tiede, Danzig 3
Hoptengasse Nr. 91 a.

8516] Ganz neue Viehwage

25 Ctr. geacht, verkauft billigst
Th. Puls,
Okerode Döhrenen.

1370] Streichfert. Delfarben, Firnis, Lacke usw. offer. billigst E. Dessonneck.

Kielboot

fast neu, ist billig zu verkaufen
E. Czerninski,
Renenburg Westpreußen.

Wir empfehlen zur landwirthschaftlichen Buchführung:

- In gewöhnl. Bogenformat (34/42 cm) in schwarzem Druck:
eine von Herrn Dr. Funk, Direktor der landwirthschaftlichen Wirthschule in Bobrov, eingerichtete Kollektion von 11 Büchern zur einfachen landwirthschaftlichen Buchführung, nebst Erläuterung, für ein Gut von 2000 Morgen ausreichend, zum Preise von 11 Mt.
Ferner empfehlen wir:
Wochentabelle, große Ausgabe, 25 Bog., 2,50 Mt.
Monatsnachweise für Lohn u. Deputat, 25 Bog., 2 Mt.
Contracte mit Conto, 12 Stk. 1,80 Mt.
Lohn- und Deputat-Conto 2 Bdg. 1 Mt.
In größerem Bogenformat (42/52 cm) mit 2farbigem Druck:
1. **Geldjournal, Einr.,** 6 Bog. in 1 B. geb., 3 Mt.
2. **Geldjournal, Ausg.,** 18 Bog. in 1 B. geb., 3 Mt.
3. **Speicherregister,** 25 Bog., geb., 3 Mt.
4. **Getreidemannual,** 25 Bog., geb., 3 Mt.
5. **Journal für Einnahme und Ausgabe von Getreide etc.,** 25 Bogen, geb. 3 Mt.
6. **Tagelöhner-Conto und Arbeits-Verzeichniß,** 30 Bogen, geb. 3,50 Mt.
7. **Arbeiterlohn-Conto,** 25 Bog., geb. 3 Mt.
8. **Deputat-Conto,** 25 Bog., geb. 2,25 Mt.
9. **Duna-, Aussaat- und Ernte-Register,** 25 Bog., geb. 3 Mt.
10. **Tagebuch,** 25 Bog., geb. 2,25 Mt.
11. **Wirthschafts-Register,** geb., 1,50 Mt.
Probebogen gratis und portfrei.

Gust. Röthe's Buchdruckerei
Graudenz.

Vergnügungen.

Klein's Hotel

Culmsee.

1. Pünktigkeitstag: [8452]

Groß. Milit.-Garten-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des Infanterie-Regts. Nr. 21, Thorn, unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdiregenten Herr **Böhme.**

Anfang 4 Uhr Nachmittags. Entree 50 Pfennig pro Person, Familienbillets 3 Pers. 1,20 Mt. Bei ungenügender Witterung im Saal. Es ladet ergebenst ein **Klein, Böhme.**

Fürstenau.

Eingetretener Familienverhältnisse halber findet das am 2. Feiertage bei mir angelegte Gartenfest nicht statt. Dasselbe findet erst am 10. Juni statt. [7760] **F. Thielmann.**

Cadé-Oefen.

Heute 3 Blätter.

Aus der Provinz. Grudenz, den 30. Mai.

[Anfiedelungsgesetz.] Die Minister für Finanzen, Landwirtschaft und Inneres sind übereingekommen, einen Antrag auf Erweiterung des Anfiedelungsgesetzes dem Landtage zu unterbreiten. Insbesondere soll die Sicherheitsleistung für Regelung der Gemeinde-, Kirchen- und Schulverhältnisse, welche jetzt nur bei der Begründung von Kolonien (einer Mehrheit von Anfiedelungen) gefordert wird, auch für einzelne Anfiedelungen eingeführt werden. Ferner wird die Verschärfung der auf Zuwiderhandlungen gegen das Anfiedelungsgesetz gesetzten Strafen beabsichtigt. In Moorgegenden soll dem Anfiedelungsgründer nöthigenfalls die Verpflichtung zur Entwässerung des Moors auferlegt werden.

Die königliche Anfiedelungs-Kommission hat folgende Güter angekauft: Rittergut Haus-Lopatken, Kreis Briesen, 729 ha, Gut Braunsrode, Kreis Briesen, 357 ha, Rittergut Wieczyn, Kreis Pleschen, 653 ha, Landgut Kobylun, Kreis Posen-West, 296 ha, ferner die Rittergüter Radzyn, Kreis Samter, 398 ha, Gomarzewo, Kreis Schrodau, 741 ha, Nientzschnef mit Werkowo, Kreis Bongrowitz, 785 ha, und Nitscherheim, Kreis Bongrowitz, 490 ha.

[Aus dem Kammergericht.] W. und S. Brandt waren angeklagt worden, eine vom Landrath zu Rosenberg erlassene Verordnung übertreten zu haben, wonach ohne Genehmigung das Durchtreiben von Wiederkäuern und Schweinen durch Rosenberg zur Verhütung des Verbreitens von Viehseuchen untersagt ist. Die Strafkammer verurtheilte den S. Brandt nur wegen eines Falles zu einer Geldstrafe, sprach aber im Uebrigen die Angeklagten frei, da ein Durchtreiben nicht anzunehmen sei. Die Angeklagten hatten meistens das Vieh durch Rosenberg gefahren, ohne daß die Thiere den Erdboden berührten. Nach Ansicht der Strafkammer ist es für den Begriff des Durchtreibens stets erforderlich, daß das Vieh den Boden berühre. Gegen diese Entscheidung legte die Staatsanwaltschaft Revision beim Kammergericht ein und behauptete, der Vorderichter habe das Viehseuchengesetz und die Verordnung des Landraths verletzt. Der Strafsenat des Kammergerichts wies jedoch die Revision der Staatsanwaltschaft ab und erachtete die Vorentscheidung für nicht rechtskräftig.

Der Landwirth Rosenau aus Jablonowo war vom Schöffengericht zu Strasburg zu einer Geldstrafe verurtheilt worden, weil sein Sohn längere Zeit die Schule unbefugt verläßt hatte. Die Strafkammer verwarf darauf die Berufung des Angeklagten. Das Kammergericht hob aber diese Entscheidung auf und wies die Sache an die Strafkammer zurück, welche abermals zu Ungunsten des Angeklagten erkannte, nachdem festgestellt worden war, daß der Schulinспектор nach Rücksprache mit dem Lehrer die Schulpflicht des Knaben, welcher im Oktober 1884 geboren war und ungenügende Kenntnisse besaß, um ein halbes Jahr verlängert hatte. Der Vater des Knaben sollte erklärt haben, er würde seinen Sohn nicht mehr länger in die Schule, und möge es kosten, was es wolle. Der Angeklagte ergriff dann nochmals das Rechtsmittel der Revision an das Kammergericht, welches jedoch nunmehr auf Zurückweisung der Revision erkannte und ausführte, der Vorderichter habe die Regierungsverordnung vom 9. Dezember 1895 ohne Rechtsirrtum angewandt; der Kreis-Schulinспектор könne auf Grund der für Westpreußen erlassenen Schulordnung vom 11. Dezember 1845 nach Rücksprache mit dem Lehrer die Schulpflicht verlängern.

[Aus dem Oberverwaltungsgericht.] Der Hotel-Direktor D. aus Thorn war 1880 nach Amerika ausgewandert und hatte nach Verlust der preussischen Staatsangehörigkeit (im Jahre 1891) zwei Jahre später die amerikanische Staatsangehörigkeit erlangt. Im Jahre 1893 kehrte er nach Deutschland zurück, ließ sich in Berlin nieder und wurde 1896 zum Militär eingezogen; indessen schon nach einigen Wochen wurde er als untauglich entlassen. Vor einiger Zeit beantragte nun D. seine Wiederaufnahme in die preussische Staatsangehörigkeit, erhielt jedoch einen ablehnenden Bescheid, da er die amerikanische Staatsangehörigkeit erlangt habe. Schließlich beschritt D. den Klageweg im Verwaltungsstreitverfahren, wurde aber vom Ober-Verwaltungsgericht aus folgenden Erwägungen abgewiesen: Nach dem Reichsgesetz über die Erwerbung und den Verlust der Staatsangehörigkeit vom 1. Juni 1870 ist zwar der Besitz einer fremden Staatsangehörigkeit mit dem der deutschen an sich nicht unvereinbar. Die preussische Staatsangehörigkeit verliert derjenige, welcher ohne Paß oder Heimathschein ununterbrochen 10 Jahre im Auslande sich aufgehalten hat. Nach § 21 Abs. 5 muß aber dem, der die Staatsangehörigkeit auf diese Art verloren hat, bei seiner Niederlassung im Reichsgebiete die Wiederaufnahme erteilt werden. Folgt man nur dem Wortlaute der gesetzlichen Bestimmungen, so erscheint es für das so konstituierte Recht als gleichgültig, ob vor oder nach dem Verlust der deutschen eine fremde Staatsangehörigkeit erworben ist; dies ist auch in der Fachliteratur öfters angenommen worden. Andererseits ist aber nicht zu verkennen, daß die Pflicht der Treue und des Gehorsams nicht zwischen mehreren Staaten getheilt werden kann, und der Senat hat auf Grund der Entstehungsgeschichte des Gesetzes angenommen, daß dem Deutschen, der die Staatsangehörigkeit durch zehnjährigen Aufenthalt im Auslande verloren hat, bei seiner Niederlassung im Reichsgebiete ein Rechtsanspruch auf Wiederaufnahme dann nicht zusteht, wenn er inzwischen Angehöriger eines fremden Staates geworden ist.

[Marienburg-Matrukaer Bahn.] Nach dem soeben veröffentlichten Geschäftsbericht für 1899 beläuft sich das Anlagekapital auf 32 862 374 Mk.; verausgabt sind zur Herstellung der Bahnanlage (einschließlich des 2. Gleises) bis zum Schluß 1899: 33 431 740 Mk., für die nicht zur Bahn gehörigen Grundstücke in Danzig, Montowo und Slowo 312 726 Mk. Aus der Allgemeinen Verwaltung ist zu erwähnen, daß die Beamten-Pensionskasse der Bahn ultimo 1899 mit einem Bestande von 250 470 Mk. abschließt, das heißt gegen 1898 mit einem Minus von 2212,76 Mk. Dieses Minus ist durch die Abschreibung von 9065,80 Mk. Kursverlust an den Effekten entstanden. Die 1888 ins Leben getretene Arbeiter-Pensionskasse hatte ultimo 1899 einen Bestand von 13868,90 Mk. Ferner ist für Diätarien und Arbeiter der Bahn eine Krankenkasse eingerichtet, deren ultimo 1899 verbleibender Bestand im Reservefonds 19336 Mk., im Betriebsfonds 725,99 Mk. zusammen 20061,99 Mk. beträgt. Nach der Statistik der Verkehrsverhältnisse wurden befördert 398822 Personen mit 634 Stück Gepäck gegen 348059 Personen mit 621 Stück Gepäck im Jahre 1898. Ferner 1102 Pferde (645 im Jahre 1898), 500 Hunde (397), 5762 Lo. postliches Vieh (5035 Lo.) und 579220 Lo. Frachtgut (476631 Lo.). Die Einnahmen aus dem Güterverkehr sind von 1308318 Mk. im Jahre 1898 auf 1558809 Mk. im Jahre 1899, mithin um 250491 Mk. = 16,07 Proz. gestiegen. Die Einnahmen aus dem Personenverkehr betragen 353589,52 Mk. gegen 321003,02 Mk. im Jahre 1898. Insgesamt wurden (auch einschließlich des Staatszuschusses) vermindert

2471586,02 Mk. gegen 2268842,61 Mk. im Jahre 1898. Da die Betriebs-Ausgaben sich auf 1149054,17 Mk. bezifferten, so ist ein Ueberschuß von 1322531,85 Mk. verblieben. Der Ueberschuß ist nach dem Beschluß der Generalversammlung wie folgt verwendet: zur Gewährung einer Dividende von 5 Proz. auf die Stamm-Prioritäts-Aktien mit 642000 Mk.; zur Gewährung einer Dividende von 2 1/2 Proz. auf Stamm-Aktien mit 353100 Mk., zu Tantiemen für die Direktion 9951 Mk., zur Zahlung der Eisenbahnsteuer 25515,38 Mk., als Vortrag auf neue Rechnung resp. zur Verfügung der General-Versammlung 17984,72 Mk. Aus dem Aufsichtsrath ausgeschieden und wiedergewählt sind die Herren Geheimere Regierungsrath Reinhard-Berlin, Stadtrath Vail-Berlin und Consul Otto-Danzig.

[Kollekte.] Der Herr Oberpräsident hat dem Westpreussischen Vereine zur Bekämpfung der Wanderbettelei die Genehmigung erteilt, eine Hauskollekte zu Gunsten der Arbeiterkolonie Hilmarsdorf bei König vom 1. Juni 1900 bis Ende März 1901 abzuhalten.

[Pferdelotterien.] Der unter dem Vorsitz des Grafen Kallnein stehende Verein für Pferderennen und Pferdeausstellungen in Preußen zu Königsberg ist in einer Petition beim Reichstage dahin vorstellig geworden, von der beabsichtigten Erhöhung des Lotteriestempels von 10 auf 20 Proz. im Interesse der Landespferdebezüger die Pferdelotterien auszunehmen.

Der Brandmeisterkursus des Westpreussischen Feuerwehverbandes findet vom 15. bis 17. Juni in König statt. Nach dem letzten Beschlusse des Ausschusses erhalten die Teilnehmer am Brandmeisterkursus bis zu zwei Mitgliedern einer Wehr ein Drittel des Preises der Rückfahrkarte III. Klasse vergütet. In der Ausschreibung wurde die Wehr Odra neu aufgenommen. Rechts der Weichsel ist ein Bezirksfeuerwehverband gebildet worden. Das Programm für den Brandmeisterkursus ist wie folgt festgesetzt: Freitag, den 15. Juni, Abends Eröffnung des Brandmeisterkursus im Hotel Kühn. Dorselbst Vortrag über Gründung und Leitung von Wehren. Sonnabend von 6 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends Uebung mit 1/2stündiger Pause und Mittagessen von 1 bis 3 Uhr. Abends Vortrag über Spritzenbauart, Ventile und Schlauchverbindungen. Sonntag Morgens Uebung; darauf Besichtigung des Elektrizitäts- und Wasserwerks. Nach der Kirchenparade Feuerlärm und vorbereitete Angriffsbübung der Brandmeisterwärter.

Der XX. Westpreussische Feuerwehstag, verbunden mit der Feier des 25jährigen Bestehens der freiwilligen Feuerwehre zu Culm findet vom 7. bis 11. Juli in Culm statt. Am Sonnabend den 7. Juli ist Empfang im Garten des Hotel Kronprinz; darauf Ausschussung im Saale des Hotel Kronprinz und Abends Kommerz in der Deutschen Reichshalle. — Sonntag 8. Juli 5 1/2 Uhr Morgens Weckruf, 6 Uhr Schulübung auf dem Uebungsplatz (Hof der Simultan-Mädchenschule). Darauf Angriffsbübung. 9 Uhr XX. Westpreussischer Feuerwehstag im Saale der Deutschen Reichshalle. Nach einer Pause 12 Uhr Mittags Fortsetzung der Verhandlungen des Feuerwehertages. Hierauf Marsch vom Gymnasialhofe nach dem Rathhause, Begrüßung seitens der Stadt. Dann Kritik über die Uebungen im Kaiser-Wilhelms-Schützenhause. 2 1/2 Uhr Nachmittags Feste im Schützenhause. Von 5 Uhr an großes Militärlanzett, 6 Uhr Nachmittags Feste. — Montag, 9. Juli, 8 Uhr Morgens: Marsch vom Vereinslokale (Deutsche Reichshalle) nach der Parowe bei Culm. Dort Konzert und Abschiedsfeier.

[Besitzwechsel.] Herr Braumeister Max Senger aus Grudenz hat die Herrn J. Kraus in Pr.-Holland gehörige Brauerei nebst angrenzendem Gelände gekauft.

[Gemeindeveränderung.] Der Gutsbezirk Jewelin im Kreise Köslin ist aufgelöst und mit der Landgemeinde Jewelin vereinigt worden.

Für erfolgreiche Thätigkeit auf dem Gebiete des deutschen Sprachunterrichts sind dem Hauptlehrer Koschnitz in Zulan, dem ersten Lehrer Thaddey in Seerefer, dem ersten Lehrer Schulz in Gorrenschin je 150 Mk., und dem zweiten Lehrer Krause in Zulan, Kreis Karthaus, 100 Mk. von der Regierung gezahlt worden.

[Ordensverleihungen.] Dem Geheimen Ober-Justiz-Rath Wuhrow zu Berlin, früher in Ost, ist der Rote Adler-Orden 2. Kl. mit Eichenlaub, dem Landratsboten A. D. Kropf zu Bromberg das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens, dem Lokomotivführer A. D. Boruszewski zu Königsberg i. Pr., dem Weichensteller erster Klasse A. D. Rothsprach zu Tilsit, dem Gutsinspektor Wille, dem Schäfer Hachbarth und dem Gutsarbeiter Vötcher, sämtliche zu Streckentin im Kreise Grewissenberg, das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen. Dem Klempner Heinrich Simon zu Kirchhundem im Kreise Olpe ist die Rettungs-Medaille am Bande verliehen.

[Titelverleihung.] Dem Ober-Telegraphen-Sekretär Wendt in Köslin ist bei seinem Scheiden aus dem Dienst der Charakter als Rechnungsrath verliehen.

[Militärisches.] Liede, Oberlt. im Inf. Regt. Nr. 129, unter Enth. von dem Komm. als Adjut. bei der 16. Inf. Brigade und Stellung a. l. s. des Regts., zum Adjutanten des Direktors des Versorgungs- und Justizdepartements im Kriegsministerium ernannt. Bergmann, Hauptm. und Komp. Chef im Inf. Regt. Nr. 73, unter Stellung a. l. s. des Regts., auf sechs Monate zur Dienstleistung bei dem Bekleidungsamt des II. Armeekorps kommandirt. v. Voell, Hauptm. und Komp. Chef im Inf. Regt. Nr. 93, mit Beibehalt seiner bisherigen Uniform, zum Platzmajor in Thorn ernannt. Freese, Hauptm. und Vorstand der Arbeiter-Abtheil. in Königsberg i. Pr., als Komp. Chef in das Inf. Regt. Nr. 140 versetzt. Raven, Hauptm. und Komp. Chef im Gren. Regt. Nr. 5, mit Beibehalt seiner bisherigen Uniform, zum Vorstand der Arbeiter-Abtheil. in Königsberg i. Pr., v. Wylski, Oberlt. in demselben Regt., unter Beförderung zum Hauptm., vorläufig ohne Patent, zum Komp. Chef, Barmst. Hauptm. im Inf. Regt. Nr. 54, zum Komp. Chef ernannt. Zu Oberlt. befördert: die Rts. Scharf im Inf. Regt. Nr. 18 und Kommandirt bei der Unteroff. Schule in Weihenfelden, Köhler im Inf. Regt. von Steinweg (Weisf.). Nr. 37, Witte im Inf. Regt. Nr. 44, v. Heyne im Inf. Regt. Nr. 45, dieser unter Versetzung in das Inf. Regt. Nr. 175, Taesler im Inf. Regt. Nr. 50, dieser unter Versetzung in das Inf. Regt. Nr. 77, Kellin im Inf. Regt. Nr. 129, Hesse im Inf. Regt. Nr. 141, Wade im Inf. Regt. Nr. 147, Schwabe im Inf. Regt. Nr. 157, dieser unter Versetzung in das Inf. Regt. Nr. 149, Dinslage im 4. Hannov. Inf. Regt. Nr. 164 und Kommandirt zur Dienstleistung bei der Gewerksfabrik in Danzig. Kommandirt sind: Großer, Hauptm. und Komp. Chef im Inf. Regt. Nr. 37, bis auf Weiteres zur Dienstleistung bei dem Bekleidungsamt des V. Armeekorps, Meyer, Oberlt. im Inf. Regt. Nr. 59, von Veendigung seines Kommandos bei der Kriegsakademie, zur Dienstleistung bei der Luftschiffer-Abtheil., Peltzer (Erich), Lt. im Gren. Regt. Nr. 5, zur Dienstleistung bei dem Eisenbahn-Regt. Nr. 2. Versetzt sind: die Oberlt. Schlabig im Inf. Regt. Nr. 14 in das Inf. Regt. Nr. 42, Müller (Ernst) im Inf. Regt. Nr. 154, in das Inf. Regt. Nr. 37, Blümner, charakteris. Fähnr. im Inf. Regt. Nr. 147, in das Feldart. Regt. Nr. 73. Kommandirt sind: Buchholz, Oberlt. im Inf. Regt. Nr. 43, für die Zeit vom Schluß der

Kriegsakademie bis zum Zusammentritt der Uebungsflotte Mitte August d. Js. zur Matrosen-Abth., für die Zeit vom Zusammentritt der Uebungsflotte bis zur Beendigung der Flottenmanöver Mitte August bis Mitte September d. Js. zum 2. Geschwader, Völkers, Oberlt. im Inf. Regt. Nr. 14 zur 1. Matrosen-Abth., bezw. zur 3. Torpedoboots-Div., Dommes, Lt. im Inf. Regt. Nr. 152, zur 3. Matrosen-Abth., Abtheilung, bezw. zur 2. Torpedoboots-Division, George, Lt. im Feldart. Regt. Nr. 54, zur 2. Matrosen-Abth., bezw. zum 1. Geschwader, Horn, Oberlt. im Inf. Regt. Nr. 58, zur Küstenpanzer-Schiffs-Reg. Div. der Ditsche bezw. zur 1. Matrosen-Abth., Stobbe, Oberlt. in der 1. Jngen. Jnp., zur 2. Torpedoboots-Div. bezw. zur 3. Matrosen-Abth., v. Krojigk, Oberst, beauftragt mit der Führung der 2. Garde-Reg. Brig., zum Kommandeur dieser Brig. ernannt.

[Personalien von der Regierung.] Der Landrath Dr. Gramsch zu Braunsberg ist zum Oberregierungsrath ernannt und dem Regierungspräsidenten in Königsberg zugetheilt worden. — Der Regierungsreferendar Rastell aus Gumbinnen hat die zweite Staatsprüfung für den höheren Verwaltungsdienst bestanden.

Der Landrath Dr. Gramsch in Braunsberg ist zum Oberregierungsrath ernannt und dem Regierungspräsidenten in Königsberg für die Geschäfte der Präsidialabtheilung überwiesen worden.

[Personalien von der evangelischen Kirche.] Der in die erste Pfarrstelle zu Uesdom berufene Pfarrer Splitt gerder, bisher in Goldbeck, Synode Pabitz, ist zum Superintendenten der Synode Uesdom, Regierungsbezirk Stettin, ernannt worden.

[Personalien von der Eisenbahn.] Der Bahnhofs-Holz von der Bromberger Kreisbahn ist von Krone a. Br. nach Weienhof bei Königsberg versetzt. Zu seinem Nachfolger ist der pens. Bahnhofs-Gen.direktor Gendreich bestimmt.

Culmer Stadtniederung, 29. Mai. Jetzt ist so recht zu sehen, welchen großen Schaden die Weisröste im Roggen auf magerem oder moorigem Boden verursacht haben. Ganze Schläge in Kl.-Lunau und Kölln liegen zur Hälfte zu Boden geknickt. — Recht traurig sieht es mit Klees- und Luzernefeldern aus. Die Nachtröste und die herrschende Kälte lassen nichts Ordentliches wachsen. Die Weide ist sehr knapp. Auch am Weichselbäume ist wenig Gras vorhanden.

Möker, 29. Mai. Die Gemeinde Mörder hat beschlossen, die Bergstraße von der Culmseeer bis zur Culmer Chaussee in einer Breite von sechs Metern zu pflastern und an jeder Seite einen Fußgängerweg, 1 1/2 Meter breit, anzulegen, ferner die Spritstraße in einer Breite von 5,50 Metern zu pflastern und auf der Westseite einen 1,25 Meter breiten Fußweg herzustellen. Der Kreis-Ausschuß hat zur Deckung der Kosten eine Beihilfe von 11000 Mark aus dem Wegeausfonds bewilligt.

Aus dem Kreis-Löbau, 28. Mai. Am Tage seines fünfjährigen Bestehens hielt der Gryzliner Darlehnskassenverein seine Hauptversammlung ab. Bei der Gründung betrug die Zahl der Mitglieder 19, heute ist sie auf 80 gestiegen. Die Einnahme im vorigen Jahre betrug 42647 Mk., die Ausgabe 41801 Mk. Die Aktiva betragen 37589 Mk., die Passiva 37285 Mk. Ganz besonders groß ist der Umsatz von Konsumartikeln gewesen. Zum Vorsitzenden des Aufsichtsraths wurde Herr Gutsbeizer Haedige-Jamieluit gewählt.

König, 28. Mai. In der Schöffengerichtsverhandlung vom 8. Mai cr. wurde der Pfarrhufenpächter Leo Schuch aus Rgl. Neukirch wegen Beleidigung seines Verpächters, des Pfarrers Nowak, zu einer Geldstrafe von 15 Mk. bzw. 3 Tagen Haft verurtheilt.

Zoppot, 29. Mai. In der heute im hiesigen Rathhause abgehaltenen Wahl eines besoldeten Gemeindevorstehers auf zwölf Jahre erhielt Herr zweiter Bürgermeister v. Wurm b. Gera 16 von 17 Stimmen. Bis zum Jahre 1893 war Herr v. W. Rechtsanwält und Notar in Usterwerda und wurde 1895 zum stellvertretenden Bürgermeister von Gera gewählt.

Königsberg, 29. Mai. Das hiesige Krankenhaus der Barmherzigkeit, dessen Protektorin die Kaiserin Auguste Victoria ist, begehrt heute und morgen die Feier seines 50jährigen Bestehens. Der erste Anstaltsgeistliche Pfarrer Lic. Göß hat aus diesem Anlaß eine Festchrift verfaßt, die der hohen Protektorin gewidmet ist. Das Diakonissen-Mutterhaus, welches auch in Grudenz im Bormmann'schen Waisenhause zwei Schwestern und eine Schwester in der Kleinfinderschule in der Oberbergstraße, sowie eine in der Gemeindepflege und zwei in der Privatpflege thätig hat, wurde am 18. Mai 1850 auf dem Hinter-Rosgarten, wo noch heute, allerdings nach größeren Um- und Umbauten, die Anstalt steht, auf Anregung des Pastors Fiedner aus Kaiserwerth eröffnet. Das Haus zählt zur Zeit über 600 Schwestern; gegenwärtig stehen an seiner Spitze Oberpräsident Graf Wilhelm von Wismar und Frau General Bronsart von Schellendorff, Oberin ist Diakonin Hofe Bronsart von Schellendorff. Die Leitung des Krankenhauses nach der ärztlichen Seite hin hat seit der Gründung desselben in den Händen von Militärärzten gelegen. Die eigentlichen Felerlichkeiten nahmen am heutigen Nachmittage mit der Wiedereinsetzung von fünf Schwestern: Luise Schöhn, Auguste Rabszuhn, Anna Deinat, Henriette Weiß und Marie Woiwodt, welche am 18. Mai 1875 die Weihe empfangen, im internen Schwesternkreise ihren Anfang. Daran schloß sich eine gemeinsame Abendmahlsfeier der Schwestern. Um 6 Uhr fand die Einweihung der neu erbauten Stationen für spezielle Frauenkrankheiten und für die Olyrenkranken statt, welche General-Superintendent D. Braun vollzog. Der Abend schloß mit einer Andacht.

Labiau, 29. Mai. Von den 50 Strafgefangenen aus Grudenz, welche für längere Zeit zur Bearbeitung des großen Moosbruches nach Lauknen transportirt worden sind, ergriffen am Sonnabend zwei die Flucht. Lange haben sie sich aber ihrer Freiheit nicht zu erfreuen gehabt; denn schon bei Mehlaunen wurden sie ergriffen und dem Gerichtsgefängnis in Labiau zugeführt.

Guttstadt, 28. Mai. In der heutigen Stadtverordnetenversammlung wurde als Deputirter für den bevorstehenden Städtetag in Allenstein Herr Bürgermeister Duednow gewählt.

Pillkallen, 28. Mai. Gestern fand die Jahresversammlung des hiesigen Gustav-Adolf-Vereins statt, wobei Herr Pfarrer Hillbrand-Regerteln (Ermland) die Festpredigt hielt. Die Mitgliederbeiträge betragen 804 Mk. und die Festkollekte 90 Mk., wovon die Gemeinden Regerteln und Kenhof mit 540 bzw. 90 Mk. unterstützt werden sollen. — Zum Delegirten für den Städtetag ist von der Stadtverordnetenversammlung Herr Bürgermeister Kuntel gewählt worden.

Wormditt, 27. Mai. Aus Anlaß des 1. Stiftungsfestes und der Bannerweihe des hiesigen Radfahrervereins ward heute ein Wettkennen veranstaltet. Die drei Medaillen erhielten die Herren Thotenhöfer - Königsberg, Mecher - Elbing und Weidlich - Wormditt.

Binten, 28. Mai. Für die Errichtung der Lungenheilstätte für die Provinz Ostpreußen kommen nunmehr nur noch die beiden Orte Binten und Guttstadt in Betracht. Dieses

Lage machten die Herren Landeshauptmann v. Brandt, Landesrath Passarge und einige andere Herren unserer Stadt einen erneuten Besuch, um nach persönlicher Befichtigung eine endgültige Wahl treffen zu können. Die Stadt hat sich erhoben, 20 Morgen des Stadtwaldes für die Anstalt unentgeltlich herzugeben.

Willeberg, 29. Mai. Bei dem am 28. Mai verstorbenen Sieben Monate alten Rätchtersohn Wilhelm J. hat aus Gr. Pionitz durch den Kreisphysikus aus Ortelburg die Menigchenpocken festgestellt worden. Es ist daher für diese Ortschaft eine Zwangsimpfung angeordnet worden.

Znowrazlaw, 29. Mai. Ein schwerer Unglücksfall trat am heutigen Vormittag in der Pehold'schen Maschinenfabrik zu. Der Arbeiter Hollas, welcher in ein durch Dampf getriebenes Sieb Sand zu werfen hatte, kam mit dem Spaten dem Treibriemen zu nahe, wurde in das Getriebe gerissen und fast buchstäblich in Stücke zerrissen, so daß der Tod alsbald eintrat.

Znowrazlaw, 29. Mai. Der Männergesangsverein hat Herrn Stadtrath Ewald bei Gelegenheit seines heutigen Geburtstages in Anbetracht der Verdienste, die er sich als langjähriger Vorsitzender um den Verein erworben hat, zum Ehrenmitglied ernannt.

Znowrazlaw, 29. Mai. Mit dem Ausbau der Ruine der Marienkirche ist heute begonnen worden. Es sind bis jetzt etwa 30000 Mk. durch Sammlung zu diesem Zwecke aufgebracht worden; u. a. haben der Erzbischof 3000 Mk., der hiesige Probst Raubitz sowie Fabrikdirektor v. Grabstki je 2000 Mk. gestiftet.

Wissa i. Posen, 29. Mai. Bei der Landtagswahl im 6. Wahlbezirk des Regierungsbezirks Posen wurde nach amtlicher Feststellung Rechtsanwalt und Notar Fr. Wolff zu Wissa (fr. Vereinig.) mit 334 von 525 abgegebenen Stimmen (an Stelle des verstorbenen Amtsgeschäftsrath Kollisch (frei. Ver.) gewählt. Rittergutsbesitzer v. Mycielski zu Kobylepola (Pole) erhielt 191 Stimmen.

Kempen, 29. Mai. Im Bezirke des Grenzkommandes Popsantische haben preussische Grenzbeamte gestern siebenzehn Stück Rindvieh beschlagnahmt. Das Vieh war ins preussische Gebiet hineingeschmuggelt worden. Die Wachsamkeit unserer Grenzbeamten hat aber den Versuch vereitelt. Von den Schmugglern ist niemand gefast worden.

Weseritz, 29. Mai. In der vom Vorstande des Ostmarkenvereins einberufenen Versammlung hielt Herr Rektor Dr. Keller-Birnbaum einen Vortrag über die Polenfrage. Er gab eine eingehende Schilderung der polnischen Bestrebungen, erläuterte die Zwecke und Ziele des Vereins und betonte, daß dieser keineswegs Zwietracht unter die Bevölkerung des Ostens säen wolle, sondern gerade bemüht sei, die Gegensätze auszugleichen, allerdings unter Wahrung des deutschen Standpunktes.

Kummelsburg, 28. Mai. In der gestrigen Hauptversammlung des Turnvereins ergab die Jahresrechnung 334 Mk. Einnahme und 264 Mk. Ausgabe. Es wurde beschlossen, eine Altersriege zu bilden. Der alte Vorstand wurde wiedergewählt. Vorsitzender ist Herr Bezirks-Schornsteinfegermeister R. Fabritius.

Landwirtschaftlicher Verein Zempelkovo.

In der in Obodowo abgehaltenen Sitzung machte der Vorsitzende Herr Bezirksbesitzer Stockmann-Maenthal von der erfolgten Aufnahme des Vereins in den Verband der Landwirtschaftskammer Mitteilung. Er theilte sodann mit, daß er mit dem Thierarzt Zempel in Zempelburg das Uebereinkommen getroffen habe, daß Herr Z. an den Schweinen der Vereinsmitglieder je nach Größe für den Preis von 60 Pfg. bis 1,50 Mk. die Schutzimpfung gegen Rothlauf vornimmt. 150 Schweine wurden zur Impfung angemeldet. Zur Hebung der Rindvieh-

zucht beauftragte die Versammlung den Vorstand, einen Holländer Zuchtstier von der Landwirtschaftskammer zu erditen. Zum Vertreter des Vereins im Ausschuss für Vereinswesen bei der Kammer wurde Herr Stockmann-Maenthal, zu einem Stellvertreter Herr Wegner-Sohnow gewählt.

Verschiedenes.

Ein große Champignon-Züchterei besteht unter den Stadthabnbogen von Berlin. Durch die zahllosen Fliegen, die sich in Folge der (mit viel Pferdeabwägung versehenen) Edelpilzzüchterei während der wärmeren Jahreszeit dort anzusammeln pflegen, ist nun für die Anwohner eine äußerst lästige Plage entstanden, so daß sich der Grundbesitzerverein des Bellevue-Viertels von Berlin um Beseitigung dieses Mißstandes an die Eisenbahndirektion gewandt hat. Daraufhin ist der Weichsel ergangen, daß in Zukunft bei Vermietung der Stadthabnbogen auf die Wünsche der Anwohner Rücksicht genommen und die Bogen weder zur Anlage von Champignon-Züchterei noch als Pferdeställe vermietet werden sollen.

Ein schwimmendes Hotel. Ein Kaufmann in New-York, John Arbuckle, ist auf die Idee gekommen, ein in seinem Besitz befindliches Schiff in ein Hotel umzuwandeln zu lassen. Dieses Fahrzeug soll alle Vorzüge eines vornehmen Hotels mit denen einer Privatjacht verbinden. Zu diesem Zweck wurden in dem Dampfer, welcher bisher Handelsdienste zwischen New-York und Havre verrichtete, 75 mit größter Eleganz ausgestattete Kabinen eingebaut, die für 150 Gäste Raum haben. Die Gäste gehen Abends an Bord, zu einer bestimmten Stunde steigt das Schiff, welches tagsüber im Hafen von New-York verankert ist, in See und bleibt die ganze Nacht auf hoher See, sobald keine Passagiere außerhalb der verächtlichen New-Yorker Sommertemperatur ihre Nächte zubringen. Jeden Morgen zur Geschäftsstunde geht das Schiff wieder an der unteren Stadt vor Anker. Für den Komfort der Gäste ist in jeder erdenklichen Weise gesorgt. Das ganze obere Deck ist in eine Promenade umgewandelt, elegante Salons sorgen für einen angenehmen Aufenthalt bei ungenügendem Wetter. Eine besondere Sorgfalt ist auch auf die Küche verwendet worden. Jeden Sonntag unternimmt das schwimmende Hotel mit seinen Gästen einen größeren Ausflug.

Die Festnahme zweier Berliner Gymnasialisten wird aus Nordhausen gemeldet. Die beiden Knaben wurden auf dem dortigen Bahnhof arretiert, als sie nach Holland weiterreisen wollten, um sich dort für Transvaal anwerben zu lassen. Die kriegslustigen Ausreißer führten drei scharfgeladene Revolver und ein Dolchmesser mit sich. An Geldmitteln besaßen sie 146 Mark, als Rest eines Betrages von 200 Mk., den der eine der jungen Burenfreunde in Berlin seinem Vater entwendet hatte.

Der bestohlene Dieb. In einer Destille des Boulevard Sebastopol in Paris erschien dieser Tage ein Mann mit einem schweren Paket. Er legte das Paket auf einen Sessel und ging an den Schankisch, wo er sich ein Glas Whisky geben ließ. Diesen Umstand benutzte ein anderer im Lokal anwesender Mann, bemächtigte sich des Paketes und suchte das Weite. Der Diebstahl war aber bemerkt worden; man verfolgte den Dieb und ließ ihn verhaften. Als nun die Schupsteins ins Polizeibureau kamen, war der Bestohlene spurlos verschwunden. Der Kommissar untersuchte das Paket und fand darin sämtliche Theatergläser, Vornetten und Nagenteller, deren Diebstahl aus einem Optikerladen ihm eine Stunde vorher angezeigt worden war. Der bestohlene Dieb hatte es vorgezogen, sein „Incognito“ zu wahren.

Um eine Prisse Schnupftabak. Ein sonderbares Prozeß wird sich in Breslau abspielen. Ein Privatlehrer in Breslau, der in einem Bierlokal der Kupferschmidestraße seinen Sitz am Stammtisch hat, besitzt eine wertvolle Schnupftabakdose, ein Familienreliquium, welches er stets in die Kneipe mit-

nahm. Aus der mit feinstem Schnupftabak gefüllten Dose bot er jedoch eine Prisse nur wenigen Auserwählten an, mit denen er besonders harmonierte. Dies ärgerte die anderen Stammtischgenossen, und sie nahmen häufig, wenn der Gelehrte seine Dose unbewacht auf dem Tisch stehen ließ, eine Prisse. Der Besitzer der Dose wollte sich dies nicht gefallen lassen und erklärte eines Abends der versammelten Runde, daß jeder, der ohne seine Erlaubnis aus der Dose schnupfte, für die Prisse fünf Pfennige zu zahlen habe. Nichtsdestoweniger ergriff ein Bäckermeister, als der Gelehrte dem Tisch für einen Augenblick den Rücken kehrte, die Dose und schnupfte nicht nur selbst daraus, sondern bot sie noch fünf Stammtischgenossen an. Der Gelehrte zeigte nun, daß es ihm mit seiner Ankündigung Ernst gewesen war, und verlangte von dem Bäckermeister dreißig Pfennige für die sechs Prissen. Der Gemahnte lehnte die Zahlung lächelnd ab, ärgerte sich aber nicht wenig, als ihm einige Tage darauf eine Klage auf Zahlung der dreißig Pfennige zugestellt wurde. Der interessante Prozeß wird schon in nächster Zeit vor dem Amtsgericht zu Breslau verhandelt werden.

Napoleon, Petrus und der Abg. Trimbom. Was das literale Blatt „Eichsfeld“ berichtet, äußerte der Reichstagsabgeordnete Trimbom auf einer Katholikerversammlung am Himmelfahrtstage in Magdeburg unter anderem Folgendes: „Dem alten Napoleon erzählt man eine Anekdote: Er sah einen alten Soldaten und fragte ihn: Bei Austerlitz gewesen? — Dabei gewesen, Majestät! auch bei Jena? — Dabei gewesen. Und so fragte er ihn noch nach anderen Schlachten. Schließlich, auch bei Waterloo? — Dabei gewesen! Da hießte er dem Alten das Kreuz der Ehrenlegion an. Auch wir werden dereinst gefragt werden: Beim Vincenzverein gewesen? Beim Bonifaciusverein? Und dann wird schließlich gefragt werden: Auch beim Volksverein? Und wie können antworten: Auch dabei gewesen; dann schließt Petrus sicher sofort die Himmelsstür auf!“

Aus deutschen Bädern.

Wutig. Fern von dem rauschenden Getriebe der Großstadt, durch die Eisenbahn aber in kürzester Zeit dem Weltverkehr geöffnet, liegt in einem Winkel der Danziger Bucht das freundliche, saubere Städtchen Wutzig. Von der Hauptstadt unserer Provinz aus kannst du es auf dreifache Weise erreichen, und eine jede Reise bietet besondere Annehmlichkeiten. Eine Fahrt mit dem Dampfer „Wutzig“, der wöchentlich zweimal Reisende und Frachtgüter von Danzig hierher befördert, ist besonders lohnend. Bist du Stadler, so kannst du in kürzester Zeit ohne besondere Anstrengung in drei Stunden von Danzig aus unser Städtchen erreichen. Bist du aber kein Liebhaber von Seefahrten und kein Sportmann, so vertraue dich dem Dampfboot an. Als Badegast findet man in Wutzig viele Annehmlichkeiten. Der Aufenthalt ist erheblich billiger als an anderen Bädern, zumal keine Kurtaxen erhoben werden. Im Kurhaus, in den sauberen Gastlokalen der Stadt, auch in vielen Privathäusern findet der Sommergast freundliche Aufnahme. Wutzig ist dem Erholungsbedürftigen, der die Ruhe und Behaglichkeit liebt, auf rauschende Vergnügungen verzichtet, als Sommeraufenthalt wohl zu empfehlen.

„Adler“ Fahrräder.

Beste Fabrikate in Material, Technik und Ausführung. In den verschiedensten Preislagen. Pariser Weltausstellung 1900. St. 25333, Kl. 30. Adler Fahrradwerke vorm. Heinrich Kleyer, Frankfurt a. M. Spezialitäten: Fahrräder, Motorfahrzeuge u. Schreibmaschinen. Vertreter: v. Kaiserl., Königl. u. a. Behörden. 12891. Katalog ges. 10 Pf. Porto-Mark.



Amtliche Anzeigen.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Bernhard Krzywinski in Graudenz, in Firma B. Krzywinski, ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleichs Vergleichstermin auf

den 22. Juni 1900, Vormittags 11 Uhr vor dem königlichen Amtsgerichte hier, Zimmer Nr. 13, anberaumt.

Blum, Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

8545] In der Anton Kalinowski'schen Konkursache wird, nachdem der bestätigte Zwangsvergleich vom 4. Mai 1900 rechtskräftig geworden, zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, welche auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht ausliegt, Termin auf den

16. Juni 1900, Vormittags 9 Uhr, bestimmt.

Goßub, den 22. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht.

Verdingungs-Anzeige.

Die Arbeiten und Materiallieferungen einschl. der Fuhrkosten zum Wiederaufbau des abgebrannten Vierfamilienhauses nebst Stallgebäude auf der katholischen Filial-Pfarrze zu Piskowo bei Tauer, mit einem nach Abzug der Zuschläge veranschlagten Kostenbetrage von 11062,18 Mk., sollen im Wege des öffentlichen Ausgebotes unter Hinweis auf die Bedingungen für die Bewerbung um Arbeiten und Lieferungen, sowie auf die allgemeinen Bedingungen für die Ausführung von Staatsbauten vergeben werden.

Verlegte, mit entsprechender Aufschrift versehene und nach Prozenten der Aufschlagssumme abzugebende Angebote nebst den geforderten Proben sind bis

Sonnabend, den 9. Juni, Vorm. 11 Uhr

kostenfrei im Geschäftszimmer der königlichen Kreisbauinspektion, Thorn 3, Barckstraße 14, einzureichen.

Der Kostenschlag, die Bedingungen und Zeichnungen können ebenfalls eingesehen werden.

Zuschlagsfrist 45 Tage.

Thorn, den 25. Mai 1900.

Der königliche Kreisbauinspektor. Morin.

Bekanntmachung.

8532] Infolge anderweiter Wahl des bisherigen Inhabers ist die hiesige

Kreisaußschieß-Sekretärstelle

mit welcher das Amt eines Kontrolleurs bei der Kreispartei verbunden ist, sofort neu zu besetzen.

Das Anfangsgehalt beträgt 2400 Mark jährlich; die endgültige Regelung der Besoldungsverhältnisse, welche voraussichtlich nach Rückgabe der für die unmittelbaren Staatsbeamten bestehenden Bestimmungen erfolgen wird, bleibt der Beschlussfassung des nächsten Kreisstages vorbehalten. Die Anstellung geschieht nach Ableistung einer Probezeit von 6 Monaten auf Lebenszeit. Bewerber, welche auf allen Gebieten der Kreisverwaltung, insbesondere auch im Kasinen- und Rechnungswesen eine gründliche Ausbildung nachweisen und vollständig selbständig arbeiten können, wollen mir ihre Gesuche unter Beifügung eines Lebenslaufes und etwaiger Zeugnisse innerhalb 14 Tagen einreichen.

Carthaus, Bez. Danzig, den 28. Mai 1900.

Der Vorsitzende des Kreis-Außschießes.

S. B. Dr. Saenger, Regierungs-Ärzt.

Bekanntmachung.

Bei der hiesigen Polizei-Verwaltung sind sofort vier Schutzmannstellen zu besetzen.

Mindestgehalt 1000 Mk. und 60 Mk. Kleibergeld, steigend 5 Mal von 3 zu 3 Jahren um 100 Mk., bis zum Höchstgehalt von 1500 Mark und 60 Mark Kleibergeld. Probezeitzeit 6 Monate. Beitritt zur Provinzial-Wittwen- und Waisenkasse ohne Zahlung von Beiträgen.

Die Bewerber müssen wenigstens 25 Jahre alt, zuverlässig, körperlich kräftig sein, da sie den Nachtwachdienst versehen sollen. Bewerber haben sich in selbstgeschriebener Eingabe unter Beifügung der Zeugnisse, eines kurzen Lebenslaufes und eines Gesundheitszeugnisses bis spätestens den 1. Juli cr. zu melden. Civilverpflichtungsberechtigte erhalten den Vorzug.

Graudenz, den 23. Mai 1900.

Der Magistrat. 18548

Bekanntmachung.

8556] Die Bezirkshebammenstellen für die Hebammenbezirke Gr. Raditz, Mellin, Narb's-Dammitz, Flintow, Gr. Nossin und Cudlitz hiesigen Landkreises sollen neu besetzt werden. Geeignete Bewerberinnen wollen unter Beifügung ihrer Papiere binnen 4 Wochen hierher Bewerbungsgesuche einreichen.

Stolz i. P., den 18. Mai 1900.

Der Kreisaußschieß des Landkreises Stolz. von Schmeling.

Bekanntmachung.

8394] Die vom Hannover'schen Klosterfonds kürzlich vom Wäldchenbesitzer Draheim angekauft, sogenannte Obermühle bei der Stadt Wargonin, im Kreise Kolmar i. P., soll mit 35,3180 Hektar Ackerland und Wiesen auf die 12 Jahre vom 1. Juli d. J. bis 1. Juli 1912 am

9. Juni, Vormittags 10 Uhr,

in dem Geschäftszimmer der Administration des Klosterguts Wargoninsdorf öffentlich meistbietend unter Zugrundelegung eines Mindestpachtbetrages von 2700 Mark unter den vorher hier einzusehenden Bedingungen verpachtet werden.

Pachtliebhaber werden dazu mit dem Bemerkten eingeladen, daß zur Uebernahme der Pachtung ein sofort verfügbares Vermögen von 13500 Mark erforderlich und daß dieses spätestens im Verpachtungstermine dem Unterzeichneten nachzuweisen ist. Die königliche Kloster-Kammer behält sich die Auswahl unter den drei Bestbietenden 14 Tage lang vor.

Der Administrator des Klosterguts Wargoninsdorf.

Bekanntmachung.

8456] 3 geräumige Arbeiterwohnungen nebst Stallung, mehreren Morgen Ackerland und Wiesen sind an unbesoldeten Walsarbeiter von sofort oder später zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt die Förster Kettel in Adlershorst und Hoeppe in Grabowo bei Bialuten.

Grünslief, den 28. Mai 1900.

Der königliche Oberförster.

Holzmarkt

8479] Am Mittwoch, den 6. Juni d. J., von Vormittags 10 Uhr ab, kommen im Geschäftszimmer des Landrats folgende Lieferungs- u. Brennholz aus der Oberförsterei Schwieb zum Ausbebot:

1. Belauf Buchenholz: 39 St. IV/V. Kl.
2. Belauf Buchenholz: 89 St. IV/V. Kl.
3. Belauf Sommerlin: 250 St. IV/V. Kl.
4. Belauf Edelholz: 90 St. IV/V. Kl., 90 m Schichtmaßholz II. Kl., 67 m Kloben und 150 m Reiser II. Kl.

Der Oberförster.

Im Holzverkaufstermin am 7. Juni d. J. gelangen aus der Kgl. Oberförsterei Lindenbuck u. L. nachstehende Holz zum Ausbebot: Bel. Rehhof ca. 60 Birken-Kubden, Bel. Lindenbuck Jag. 47: 20 Erlen-Kubden, 39 m Erlen-Kloben; Belauf Lubau Jag. 54 und 134 ca. 650 Eiferen-Stangen I. bis III. Kl.; Bel. Waldhaus Jag. 175 u. 198 ca. 1200 Kief.-Stangen I. bis III. Kl. in unmittelbarer Nähe der Eisenbahnhaltestelle Lindenbuck. An einzelnen Kief.-Langhölzern kommen die Reste der Schläge Brunnplass Jag. 5, Lubau 54, Rehhof 117 und 120, Grünhof 141, Waldhaus 198, Reibergrund 252 zum Ausbebot. Bel. Rehhof Jag. 93: 122 m Kief.-Kloben, 39 m Weichholzkloben für Händler, sowie 192 m Kief.-Stubben; Bel. Brunnplass Jag. 36: 90 m Eiferen-Stubben, Jag. 16: ca. 2000 Kief.-Dachstübe und 200 m Kief.-Reis. I. und II. in Stangenmaßen. Aus den Bel. Brunnplass, Lindenbuck, Lubau und Rehhof Knüppel und Reiser nach Vorrat und Bedarf. 18474

Verloren, Gefunden.

Berschwunden. In der Nacht vom 17. zum 18. d. Mts. eine 4-jährige Stute (Sommerapfel, Größe 4' 11", auf allen Füßen Eisen, die linke Brust noch wund, die rechte ziemlich abgehelt. Werth 200 Mk. Der Wiederbringer erhält 30 Mark Belohnung. 18266. Mürau, Studm Weipr.

Zu kaufen gesucht. Mehrere Wagon Gersten- und Erbsenstroh und gutes Kuhheu werden gesucht. Näheres Fürstenberg, Danzig, Langgasse 19.

Torfflechmaschine. Gebrauch, aber gut erhalten, bei 4 bis 5 Meter Tiefgang, sucht zu kaufen. 18414. J. Neumann, Viehbode ver. Liebenhölz Ostpr.

Kaufe größeres Vorken sehr gute. Jeschke, 18283. Berlin, Immanuel-Kirchstr. 27.

Drei bis vier Kastenwagen. bis 120 Ctr. Tragfähigkeit, kauft Graudenz, den 27. Mai 1900. Carl Krupinski, Esediteur der Kgl. Staatsbahn.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe. Ein kleines, gut eingeführtes Kurz- u. Materialwaaren-Geschäft von sofort zu verkaufen. Weib. verb. brfl. u. d. Ausf. Nr. 8489 d. den Geselligen erb.

Mein selbständ. Gut. Bestpr. 550 Morgen Rothklee-boden und Wiesen, 2 Kilom. von der Kreisstadt und Bahnh. 22. Mühlstraße, 25 Jungvieh, 1 Bulle, 16 Pferde, massives Wohnhaus und gute Gebäude, verkauft wegen Todesfall meiner Frau für 180000 Mk. bei 25-5.300000 Mk. Anzahlung. Näher durch J. Wopa, Flatow Westpr.

Waren-Geschäft. In einer Provinzialstadt Ostpreußens (sehr Preise, jährlicher Umsatz circa 90000 Mk.), welches große pekuniäre Erfolge aufzuweisen hat, soll mit dem vorzüglich ausgebauten Grundstück verkauft werden. Meldungen unter V. N. 122 an die Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr. 17460

Gutsverkauf. In Ostpr., ca. 750 Morg. groß, davon 95 Morg. gute Wiesen mit prima Torf, unmittelbar a. zwei Bahnen gelegen und Chauffee, neue Gebäude, hocherschafflich. Wohnhaus, guter Acker, 75 Stk. Rindvieh, 16 Pferde, 65 Schweine, tobttes Fnd, wert 115 000 Mark bei 30 bis 40 Taus. Mark Anzahlung. Off. unter P. P. 410 Postlagernd Soldau erbeten.

Waren-Geschäft. In einer Provinzialstadt Ostpreußens (sehr Preise, jährlicher Umsatz circa 90000 Mk.), welches große pekuniäre Erfolge aufzuweisen hat, soll mit dem vorzüglich ausgebauten Grundstück verkauft werden. Meldungen unter V. N. 122 an die Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr. 17460

Waren-Geschäft. In einer Provinzialstadt Ostpreußens (sehr Preise, jährlicher Umsatz circa 90000 Mk.), welches große pekuniäre Erfolge aufzuweisen hat, soll mit dem vorzüglich ausgebauten Grundstück verkauft werden. Meldungen unter V. N. 122 an die Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr. 17460

Waren-Geschäft. In einer Provinzialstadt Ostpreußens (sehr Preise, jährlicher Umsatz circa 90000 Mk.), welches große pekuniäre Erfolge aufzuweisen hat, soll mit dem vorzüglich ausgebauten Grundstück verkauft werden. Meldungen unter V. N. 122 an die Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr. 17460

Waren-Geschäft. In einer Provinzialstadt Ostpreußens (sehr Preise, jährlicher Umsatz circa 90000 Mk.), welches große pekuniäre Erfolge aufzuweisen hat, soll mit dem vorzüglich ausgebauten Grundstück verkauft werden. Meldungen unter V. N. 122 an die Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr. 17460

Waren-Geschäft. In einer Provinzialstadt Ostpreußens (sehr Preise, jährlicher Umsatz circa 90000 Mk.), welches große pekuniäre Erfolge aufzuweisen hat, soll mit dem vorzüglich ausgebauten Grundstück verkauft werden. Meldungen unter V. N. 122 an die Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr. 17460

Waren-Geschäft. In einer Provinzialstadt Ostpreußens (sehr Preise, jährlicher Umsatz circa 90000 Mk.), welches große pekuniäre Erfolge aufzuweisen hat, soll mit dem vorzüglich ausgebauten Grundstück verkauft werden. Meldungen unter V. N. 122 an die Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr. 17460

Waren-Geschäft. In einer Provinzialstadt Ostpreußens (sehr Preise, jährlicher Umsatz circa 90000 Mk.), welches große pekuniäre Erfolge aufzuweisen hat, soll mit dem vorzüglich ausgebauten Grundstück verkauft werden. Meldungen unter V. N. 122 an die Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr. 17460

Waren-Geschäft. In einer Provinzialstadt Ostpreußens (sehr Preise, jährlicher Umsatz circa 90000 Mk.), welches große pekuniäre Erfolge aufzuweisen hat, soll mit dem vorzüglich ausgebauten Grundstück verkauft werden. Meldungen unter V. N. 122 an die Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr. 17460

Briesen Westpr.

Das von mir erworbene Moritz Neumann'sche
Konkurs-Waarenlager
 wird, um schnelligst damit zu räumen, von heute an zu
 auffallend billigen Preisen ausverkauft. [8080]
Philipp Neumann, Briesen Wpr.

Gräcker Bier

von den Vereinigten Gräcker Brauereien offerirt zu Brauerei-
 Preisen [6854]
General-Vertreter für den Osten
C. Bähnisch Nachfg., Bromberg.

Beginne Anfangs Juni mit dem [8161]

Verbandt schlesischer Birschen.
 Abnehmer für größere Posten werden gesucht.
E. Partzel, vorm. Anna Maschke, Ronitz.

Sensen

Ia. Qualität, unter Garantie, Ia. engl. 20-20-Sicheln
 empfiehlt [8515]
Rudolph Mischke (Inhaber: Otto Dubke), Danzig
 Langgasse Nr. 5.

Brikets

Marke „Ise“
 billiger wie Steinkohlen
 offerirt [7969]
 franko jeder Bahnstation
H. Wandel, Danzig.



Höchste Auszeichnung!
 (Goldene Medaille)
 Schnell, sicher und gefahrlos!
 Motor-Dreiräder von 1 1/4-2 1/4 Pferde-
 stärke, von Mk. 1200 an.
 Motorwagen, Motorboote, Motoren
 von 1/4 bis 3/4 HP mit Luft- bezw.
 Wasser-Kühlung, für alle automob-
 ilen oder stationären (gewerb-
 lichen) Zwecke.
 Bei sämtlichen Motoren kommt aus-
 schließlich die elektrische bezw. magnet-
 elektrische (Wohlf-)zündung zur An-
 wendung, daher Wegfall jeder Funken-
 oder Explosionsgefahr. [5076]
 Prospekte und Auskünfte versendet
 Actien-Gesellschaft für Motor- u. Motor-
 Fahrzeugbau
vorm. Cudell & Co., Aachen
 Inhaberin der Patente de Dion-Bouton

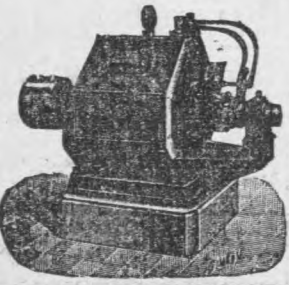
Müllers Maiskeim-Melasse

kann infolge frühzeitigen sehr günstigen Abschlusses zur prompten und
 späteren Lieferung billiger offeriren. Auf Wunsch stelle
 günstige Zahlungsbedingungen. [8629]

Wolf Tilsiter, Bromberg.

Aug. Hopfer & Eisenstuck, Leipzig

Zweig-Bureau: Königsberg i. Pr.



Installation
**electr. Licht- u.
 Kraft-Anlagen**
 für Industrie und
 Landwirtschaft
 jeder Art und jeder Grösse.
 Kosten-Anschläge und
 Referenzen kostenlos.

8371) Patentirte wetterfeste
Säuseranstrichfarben
 v. Althomers Nachf. München.
 Besten und billigsten Anstrich für
 Facaden. Außerordentl. Dauer-
 haftigkeit und Lichtbeständigkeit.
 Bräunt und vielfach ausge-
 zeichnet. Prospekte, Gutachten
 u. Musterbüchel gratis u. franko.
 General-Vertreterung und
 Engros-Lager:
W. Kahle,
 Charlottenbrunn i. Schl.

aus feinstem
 engl. Gußstahl
 (Handarbeit)
 verfertigt f. 7,50
 Mk. vorkr. Splett, Bromberg.
 Sof. portofr. Erh., wenn die Emje
 nicht zufriedenstell. [4963]

Tilsiter Wagerkäse
 sehr schöne, schmittige Waare, vr.
 Er. 15 Mk. ab hier unter Nach-
 nahme, offerirt [4707]
Central-Molkerei
Schöna Wpr.

Räumungshalber
 empf. geg. Kassa od. Nachnahme
Schottische Heringe
 à To. Mk. 32, 36 u. 40, à 1/2
 1/2 und 1/4 To. [7872]
M. Ruschkewitz, Danzig,
 Fischmarkt 22.

7675) Die komplette innere
Einrichtung
einer Essigfabrik
 wie Bildner, Maischbottig etc., ist
 preiswerth zu verkaufen. Gefl.
 Meld. an Hermann Dalitz &
 Co., Danzig, zu richten.

Eine 8 bis 12pferdige
Locomotive
 von Garret Smith u. Co., wenig
 gebraucht und in tadellosem Zu-
 stande, verkauft billig [5863]
H. Krab, Strassburg Wpr.

7492) Großes
Depositorium
 sehr gut erhalten, für Del-
 tateschiff, Mehl- und Borsch-
 geschäft, hat billig abzugeben.
E. Partzel,
 vorm. Anna Maschke,
 Ronitz.

Schloss Chambre garnie
 Inh. M. Schröder
 Königsberg i. P., Bergplatz 3,
 1. Etage, [4817]
 empfiehlt hocheleg., gr. Zimmer
 zu soliden Preisen.
 Direkte Pferdebahnverbindung
 nach allen Bahnhöfen.
 Fernsprech. 1666. Bad i. Hause.

Seebad Heubude
Villa Victoria.
 Komfortable, möblierte Sommer-
 wohnungen zu vermieten.

Bad Polzin in Pommern
Pensionat
 für Kurgäste in schönster Lage
 an der Promenade, in unmittel-
 barer Nähe der Bäder, von
 6201] **Joseph Moses.**

Ein gut erhaltener
mahagoni Flügel
 (renom. Fabrik), und ein gut
 erhaltenes
franz. Billard
 mit Zubehör ist sehr billig zu
 verkaufen. Meldungen werden
 briefl. m. der Aufschr. Nr. 8307
 durch den Gefälligen erbeten.

8277] Ca. 400 Ctr. sehr gute
Getreide
 (Imperator), mit der Hand fortirt,
 verkauft Dom. Gr. Ostlau bei
 Garnsee Bestpr.

1200 Ctr. vortreffliche
Getreide
 hat, frei Bahn Schwab oder
 Lastowitz, abzugeben [7751]
 Dom. Sullnowo v. Schwab.
 Telefonanschluss Schwab.
 Sehr gute [7350]

Getreide
 (Wettwunder), 400 Centner,
 verkauft
 Dom. Ruden bei Schulz.

Dom. Jochau (Wpr.) hat
 800 Centner mit der Hand
 ansaulezene [8527]

Speisekartoffeln
Magnum bonum
 u. **Reichskanzler**
 franco Bahnhof Ronitz abzugeben.
 8539] Neue egyptische
Speisekartoffeln
 Mittelwaare, per Ctr. Mk. 7,25
 inkl. Sad, hat abzugeben
 Alexander Rosfeld, Nabel
 (Nebe).

Auktionen.

Auktion.
 8267] Im Auftrag des Herrn
 Rechtsanwalts **Tomaschke**
 hier werde ich — aus einer Streit-
 sache — am **Mittwoch, den**
6. Juni, Vorm. 9 Uhr, auf
 Bahnhof Hoch-Stübhan
 1702,19 □ m 1/4 conisch
 besäumte, ästige Seiten-
 bretter
 öffentlich meistbietend gegen gleich-
 bare Zahlung en bloc ver-
 steigern.

Pr.-Stargard,
 den 26. Mai 1900.
Witte, Gerichtsvolksherr.
 Versammlungsort der Herren
 Käufer: Bahnhofrestaurant.

Auktion.
 Wegen Aufgabe der Fuhrhal-
 terei kommen **Dienstag, den 5.**
Juni, Vorm. 10 Uhr, zum
 meistbietenden Preis und gegen
 Barzahlung [8546]
 8 zugese Arbeitsspiede,
 6 Laß-Nieswagen, kompl.
 Geschirre und Wagen
 zum Verkauf.
Gustav Block, Graudenz,
 Culmerstraße 18.

Öffentliche Auktion.
Dienstag, den 12. resp.
Mittwoch, den 13. Juni er.
 von Vormittags 10 Uhr ab,
 beabsichtige ich wegen Aufgabe
 der Pachtung Gr. Kersau, Kr.
 Tschel, mein gesamtes Lehen-
 und todes Inventar öffentlich
 meistbietend zu verkaufen.

A. Lebendes Inventar.
 14 Arbeitspferde nebst aut.
 Geschirren, 3 Füllen, 20
 Milchkühe, 7 Färsen, 7
 Rinder, 8 Kälber und 1
 Gulle, 155 Mutterschafe,
 68 Zeitmütter, 76 Fähr-
 lingsmütter, 9 Alt. Hammel,
 55 Zeitlamm, 64 Fähr-
 lingslamm, 150 Lämmer,
 5 Böde (Raub), 1 Zucht-
 eber, 3 Zuchttauen nebst
 Nachzucht und verschiedenes
 Federvieh. [8472]

B. Totdes Inventar.
 1 Breitdrechmaschine, 1
 Sägemaschine, 1 Alceä-
 maschine, 1 Hackelmaschine,
 1 Korreierungsmaschine,
 1 offene Federwaage, 7
 Ackerwagen, 1 Milchwagen,
 1 Grubber, 1 Bierdamp-
 fbrg, 7 eiserne Pläge, 2
 harte Arbeitsschlitzen, 1
 Bazierschlitzen, 2 eiserne,
 6 hölzerne Saegen, 3 Kar-
 toffelstän, Dezimalwaage,
 Milchtauen, diverse Stän-
 nentien, Schafranen,
 Borzüge, Leitern etc. etc.

Zwiebeln große, feinste
 diese jährige
 Waare, Ctr. 8 Mk., kleine 9 Mk.,
Citronen-Weißlingen
 pro 100 Stück 6 Mark, versendet
Friedrich Bachner,
 Danzig, Fischmarkt, Kabn.

Geldverkehr
18000 Mark
 werden an sicherer Stelle auf
 ein größeres Mühlengut auf-
 zunehmen gewünscht. Geldgeber
 wollen Meldungen brieflich mit
 der Aufschr. Nr. 5382 durch den
 Gefälligen einfinden.

20- bis 25000 Mk.
 Auf ein Grundstück in einer
 Stadt d. Schloßauer Kreises,
 1 1/4 Morgen groß, verauf vor
 einigen Jahren Fabrik u. Lager-
 gebäude, zur Zeit ein großes,
 herrschaftliches Wohnhaus, zwei
 Etagen mit Souterrain nebst
 Wirtschaft- u. Hintergebäude
 (massiv), gebaut wird, soll obige
 Summe zur ersten Stelle mit
 4 1/2 % die ersten 10 Jahre (bei
 prompter Rinszahlung) untüf-
 dar eingetragten werden. Auf
 die Kaufstelle sind bislang ein-
 getragen 6000 Mark, dieselben
 würden nach 1/4 jährlicher Ein-
 digung abgezahlt werden, ferner
 würden am 1. Juli ca. 8000
 Mark erforderlich und der Rest
 am 1. Oktober oder 1. Juar.
 Die eventuelle gerückte Lage
 des Grundstücks wird ca. 40 v.
 45000 Mark betragen. [8273]
 Gefl. Meldungen verb. briefl.
 mit der Aufschr. Nr. 8273 durch
 den Gefälligen erbeten.

Hypothek
 von ca. 20000 Mk. zu 5% auf
 Gut an sicherer Stelle ist gleich-
 oder 1. Juli zu bebren. Gefl.
 Meld. verb. briefl. m. d. Aufschr.
 Nr. 8347 d. d. Gefälligen erbet.

8353] Tüchtige
Hypothek-Vermittler
 werden von energischem Berliner
 Bankhause sofort verlangt.
 Meldungen unt. „Hypotheken-
 Vermittlung“ an **Heinrich**
Eisler, Berlin S.W. 19.

Darlehen Offiz., Geschäftsfl., Re-
 amt. faul. in jed. Höhe
 Rückf. Sall, Schöneberg-Berlin.

Heirathen
 F. Wittfrau, mit klein. Geschäft,
 w. Lebensgefährtin gewünscht,
 penf. Beamter bevorzugt. Guter
 Charakter Hauptbedingung. Gefl.
 ernstgemeinte Meldungen verb.
 brieflich mit der Aufschr. Nr.
 8490 durch den Gefälligen erbet.

Gutsbesitz, Mitte 30er, ange-
 nehm. Neuz., wünscht sich bald m.
 ein. ev. Dame im Alter von 25
 bis 32 Jahren zu

verheirathen
 der mind. ein disp. Vermög. v.
 10- bis 12000 Mk. a. Seite steht.
 Distr. Curt. Meld. v. br. m. d.
 Aufschr. Nr. 8430, d. d. Gef. erb.

Pension.
 Zwei bis drei Pensionäre sind
 in Marienwerder von fogl.
 oder 1. Oktober d. Js.

gute Pension
 bei liebevoll. Aufnahme. Beauf-
 sichtigt, der Schularbeit, durch eine
 gepflüzte Lehrerin. Meldungen
 verb. briefl. mit der Aufschr. Nr.
 8492 durch den Gefälligen erbet.

Wohnungen
Graudenz.
 Laden nebst angrenzender
 Wohnung, für jedes Geschäft
 passend, fogleich oder später zu
 vermieten.
 G. Neumann, Graudenz,
 Kirchenstraße 3.

Wohnung
 nebst großem Speicher, Hof-
 raum, Stallungen und Re-
 misen, in welchen bisher ein
 Baumaterialien- u. Kohlen-
 Geschäft betrieben, ist von
 sofort an längere Jahre an
 anderer Unternehmungen hal-
 ber zu vermieten. [8480]
Max Heinrich, Graudenz,
 Getreidemarkt Nr. 22.

Thorn.
 Im Neubau, gelegen an der
 Hauptverkehrsstraße, ist

1 Eckladen
 mit 4 Schaufenstern und
2 Mittelläden

mit entsprechendem Souterrain
 ver Oktober ev. früher im Ganzen
 oder theilw. zu vermieten.
 6832] **M. Stebban.**

Carthaus Wpr.
Ein Laden
 mit auch ohne Wohnung, v. f. e.
 Cigarren-, Uhren-, Schuhwaar-
 Geschäft etc., allerbeste Lage am
 Platz u. ohne jede Konkurrenz,
 per 1. Oktober ev. auch früher
 zu vermieten. [7799]
J. A. v. a. h. a. m. s. o. n.
 Carthaus Westpr., Markt-Gde.

Danzig.
 4871] In unser. Hause, Gunde-
 gasse 108, ist der seit einer Reihe
 von Jahren von Herren U.
 Schoenike & Co. zum Möbel-
 geschäft benutzte

Laden
 ca. 160 qm groß, nebst den dazu
 gehörigen, in der ersten Etage
 belegenen Räumen vom 1. Okt.
 er. eventl. auch früher zu verm.
 Näheres im Komtor v. Meller &
 Seyne, Danzig.

Heilsberg.
 8476] In Heilsberg ist ein
großer Laden
 mit 2 tiefen Schaufenstern
 und vollständiger Laden-Ein-
 richtung, zum Manufaktur-
 waaren-Geschäft, auch für
 jedes andere Geschäft passend,
 per gleich oder später zu ver-
 mieten, eventuell auch das
Haus zu verkaufen.
 Näheres bei
E. Weichsel, Heilsberg.

Margonin.
 8497] Ein Laden mit Woh-
 nung, in d. seit 20 J. ein Kuh-
 u. Kurzwaarengesch. betrieb, ist
 größerer Anz. nehm. wegen von
 gleich od. 1. Okt. zu vermieten.
 Laden ist mit auch ohne Waaren-
 Lager zu übernehmen. Meldung,
 bitte zu senden an Dittlie
 Krüger, Margonin.

Sämereien.
Steckzwiebeln:
 Kleine Zittauer 0,15 (Ctr. 12,00)
 Kruppbohnen v. Schwert 0,50
 Waßbohnen, Stangen 0,60
 Salaugenurken 5,00
 Gurken mittellange 4,00
 Radies rote kurzl. 0,60
 Spinat de Gaudry 0,50
 Zwiebelsamen 2,00
 Stoppelrübenamen 0,80
 Pferdezahl-Wais 0,20
 Alles pro 1/2 Kilo, empfiehlt und
 versend. Samenhandlung **Carl**
Mallon, Thorn. [8257]

Knuffeln
 Queblinburger Originalsaat,
 Gendörfer, Obernörfer,
 Rentowiger, mit Markt 40,
 Mannuth, Rumpen etc. Nr.
 38, abgerieb. grünköpfige Mies-
 möhren, Nr. 70 per Centner
 frei Bahn hier. [9119]
Emil Dahmer, Schöne See Wpr.
 Dom. Gottschall, Vahnsitat.
 Abl. Schöna, verkauft [8262]

200 Ctr. Prof. Märder
400 Ctr. Juno
400 Ctr. blaue Riesen
 alles mit der Hand verlesene
 Pflanzen- und Getreidearten, à
 1 Mt. 90 Wgr. franco Bahnhof
 Abl. Schöna.

Ia. Pferdezahl-Wais,
 schwarze fibrische Lupinen,
 die beste Sorte für Gründüngung,
 Ctr. 6,00, To. 110,00, gelbes
 Senf, Runkelsamen, gelbes
 echte Gendörfer und Ober-
 nörfer, Herbst- od. Stoppelrüb.,
Grasmischungen
 für Garten, Wiesen, Böhungen,
 offerirt billigt die [7868]
 Samenhandlung **Carl Mallon,**
 Thorn.

Viehverkäufe.
 8565] Ein
brauner Wallach
 sofort billig zu verkaufen.
 Hauptmann Raffauf,
 Graudenz, Oberbergstr. 35.

8549] 2 Junge, schnittige
Züder
 eigener Zucht, 1,60 bis 1,82 Mtr.
 groß, da überzählig, billig zum
 Verkauf in Graywina v. Culm-
 see. **Walter.**

Ein braun.
Wallach, 7 J.
 alt, sehr ruhig
 u. zugest. ver-
 kauft f. 2.
 Santowski,
 Dragaß bei
 Graudenz.

Zum Verkauf:
 1) braune Stute, 5 1/2, 7 J.
 alt, Wagen- und Gebrauchs-
 pferd, auch unter Reiter zu
 brauchen, [8540]
 2) Zuchstute, 5 3/4, flottes Ge-
 brauchspferd, 6 Jahre alt,
 3) Zuchstute, 5 3/4, 5 Jahre
 alt, Elydesdale-Sattelpferd
 in's Arbeitsgespann od. Roll-
 wagen.
 Ferd. Wichmann,
 Mühle Tollkemit, Station der
 Gaffelferbahn.

Rappkute
 vornehmtes Wagenpferd, 5 1/2, 7
 Jahre alt, verkauft für 1100 Mk.
Schirmann, Ludwigschöhe
 bei Standaun Ostpr. [8465]

Braune Stute
 5 3/4 gr., 4 1/2 jähr., kräftig und
 gefund, gut angeritten, steht direkt
 v. Züchter sehr preiswerth zum
 Verkauf. Näheres [8673]
Graudenz Zatterfall.

Rappwallach

7 1/2 jährig, 8", auffallend elegant,
 tomb. geritten, angen. Gänge,
 verkauft [8512]
Hofmann, Hauptmann,
Thorn, Friedrichstr. 10/12.

Ein Reitpferd
 brauner Wallach, ohne Abzeich.,
 mit schwarzen Beinen, sehr vor-
 nemem Aussehen, 1,75 m groß,
 eigene Aufzucht, am 8. März
 1895 geboren, Trakehner Ab-
 stammung, Fehler nicht bekannt,
 ist zu verkaufen in Lindhof
 bei Bismnia Wpr., Kr. Briesen,
 nächste Bahnstation Schöna
 oder Briesen. [8384]

Herrschaf Wonsowo
 Post Wonsowo, Eisenbahnstation
 Neutomischel, offerirt aus ihren
 Reinzüchten

Simmenthaler Bullen
und Zuchtschweine
 jeglicher Kategorie u. jeden Alters
 der großen, weißen Schweinerasse
 (Yorkshire) in bekannter vorzüg-
 licher Qualität. [823]

Dom. Hammer
 per Wpr. hat 10
 prungfähige
Bullen
 holländer Abstam-
 mung, abzugeben und 5 jährige
Dähnen.

Auf dem Gute Boeslershöhe
 bei Graudenz stehen 16 Stück
 sehr schön gebaute [7865]

Jungvieh
 (10 Döschlinge und 6 Färsen) im
 Alter von 1 bis 1 1/4 Jahr, 5 bis
 6 Centner schwer, pro Centner
 25 Mark, zum Verkauf.
 Die Güterverwaltung.

Zuchtbullen
 mit tadellosen Formen, stehen
 zum Verkauf bei [8278]
Ornab, Lissewo.

8415] Dom. Stecklin bei
 Gr. Stargard verkauft wegen
 Schafentaus

6 Milchkühe und 4
hochtragende Sterken
Th. Bleckh
 17 gut geformte holländer
Sterken
 Juli-August fallend, zu ver-
 kaufen in [7829]
 Leit immen Ostpreußen,
 Bahnhof Rothkeß.

5 junge
Maßbullen
 ca. 12 Ctr. schwer, verkauft in
 Blümen bei Station Jezewo.
 8050] **Dhme.**

8047] Einige tragende
Färsen
und Färsenkälber
 aus hiesiger bekannter Oden-
 burger Milchherde, verkauft
 Güterverwaltung Görsdorf,
 Krs. Ronitz Wpr.

Wegen
Wirtschaftsänderung
 beabsichtige ich meine beiden seit
 ca. 25 Jahren bestehenden
Stammherden
Rambouillet
 und
Sampshiredown

am 28. Juni d. J., Vorm.
 9 Uhr,
 öffentlich meistbietend zu ver-
 kaufen. Jede der Herden besteht
 aus ca. 300 Köpfen. Die Kühe
 kommen einzeln, die Mutter-
 thiere in Losjen von ca. 12 St.
 zum Verkauf. Es kommt nur
 bestes Zuchtmaterial zur Auktion
 und zeichnen sich die Sampshire-
 downs durch Form, Frühreife u.
 Mastfähigkeit aus, die Ram-
 bouillet sind hervorragend in
 Vollmenge und Güte bei großer,
 tiefer Figur. Der langjährige
 Züchter der Herden,
 Herr Schieferdirektor

von Neetzow in Stralund
 giebt auf Anfragen über Ab-
 stammung der Herden etc. gern
 ausführliche Auskunft. Besicht-
 gung der Herden von 25. Juni
 an gern gestattet. Sullnowo liegt
 eine halbe Stunde vom Bahn-
 hof Lastowitz an der Strecke
 Bromberg-Dirschau und stehen
 dortselbst am Auktionstage,
 Morgens 7 Uhr, Wagen zu allen
 ankommenden Zügen bereit.

Sullnowo
 bei Schwab (Weichsel).
Dr. Facultv.
 Wegen Ueberfüllung verk. bill.
 5 Mon. a. Schw. [8461]

engl. Pointerhündin
 6 1/2 Mon. a.,
schw. Badepointer
 beide v. Naturant. Näheres
 G. Herrmann, Forstb. Voh-
 wintel, Kr. Graudenz.
 Ein sehr guter

Zagdhund
 geht auf der Treibjagd obno
 keine, guter Apporteur, ist für
 den billigen Preis von 50 Mk.
 sofort, da keine Verwendung für
 ihn, zu verkaufen. Gefl. Meld.
 werden briefl. mit d. Aufschr.
 Nr. 8526 durch d. Gefälligen erb

6. Forts.] Ein Opfer. [Nachdruck verb. Erzählung von Friedrich Meißner.

Anna war tief erschüttert, aber sie äußerte kein Wort. Der Doktorin dagegen erschien die Kunde von der bedenklichen Erkrankung des Herrn Söderland so wichtig, daß sie darüber den armen Eduard und sein Geschick gänzlich vergaß.

Der Depeche nach ist Eduard entkommen, sagte Luise zu Anna, die still vor sich hingeblickt hatte. Ich hoffe zu Gott, daß ihm die Flucht gelingen möge!

Anna fuhr aus ihren Träumereien empor. Sie blickte verstört um sich und dann stand sie auf. Und ich hoffe zu Gott, daß sie ihn zurückbringen werden, entgegnete sie dumpf.

Luise schaute ihr wehmütig nach; wenn ihr Anna's Worte auch unverständlich waren, so verstand sie doch den Schmerz der Kousine.

Am nächsten Tage erschien Anna äußerlich so ruhig wie immer, wenn auch ein wenig bleicher als sonst. Luise hatte erwartet, daß sie ihr ihr Herz ausschütten würde und sich vorgenommen, ihr mit aller Liebe und wärmster Sympathie entgegenzukommen.

Die vormittägige Post brachte die Nachricht von dem Ableben des alten Handelsherrn. Er war gestorben, ohne noch einmal Bewußtsein und Sprache wiedererlangt zu haben.

Der alte Söderland wurde zur Ruhe bestattet. Sein Neffe übernahm die Leitung des Geschäftsbetriebes mit Aussicht und zugleich mit einer Bescheidenheit, die sowohl von seinen Untergebenen, wie auch von den dem Hause nahestehenden Großkaufleuten mit Wohlgefallen vermerkt wurde.

Die große Betrugsaffäre hörte sehr bald auf, das ausschließliche Tagesgespräch der Hamburger Handels- und Börsekreise zu sein; sie wich andern Vorkommnissen ähnlichen Charakters. Nur in den Kontoren gab sie hier und da noch den jüngeren Leuten Stoff zu allerlei Betrachtungen und Vermuthungen.

Luise gab ihm in allen Stücken recht; auch sie war glücklich, daß die traurige Angelegenheit nicht mehr aufgerührt werden sollte. Anna aber war anderen Sinnes, ihrer Anschauung nach hätte man den energischen Justizrath ruhig gewähren lassen sollen.

Die Doktorin war in den oberen Zimmern eifrig mit der Ausstattung der Tochter beschäftigt und Luise hatte, einem Ruf der Mutter folgend, ihre Kousine mit Paul im Wohnzimmer allein lassen müssen.

Eduard Luban gegenwärtig befindet? fragte sie schnell und ihm fest in's Auge blickend.

Sie erhob ungeduldig die Hand. Sie wissen es, fuhr sie fort. Sie müssen mir seine Adresse geben. Er ist jetzt bereits Jahr und Tag fort und Sie haben von Anfang an gewußt, wohin er sich gewendet hat.

Dieser auf's Gerathewohl ausgeführte Angriff hatte sein Ziel nicht verfehlt. Es währte einige Augenblicke, ehe Wintersheim sich wieder gefaßt hatte.

Dies Versprechen habe ich gehalten. Uebrigens, Sie haben recht — ich weiß, wo er sich aufhält.

„Und wo ist das?“ „In Südamerika. Dort ist er vollkommen sicher. Er geht ihm gut, er kommt vorwärts und fühlt sich so glücklich, wie dies unter den gegebenen Verhältnissen möglich ist; auch ist er fest entschlossen, nicht zurückzukehren.“

„Weiß er, was sich nach seinem Weggange hier zutragen hat?“ „Weiß er, daß das Brandmal des Verbrechers auf seinem Namen haftet, obgleich seine Schuld durch nichts erwiesen ist, als etwa durch seine thörichte Flucht.“

„Ich glaube, daß er, im Bewußtsein seiner Schuldlosigkeit, auf das, was man hier über ihn denkt, wenig oder gar nichts giebt. In seinen Briefen erwähnt er kein Wort davon.“

„Er hat also an Sie geschrieben?“ „Ja, und in seinen Fragen nach Neuigkeiten aus der Heimath hat er niemand vergessen.“

„Er legte auf das Wort „niemand“ eine besondere Betonung, um ihr verstehen zu geben, daß Luban auch ihrer gedacht habe.“

„Weiß er auch, was sich morgen hier begeben wird?“ „Sie that diese Frage mit eigenthümlich erregter Stimme. „Sie meinen unsere Hochzeit? Gewiß weiß er das, hat er mir doch seine freundlichen Glückwünsche gesendet.“

„Wollen Sie mir seine Adresse geben?“ „Er zögerte eine Weile, dann sagte er: „Wenn Sie es recht überlegen wollen, dann werden Sie mir beipflichten, wenn ich erst seine Erlaubniß hierzu einhole.“

Sie neigte zustimmend den Kopf, und die Rückkunft Luise's machte hier der Unterredung ein Ende.

Das jungvermählte Paar hatte nach seiner Rückkehr von der Hochzeitsreise seinen Wohnsitz in der schloßartigen Villa auf der Mühlenhorst genommen, die zu dem Nachlaß des alten Herrn Söderland gehörte.

Paul Wintersheim war nicht nur während der Flitterwochen der zärtlichste und aufopferndste Gatte gewesen, auch während der darauf folgenden Monate und Jahre trat nicht die geringste Veränderung in seinen Empfindungen ein. Das ganze Dichten und Trachten seines Lebens schien weiter keinen Zweck zu haben, als täglich etwas Neues herauszufinden, womit er seiner Frau eine Freude bereiten könnte.

„Es scheint mir fast,“ sagte sie lächelnd, „als wolltest Du mich glauben machen, ich säße hier in einem Zauber- schloß, wo ich nur zu wünschen brauchte, um sofort alles zu erlangen — und wenn's der Mond wäre.“

„Aber ich bitte Dich, Liebste,“ entgegnete er lachend, „sage mir doch, was es für mich Besseres geben kann, als Dir zu Gefallen zu leben? Sind wir nicht Mann und Frau geworden, um Freude und Leid mit einander zu tragen? Mir ist nur durch Dich Freude geworden, und ich hoffe, daß Du als mein Weib niemals Leid kennen lernen wirst.“

„Möge es uns beiden fern bleiben,“ erwiderte sie, freundlich seine Wangen streichelnd.

Er nickte gedankenvoll. „Und was nun das Zauber- schloß anlangt,“ fuhr er fort, „so ist bis jetzt zur Erfüllung Deiner Wünsche noch immer eine Kassenanweisung vollständig ausreichend gewesen, und das will doch nicht allzu- viel sagen.“

„Aber fürchtest Du nicht, daß Du mich eines Tages mit Deiner Freigebigkeit überhäufst, und daß ich dann unzufrieden werde, weil Du mir nicht geben kannst, was durch Kassenanweisungen nicht zu erlangen ist?“ fragte sie in scherzender Ernsthaftigkeit.

„Möge es uns beiden fern bleiben,“ erwiderte sie, freundlich seine Wangen streichelnd.

Er nickte gedankenvoll. „Und was nun das Zauber- schloß anlangt,“ fuhr er fort, „so ist bis jetzt zur Erfüllung Deiner Wünsche noch immer eine Kassenanweisung vollständig ausreichend gewesen, und das will doch nicht allzu- viel sagen.“

„Aber fürchtest Du nicht, daß Du mich eines Tages mit Deiner Freigebigkeit überhäufst, und daß ich dann unzufrieden werde, weil Du mir nicht geben kannst, was durch Kassenanweisungen nicht zu erlangen ist?“ fragte sie in scherzender Ernsthaftigkeit.

„Möge es uns beiden fern bleiben,“ erwiderte sie, freundlich seine Wangen streichelnd.

Er nickte gedankenvoll. „Und was nun das Zauber- schloß anlangt,“ fuhr er fort, „so ist bis jetzt zur Erfüllung Deiner Wünsche noch immer eine Kassenanweisung vollständig ausreichend gewesen, und das will doch nicht allzu- viel sagen.“

„Aber fürchtest Du nicht, daß Du mich eines Tages mit Deiner Freigebigkeit überhäufst, und daß ich dann unzufrieden werde, weil Du mir nicht geben kannst, was durch Kassenanweisungen nicht zu erlangen ist?“ fragte sie in scherzender Ernsthaftigkeit.

„Möge es uns beiden fern bleiben,“ erwiderte sie, freundlich seine Wangen streichelnd.

Er nickte gedankenvoll. „Und was nun das Zauber- schloß anlangt,“ fuhr er fort, „so ist bis jetzt zur Erfüllung Deiner Wünsche noch immer eine Kassenanweisung vollständig ausreichend gewesen, und das will doch nicht allzu- viel sagen.“

„Aber fürchtest Du nicht, daß Du mich eines Tages mit Deiner Freigebigkeit überhäufst, und daß ich dann unzufrieden werde, weil Du mir nicht geben kannst, was durch Kassenanweisungen nicht zu erlangen ist?“ fragte sie in scherzender Ernsthaftigkeit.

„Möge es uns beiden fern bleiben,“ erwiderte sie, freundlich seine Wangen streichelnd.

Er nickte gedankenvoll. „Und was nun das Zauber- schloß anlangt,“ fuhr er fort, „so ist bis jetzt zur Erfüllung Deiner Wünsche noch immer eine Kassenanweisung vollständig ausreichend gewesen, und das will doch nicht allzu- viel sagen.“

„Aber fürchtest Du nicht, daß Du mich eines Tages mit Deiner Freigebigkeit überhäufst, und daß ich dann unzufrieden werde, weil Du mir nicht geben kannst, was durch Kassenanweisungen nicht zu erlangen ist?“ fragte sie in scherzender Ernsthaftigkeit.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht erteilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

Robert, 941. Nach § 72 des Handelsgesetzbuchs kann der Prinzipal einem Gehilfen ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist kündigen, wenn letzterer durch anhaltende Krankheit, also eine solche, die, wie jenes Gesetz an dieser Stelle für den Fall der Abwesenheit festsetzt, mehr als acht Wochen dauert, an der Ver- richtung seiner Dienste verhindert wird.

§ 11. in A. Die Anwendung des § 198 des Strafgesetzbuchs durch den Strafrichter ist in dem uns von Ihnen mitgetheilten Falle durchaus gerechtfertigt. Die in jenem Gesetz be- rührte „wechelseitige“ Verleumdung ist rechtlich und begrifflich verschieden von der im § 199 a. a. O. hervorgehobenen „Wieder- beleidigung auf der Stelle“.

§ 2. 50. Die Höhe der katholischen Kirchensteuer hängt von den übereinstimmenden Beschlüssen der Gemeindevorstellung und des Kirchenvorstandes ab, welche von der königl. Regierung und dem bischöflichen Generalvikariat von Culmburg bestätigt sein müssen.

§ 3. 6. Das Preussische Landrecht nahm als wenigste Schwangerschaftsdauer 302 Tage an, das neue Bürgerliche Gesetzbuch ebenso (vergl. § 1592). Die durchschnittliche Norm der wissen- schaftlich allgemein angenommenen Schwangerschaftsdauer beträgt 275 bis 280 Tage.

§ 3. 100. Nach dem Militärpensionsgesetz haben Gendarmen und Schulleute keinen Anspruch auf die Zulage für Nichtbenutzung des Civilversorgungsscheines.

§ 5. 5. Die Genehmigung zur Auswanderung kann Ihrem Sohn nur dann erteilt werden, wenn er ein Zeugniß von der zuständigen Ersatz-Kommission beibringt, daß er die Genehmigung zur Auswanderung nicht in der Absicht nachsucht, sich der Dienst- pflicht im Heere oder in der Marine zu entziehen.

§ 7. 4. Anscheinend ist Epilepsie die Ursache Ihrer Krämpfe. Sichere Heilmittel gegen diese Gehirnkrankung kennt man nicht. Brompräparate, deren Auswahl nach Prüfung der Individualität nur ein Arat treffen wird, sind die bewährtesten Mittel zur Abkürzung, in selteneren Fällen zur Heilung der Epilepsie.

§ 8. 1. Ist die Darlehenshingabe lediglich in der Voraus- setzung der thatsächlichen Wahrheit der Angaben über die Dienst- stellung des Darlehensnehmers und lediglich mit Rücksicht hierauf erfolgt und sind jene Angaben unwahr, so liegt allerdings ein strafbarer Betrug vor.

§ 9. 3. Vorsitzender des Vereins zur Ausschmückung der Marienburg ist Herr Oberpräsident v. Gölzer.

[Offene Stellen.]

Bürgermeister in Delsitz i. B. Gehalt 6000 Mk. Meldungen bis 18. Juni an den Stadtrath dableibt. — Bürgermeister in Siebenlehn vom 15. September Gehalt 3000 Mk. Meldungen bis 25. Juni an den Stadtgemein- de-rath dableibt. — Bürgermeister in Labes. Gehalt 2400 Mk. steigend bis 3000 Mk. Meldungen bis 15. Juni an den Stadt- vorordnetenvorsteher Straube dableibt. — Gemeindefassen- Rentant vom 1. Januar 1901. Gehalt 1800 Mk. Kaution 4000 Mk. Meldungen bis 15. Juni an den Bürgermeister Freund dableibt. — Magistratssekretär. Gehalt 1500 Mk., steigend bis 2500 Mk. Meldungen an den Magistrat dableibt. — Polizei- wachmeister in Bremerhaven vom 1. September. Gehalt 1800 Mk., steigend bis 2500 Mk. Meldungen bis 15. Juni an das Hanselstadt-Bremische Amt dableibt. — Registraturbeamter bei der Polizeiverwaltung Zerlöhn. Anfangsgehalt 1500 Mk. Meldungen an den Magistrat dableibt.

Königsberg, 29. Mai. Getreide- u. Saatenbericht von Rich. Heymann und Riebenfahm. Zufuhr: 52 russische, 6 inländische Waggons.

Wollbericht von Louis Schulz & Co., Königsberg i. Pr. Woll- und Getreide-Kommissions-Gesellschaft.

35 Königsberg brachten Schmutzwollen bei geringer Zu- fuhr 45-50-55 Mk. p. 100 Fbd., vereinzelt auch darüber.

pp Posen, 25. Mai. (Getreidebericht.) In dieser Woche besetzte sich die Stimmung für fast alle Getreidearten, weil die unbedeutenden Zufuhren kaum für den örtlichen Bedarf genügten. Roggen in seiner Waare war nur vereinzelt am Markt, aber auch mittlere Gattungen sind nur wenig zugeführt. Die Preise zogen um einige Mark an. Weizen wurde flott von den Mühlen aufgenommen und erzielte um 4 bis 5 Mark höhere Preise als in der Vorwoche. Gerste blieb in Braunwaare ver- nachlässigt, mittlere und geringe Waaren fanden leicht Aufnahme. Die Preise waren nicht verändert. Hafer stieg um einige Mark, weil noch Bedarf zur Kahnabladung vorlag; die Zufuhren waren nur unbedeutend. Lupinen, Wicken, Erbsen blieben be- gegert, die Preise gingen um einige Mark in die Höhe.

Bromberg, 29. Mai. Antl. Handelskammerbericht. Weizen 136-148 Mark. — Roggen, gesunde Qualität 132 bis 142 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 118-125 Mk. — Braugerste nom. bis 135 Mk. — Hafer 125-133 Mk. — Erbsen, Futter, nominell ohne Preis, Noth- 140-150 Mk.

Magdeburg, 29. Mai. Zuderbericht. Kornzucker excl. 88% Rendement 11,65-11,90. Nachprodukte excl. 75% Rendement 9,50-9,75. Rubig. — Gem. Melis I mit Fab 24,75. Fest.

Petroleum, raffinirt. Bremen, 29. Mai: Loco 6,85 Br. Sauburg, 29. Mai: Still, Standard white loco 6,75.

Von deutschen Fruchtmärkten, 28. Mai. (R.-Anz.) Erone a. Br.: Weizen Mark 15,00, 15,10 bis 15,20. — Roggen Mark 13,60, 13,80 bis 14,00. — Gerste Mk. 12,50, 12,75 bis 13,00. — Hafer Mk. 12,40, 12,70 bis 13,00.

Aus deutschen Bädern.

Sanatorium „Helenenhöhe“ in Colberg, in prächtiger Gegend und gesunder Lage erbaut, von herrlichen Parkanlagen umgeben, die terrassenförmig zur Versante hinabsteigen, bietet einen geraden ideal schönen Aufenthaltsort. Die Kuranstalt ist nach dem Muster der Anstalt des Professor Winterstein in Wien ein- gerichtet und alle Ansprüche, die man an ein modernes Wasser- heilverfahren richten darf, können in dieser Musteranstalt erfüllt werden.

ad Schandau.
An der Elbe.
Kuranstalt f. d. ges. physical. diät. u. Wasserheilverfahren mit guter Vorflogung in den zur Anstalt gehörigen Hotels (Kurhaus und Park-Hotel) zu mässigen Preisen. Prospekte durch die städt. Bade-Verwaltung. [692] Richter, Stadtrath.

Großes Lager solider Goldwaaren u. Uhren.
Gustav Seeger, Juwelier, Danzig,
22 Goldschmiedegasse 22
kauft stets Gold und Silber
und nimmt solches zu vollem Werth in Zahlung
Königlich vereidigter Gerichts-Lagator.

an Gustav Röhre's Verlagsbuchhandlung, Graudenz.
Senden Sie mir
Expl. des Bürgerlichen Gesetzbuches
mit gemeinverständlichen Erläuterungen, unter Ver-
sicherung der Ausführendbestimmungen,
herausgegeben von Landgerichtsdirektor Rosenthal in Danzig.
IV. Auflage (19. bis 30. Tausend).
Auf festem, glatten Papier gedruckt, Preis gebd. Mk. 4,80 franco
Betrag folgt durch Postanweisung — ist nachzunehmen.
Ort (Postamt):
Name und Stand:

Arbeitsmarkt.
Preis der gewöhnlichen Seite 15 Pfg. Anzeigen von Vermittlungs-Agenten werden mit 30 Pfg. pro Zeile berechnet. — Zahlungen werden durch Postanweisung (bis 5 Mark 10 Pfg. Porto) erbeten, nicht in Briefmarken. — Arbeitsmarkt-Anzeigen können in Sonntags-Nummern nur dann auf-
genommen werden, wenn sie bis Freitag Abend vorliegen.

Männliche Personen

Stellen Gesuche

Halbwegsstand
Gelernter Materialist
19 J. alt, n. in Stellg., ev. mit prima Zeugn., f. anderw. Engagem. b. 1. resp. 15. Juli 1900 in ein Kolon., Material-, Delikat., Eisen- u. Getreidegesch. Meld. br. u. Nr. 8131 b. den Gef. erb.

Für meinen Sohn
der 1 1/2 Jahr in einem Manufakturwaaren-Geschäft gewesen ist, suche in einem gleichen Geschäft Stellung. Meldungen w. brieflich mit der Aufschrift Nr. 8554 durch den Geselligen erbet.

Landwirtschaft
Ein Landwirth, 60 Jahre a., kräft. u. leistungsfäh., sucht Beschäftig. gegen fr. St. u. gering. Sold. Gute Zeugn. u. Empfehlung. zur Seite. Meld. w. briefl. unt. Nr. 8407 durch den Gef. erbeten.

Landwirthsch. Beamter
28 Jahre alt, sucht Stellung als Rentant, Rechnungsführer oder bergl. Mit Buchführung, Rechnungs-, Lohn- u. Kassenwesen, Amts- u. Geschäft gut vertraut und im Besize bester Zeugnisse. Eintritt 1. 7. cr. Meldungen w. brieflich mit der Aufschrift Nr. 8249 durch den Geselligen erbet.

Rechnungsf., Amissekretär u. Korrespondent, verb., f. d. ind. u. pers. Wirth. über. inn. Wirthsch., n. dopp. Buchf., sämtl. einchl. schriftl. Arb. verb., f. gest. auf g. Jan., 1. Juli andern. Eng. Gef. Meld. u. Nr. 8329 b. d. Gefellig. erb.

Ein häng., strebsam u. energ. Inspektor
sucht von sof. od. 1. Juni Stellg. Meldung. unter S. O. 500 postl. Reutlich, Kreis Ebing. [8013]

Ein Landwirth
24 J. alt, fleiß., nicht, u. j. vor keiner Arbeit scheu., sucht 1. Juli Stellg. als Wirthschafts-Beamter. Gef. Meld. zu richt. an E. Röhre, Dörmel, Dörmel, Dörmel, Dörmel. Unverheirat., tüchtiger, ordentlicher, fleißiger [8493]

Mann
sucht von sofort Stellung zur Bewirtschaftung ein. mittl. Wirthsch. Meld. erb. postl. 1000 Ebing.

Gärtner
verb., in allen Fächern d. Gärtnererei, Jagd u. Fischerei erfah., sucht 1. 11. Nov. 1900 Stell., w. mögl. wo Jagd u. Fisch. Meld. erb. Nr. 200 postl. Wittigwalde Dpr.

Offene Stellen
Ein tüchtiger Hauslehrer zur Unterrichtung eines 13-jähr. Knaben gesucht. Meldungen mit Gehaltsanprüchen an E. Becker, Kiezling b. Dt. Damerau Dpr.

Handlungsstand
8365) Für mein Modewaaren- und Damentonkettengesch. suche ich per 1. Juli einen durch-
aus tüchtigen

Verkäufer und Dekorateur
der polnischen Sprache voll-
ständig mächtig. Den Meldungen
erfolge Gehaltsanprüche ohne
Station, Photographie u. Zeug-
nischriften beizufügen.
H. Königsberger, Kattowitz
Oberkattowitz.

Alt- u. jüng. Materialist.
f. per sof. auch Juli im Austr.
S. Roslawski, Danzig,
Seil. Geißig. 81.

Für meine Filiale in Lantenburg suche ich einen ge-
wandten und tüchtigen
Buchhalter.
Bewerber, gleichviel welcher Konfession, die ihre Brauch-
barkeit durch gute Zeugnisse nachweisen können, nicht unter
26 Jahre alt, wollen sich baldigst melden und erhalten
sollte, die in der Getreidebranche bereits thätig gewesen sind
und der polnischen Sprache mächtig sind, den Vorzug. Land-
wirthschaftliche Buchhalter, Rechnungsführer und Material-
listen können bei Besetzung dieser Stelle nicht Berücksich-
tigung finden. Zeugnisabschriften nebst ausführlichem
Lebenslauf und Photographie sind der Bewerbung beizu-
fügen. Die Stellung ist dauernd. Gehalt 1800 Mk.
und 100 Mk. Weihnachtsgratifikation p. a. Der Ein-
tritt kann am 1. Juli cr., spätestens am 1. August cr. er-
folgen.
F. Wiechert Jun.,
Kunstmühle Br. Stargard.

Zum 1. Juli cr. findet in meinem Kolonialwaaren engros-
Geschäft ein tüchtiger, energischer
junger Mann
mit den nöthigen Fachkenntnissen als Lagerverwalter und
Expedit dauernde Stellung.
Bewerber wollen Zeugnisabschriften nebst Photographie
und Gehaltsansprüchen gefl. einreichen.
Dirshan, im Mai 1900.
8526) **Hermann Hein.**

7972) Für mein Kolonialwaar-
Geschäft verbunden mit Restauration
suche per sofort oder zum
15. Juni einen
jugen Mann
der polnisch spricht. Meldungen
mit Zeugnisabschrift und Gehalts-
ansprüchen erbitet.
D. Rutschewski, Osterode
Ostpreußen.

8550) Suche für mein Kolonial-,
Material- und Destillationsge-
schäft ein engros & en detail zum
15. Juni resp. 1. Juli cr. einen
tüchtigen und zuverlässigen
älteren Gehilfen
welcher mit der Buchführung so-
wie Korrespondenz vertraut und
der deutschen und polnischen
Sprache mächtig ist. Gute Zeug-
nisse sowie Gehaltsansprüche er-
wünscht.
S. Dlugowski, Br. Stargard

Für mein Manufaktur- und
Kurwaaren-Geschäft suche per
1. Juli cr. einen der polnischen
Sprache mächtigen, durcharf
tüchtigen Verkäufer
der auch dekorieren kann und in
größeren Geschäften mit Stadt-
und Landkundenschaft thätig war.
Moriz Mustat, Schmiegel.

7946) Suche für mein Material-
waaren-, Eisen-Kurz- u. Schaaf-
Geschäft per 1. Juli 1900 einen
jüngeren Gehilfen
polnische Sprache erwünscht, aber
nicht Bedingung.
Otto Regehr, Schönhorst
per Reutlich, Kr. Marienburg
Westpreußen.

8529) Für mein Materialw.-
Geschäft suche einen jüngeren
jugen Mann
zum 1. Juli.
Conrad Steingraber,
Alt-Dollstadt Dpr.

Holzbranche.
Ein durcharf tüchtiger,
nicht zu junger
Beamte
zur Leitung einer Waldmühle
per sofort oder 1. Oktober ge-
sucht. Gehaltsansprüche und
Zeugnisabschriften u. werden
brieflich mit der Aufschrift Nr.
8227 durch den Gesell. erb.

Eine größere, in West-
preußen, Posen und
Brandenburg gut ein-
geführte Cigarrenfabrik
sucht p. sofort od. 1. Juli
cr. einen tüchtigen, ge-
dienten [7959]

Reisenden
bei festem Gehalt und
Speisen. Bewerber der
Cigarren- und Destil-
lationsbranche erhalten
den Vorzug.
Meldungen nebst Pho-
tographie, Zeugnis-
abschriften und Gehalts-
ansprüchen werden briefl.
mit der Aufschrift Nr.
7959 durch den Gesellig.
erbeten.

7922) Ich suche für mein Kolonialwaaren-Geschäft ein. jünger.
zweiten Kommiss.
D. A. Kammer,
Inhab.: Waldemar Nicolay,
Wroclaw bei Kattl.

7942) In meinem Manufaktur-
waaren-, Modewaaren-, Herren-
und Damen-Konfektions-Geschäft
finden per sofort 2 tüchtige
Verkäufer
sowie zwei tüchtige
Verkäuferinnen
Arbeit. Letztere müssen Kup-
ferblech verstehen und sämtliche
der polnischen Sprache mächtig
sein.
H. Herrmann, Zopyot.

Oberkellner mit Kaution
Zimmerkellner
Restaurationskellner
Kassierkellner
Kellnerlehrlinge
Suchtellers mit Kaution
Sucht und empfiehlt von gleich
D. Seybold Nachf.,
Danzig, Weitzgasse Nr. 60,
8857) Fernsprecher 604.

Den Herren Bewerbern
zur gefl. Nachricht, daß die
Stellung besetzt ist. [8447]
Paul Roeder, Kruschwitz.

8562) In meinem Kolonialw.-
Destillations- u. Baumaterialien-
Geschäft ist am 1. Juli eventuell
später die erste
Gehilfenstelle vacant.
A. Grzesinski, Culm a. W.

Gewerbe-Industrie
Zcht. Drahttechniker
sicher im Abbelliren, in Feld- u.
Bureauarbeiten zuverlässig, kann
sofort eintreten. Stellung evtl.
dauernd. Meldungen u. Gehalts-
ansprüche bitte einzufenden.
H. Boegel, Labes in Pom.,
Wiesbadenmeister und Draht-
techniker.

8478) Wir suchen zum sofortigen
Austritt einen
Regimenter
welcher mit Sortirung und Ver-
ladung von Laub- und Nadel-
holzern Bescheid weiß. Ferner
einen Lehrling
mit guter Schulbildung für's
Komtor.
Dampfslagewerk
Schloß Gerdaun b. Gerdaun.
Tüchtiger [8557]

Schweizerdegen
m. Wsch. u. Bezinmotor vertr.,
fleißig und solide, bei guter Bez.
sof. od. sp. für dauernd gesucht.
Meldungen u. Zeugn. an
H. G. Brandt, Flatow Dpr.

Jg. Schweizerdegen
kann sofort eintreten [8541]
Wochenblatt Czerst Dpr.

8466) Ein
Buchbindergehilfe
wird von
sofort
gesucht. Derselbe kann sich auch
in Accidens-Druckarbeiten aus-
bilden.
H. Roschmann, Sensburg Dpr.

Ein tüchtiger [8904]
Uhrmachergehilfe
wird von sofort oder später ge-
sucht. Zeugnisabschr. erwünscht.
Paul Rutschewski, Uhrmacher,
Allenstein Dpr.

7988) Von sofort suche einen
tüchtigen, jüngeren
Uhrmachergehilfen
Polnischsprechende bevorzugt.
A. Lachmann, Dirshan.

8413) Ein ordentlicher
Barbiergehilfe
findet von sofort oder später
dauernd; angenehme Stellung
bei hohem Lohn.
Otto Linau, Friseur,
Graudenz, Culmerstr. Nr. 9.

Barbiergehilfen
6 Mk. Lohn, sucht nach den Feiertagen W. Schulz, Kattl.

1 tücht. Barbiergehilfe
kann sofort eintreten. Lohn 6 Mk.
S. Wenda, Friseur,
Znowraslaw. [8125]

2 Barbiergehilfen
erhalten gute Stellung. Lohn
6 Mark wöchentlich. [8072]
Unrau, Podgorz Westpr.

Tüchtige Schlosser und Dreher
finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei
8483) E. Drewitz, Strassburg Dpr.

8222) Zwei
Malergehilfen
und ein guter
Austreicher
finden bei hohem Lohn dauernde
Beschäftigung. Reisekosten wer-
dergütet.
G. Mronguwius,
Malermeister, Gollub.

Malergehilfen
für dauernde Beschäftigung stellt
ein Max Knopf, Malermeister,
Lhorn, Strobandstr. 4. [7985]

8372) Ein zuverlässiger
Malergehilfe
findet bei hoh. Lohn dau. Besch.
bei A. Frölich, Leissen Dpr.

Malergehilfen
und **Austreicher** stellt von so-
fort ein A. Ruminiski, Maler,
8504) Graudenz.

Malergehilfen
sucht von sofort [8122]
Franz Theiß, Maler,
Zablonowo, Kr. Strassburg.

3 **Malergehilfen**
sucht bei hohem Lohn von sofort
Otto Thimm, Reidenburg.
Mehrere [7917]

Malergehilfen
sowie ein **Lehrling**
können sich sofort melden bei
A. Gronosky,
Wittenberg Dpr.

8229) Ein
Sattlergehilfe
und einige
Wagenladierer
finden sogleich Beschäftigung bei
W. Spande, Wagenfabrik,
Graudenz.

Ein tüchtiger **Sattler**
und **Wagenladierer**
der auch befähigt ist, die Leitung
der Werkstatt mit zu über-
nehmen, findet sofort dauernde
Stellung. Witwe Piling
8286) zu Zablonowo.

Tüchtige Monteur
für Gas-, Wasserleitungs- und
Kanalisationsanlagen erhalten
dauernde Beschäftigung. [8484]
Kaver Geisler, Ingenieur,
Bromberg, Bahnhofstraße 36.

8315) Zwei tüchtige
Schlossergehilfen
werden von sofort gesucht in
Kinderhof bei Gerdaun.

3 **Schmiede- und**
Schlossergehilfen
finden bei hohem Lohn dauernde
Beschäftigung bei
L. Labes, Schlossermeister,
Lhorn. [8188]

7944) Ein verheirateter
Schmied
der Dampfdruckmaschine führen
kann, gesucht.
A. Sieg, Babienten Dpr.

8385) Suche zu sofort einen
Schmied
ohne Handwerkszeug.
Gabryelin, Post Estein,
Bahnhofstation Kattl.

Ein Schmiedegeselle
find. Arb. b. Schmiedemstr. Hoff-
mann in Starlin b. Wilchows-
werber. [8346]

8007) Einige
Messerschmiedeghilfen
zum sofortigen Eintritt gesucht.
S. Sommerfeldt, Lohsen s.

7611) Ein bis zwei
Klempnergehilfen
finden dauernde Beschäftigung
bei
W. Ulrich, Klempnermstr.,
Dt. Eslau, Westpr.

8418) Suche sofort einen un-
verheirateten
Stellmacher
welcher sich vor seiner Arbeit
sicher und in der Wirthschaft
thätig sein muß, bei 30 Mark
monatlich und freier Station.
Kabis, Gutsbesitzer,
Dombrowken, Bez. Gumbinnen.

Tüchtige Stellmachergehilfen
finden sogleich dauernde Be-
schäftigung bei
E. Wolff, Stellmachermeister,
Elbina.

Redige Stellmacher
f. gr. Güter, einer soll Drech-
maschine führen, sucht
Arbeitsnachweis der Landw.-R.
Stettin, Schöngartenstr. 3.

Müllergehilfen
als Zweiten, für Kundenmühle,
sucht für sofort [8553]
A. Grünwald, Dampfsmühle
Kittwitz bei Heilsberg Dpr.

Sägemüller
nächster, energischer Mensch,
per sofort für dauernde Stellung
gesucht. Meldungen mit Ge-
haltsangabe an
[8460]
Carl Ritter, Dampfslagewerk,
Duf (Posen).

Tüchtiger Müller
welcher guter Walzenführer ist,
findet per sofort dauernde Stell.
Max Dirich, Argenua.

Ein nächster [8281]
Müllergehilfe
der wirklich Interesse zu seinem
Fach hat, findet auf meiner drei-
gängigen Windmühle von sogleich
Stellung.
Menna, Watterowa b. Culm.
[8135] Zur Führung meiner
Windmühle mit Walzenstuhl
suche tüchtigen

Gesellen.
Kräger, Briesen Westpr.

Maurergehilfen
Zimmergehilfen
Bauhilfen
werden bei hohem Lohn ge-
sucht von [8037]
Paul Mangan, Baugeschäft,
Br. Stargard.

8445) Tüchtige
Maurergehilfen
finden bei einem Stundenlohn
von 37 Pfg. dauernde Beschäfti-
gung bei
Sobann Holz, Baugeschäft,
Br. Stargard.

Ein energischer, nächster
Zimmerpolier
mit 3 b. 4 Gesellen auf Afford
oder Tagelohn für dauernde Ar-
beit per sofort gesucht.
Meldungen werden briefl. mit
der Aufschr. Nr. 8300 durch den
Geselligen erbeten.

Dachdecker
für längere Zeit sogleich gesucht.
Dom. Gr. Kofinen, Dabnit,
Marienwerder-Zablonowo. [8298]

1 **Dachdeckergehilfen**
verlangt [8019]
S. Maciejewski, Schöensee
Westpreußen.

8538) Tüchtige
Steinseher
Kopfeinschläger
und **Hammer**
sucht zu sofort
S. Schulz, Steinsehermeister,
Callies (Pomm.).

8477) 5 bis 6 tüchtige
Steinseher
für Reibschleifer sucht von sof.
für dauernde Arbeit bei Stunden-
lohn von 65 Pfg. und Reisever-
gütung.
Emil Klesch, Steinsehermeister,
Mittelhufen b. Königsberg. P.
Hauptstraße 28.

Tüchtige Steinseher
und **Hammer**
finden nach Pfingsten dauernde
Beschäftigung. Die Arbeit ist in
Westpreußen. Meldung u. Lohn-
forderung bei Steinsehermeister
Schur, Rangard. [8188]

Ein jüngerer
Ringofenbrenner
und 1 **Wannenmacher**
können sofort eintreten.
E. Neumann, Zieglermeister,
Dampfziegelei Postawern bei
Altenburg Dpr.

Wegen Krankheit m. Brenners
suche sofort einen [8498]
ersten **Brenner**
m. Schmachtvorricht. vertraut, u.
einen **Seher** bei 15 b. 17 Mk.
und freier Station.
Dampfziegelei Kattlhof
b. St. Lorenz Dpr.

Ein tüchtiger **Zieglergehilfe**
kann sich bei hoh. Afford oder
Wochenlohn von sofort melden,
der das Brennen im Feldofen
gut versteht. [8432]
G. Schreiber, Ziegler,
Krotkowo b. Egin.

Ziegelmeister
bei 150 Mark
pro Monat,
sucht Bonus,
Wojen. (Rus.).

Ein guter [7924]
Ringofenbrenner
erhält gegen hohen Lohn dau-
ernde Beschäftigung.
Lüttmann,
Dampfziegelei Reibitzsch.
Suche bei hohem Afford und
Tagelohn [8011]
zwei **Ziegelstreicher** und
mehrere **Arbeitsleute**.
Zieglermeister C. Platt,
Witbelmsburg b. Arnswalde.

Ein **Ziegelstreicher**
auf Stück oder Wochenlohn sof.
gesucht. Ziegeler Alt-Bukowik,
Dabnit. Kattlisch. [8439]

Torfstecher
[7935]
A. Sieg, Babienten Dpr.

Landwirthschaft
Gesucht zum 1. 7. oder früher
ein unverb., an Thätigkeit gem.
umfänglicher, solider [8345]

Inspektor
für 1300 Mrg. gr. Gut, unter
Leitung des Prinzipals, der ev.
selbst disponieren kann. Pola-
Sprache u. mehrj. Empfeh. aus
guten Wirthsch. erforderlich. An-
fangsgehalt 600 Mk.
Dom. Jabno bei Mogilno,
Bez. Bromberg.

8421] In Theerwisch bei
Menzguth finden zum 1. Juli
ein geb., evangelischer
Inspektor
als Feldbeamter, Geh. 500 Mk.
und Dienstreise, ferner ein alt,
unverheirateter
Brennereiführer
Stellung. Beide müssen gute
Zeugnisse haben. Persönliche Vor-
stellung erwünscht. Marke verb.
Sperber, Administrator.

Ein verheirateter
Vorwerks-Wirt
energievoll, tüchtig und nützlich,
für ein größeres Gut in Vor-
pomern unter dem auf andern
Gut wohnenden Inspektor zum
1. Oktober d. J. gesucht.
Meldungen mit Zeugnissen u.
Lohnansprüchen werden brieflich
mit der Aufschr. Nr. 8522 durch
den Geselligen erbeten.

8560] Tüchtige Landw.
2. Beamte

für größere Güter, engagiert per
Juli und später
Okt. Stellen-Komitor
Graudenz, Lindenstr. 33.

8561] Suche per sofort resp.
1. Juli cr. einen erfahrenen,
thätigen
Hofinspektor
der in der Käufersucht be-
wandert ist. Gehalt 360 Mk.
Forstkreuzer, Kallischen
bei Biala Ditr.

Zum 1. Juli wird ein tüchtiger
Rechnungsführer
der die Hofwirtschaft zu ver-
walten hat, gesucht. Gehalt 600 Mk.
p. a., excl. Wäsche und Betten.
Meldungen nebst Zeugnissab-
schrift zu senden an
[8450]
Anstaltungsamt G. O. S. i. e. v.
b. Rogasen, Posen.

Zum 1. Juli d. J. suche ich
einen tüchtigen, soliden [8470]
Inspektor

mit mindestens 3jähr. Praxis,
zu engagieren. Anfangsgehalt
800 Mk. pro anno. Meld. sind
an Dom. Schoenau bei Bar-
tenburg Ditr. zu richten.

Ein jüngerer, tüchtiger [8494]
Inspektor
findet sofort Stellung.
Die Gutsverwaltung Verghoff
b. Reidenburg.

8537] Dom. Danlau, Kreis
Danzig, sucht jetzt oder später
einen Aufseher oder
2. Inspektor
bertheiligt.

Domitium Sossnow Westpr.
[8511], Kr. Flatow, engagiert vom
1. Juli 1900 einen tüchtigen
jungen, nützlichsten, energiegel-
ten und febergewandten [8536]
Hofbeamten

der seine Obliegenheiten mit
wirklichem Interesse ausführt.
Gehalt 400 Mk. Meldungen
und Zeugnissab-schriften an
Oberinspektor F. Da hm.

Wirtschafts-Gleve
gesucht gegen freie Station extl.
Wäsche, vom 1. Juli ab. Be-
dingung: Kenntnis der polnisch-
Sprache im Worte. Meldungen
mit Zeugnissab-schrift. u. Lebens-
lauf werden briefl. m. d. Aufschr.
Nr. 8530 durch den Gesellg. erb.

8396] Ein evgl. tüchtiger
jünger Mann
Ackerbauwärtler bevorzugt, der
die Verwaltung bei den
Leuten resp. Gehann, zu über-
nehmen hat, findet bei 360 bis
400 Mark Gehalt sof. Stellung.
Meldungen und Zeugnisse er-
beten an
Dom. Neuhoff v. Neuguth
Westpreußen.

Gleve
ohne gegenseitige Vergüt., findet
Stellung bei freier Station in
Ludwigsthal bei Verent. Bei
Vorkenntnissen und Zeugnissab-
schriften Klein. Gehalt. [7907]

2 tüchtige [7948]
Küchengehilfen
die schon in Küchensachen
gearbeitet haben, finden dauernde
Stellung. Gehalt Mk. 40, bei
guten Leistungen mehr.
S. Diethelm,
Galdenboden Ditr.

Ein Gehilfe, 2 Lehrlinge
von sofort ge. Otto Stöbel,
Gärtnerlei W. Leichfeld bei
Dromberg. [8352]

Ein unverheirat., selbstständig.
Gärtner
wird bei gutem Lohn vom 1.
Juni gesucht in Domäne Steinau
bei Tauer. [7914]

Einem verheirat., [7944]
Gärtner
der selbst mit Hand anlegt und
gute Zeugn. hat, sucht z. 1. Juli cr.
Dom. Milewo b. Garbenberg.

Schweizer.
Suche z. 15. Juni eine ledige
Ober- oder Unter- od. Freistelle, bei
20 bis 25 Rblen, zu übernehmen.
H. W. D. H. Schweizer, Rittergut
Wojewice bei Marlowitz. [8352]

Anstaltungsamt Czchog-
leb v. Briesen Westpr. sucht
zum 1. Juli d. J. einen evang.,
verb., tücht., tüchtigen [7971]
Wirth.
Persönliche Vorstellung Beding.

Suche von sofort oder 1. Juli
b. J. einen einfachen, älteren,
nützlichsten, unverh., evang.
Hofwirth
der auch im Felde Bescheid weiß.
Polnische Sprache bedingt. Zeug-
nissab-schr. sind einzulegen. Ge-
halt 360 Mk. b. fr. Station extl.
Wäsche. [8523]

Boebel, Grentschin bei
Czischewo, Reg.-Bez. Bromberg.
8285] Für große Herrschaft in
Pommern wird ein tüchtiger,
deutscher
Schweinemester
gesucht, der gegen sehr hohen
Lohn und Lanteme die ganze
Ferkelzucht von ca. 200 Schweinen
übernimmt.
Meldungen zu richten an
Dom. Cossin
bei Bhrig in Pommern.

Gesucht
zu Oktober oder Martini d. J.
1 Vorarbeiter
der Hofmannsdienst übernehmen
muss, bei hohem Lohn und De-
putat mit
2 Scharwerkern
ersterer bei den Vierden, gleich-
falls

1 Knecht
bei hohem Lohn u. Deputat, mit
1 b. 2 Scharwerkern
ebenfalls bei den Vierden. Mel-
dungen bitte postlag. Stumh
Westpr. unter Chiffre 100 ein-
zulegen, oder zu erfragen auf
dem Postamt Stumh. [8265]

Unverh., ordentlich. Mensch
für Hof- und Feldwirtschaft f.
e. Forsterei gesucht. Melb. mit
Lohnangabe werden briefl. mit d.
Aufschr. Nr. 7583 b. den Gesell.
erbeten.
Suche einen tüchtigen, verb.
Knecht
der alle Landarb. versteht. Lohn
Woch. 12 Mk., fr. Wohn-, Holz,
Kartoff., G. Seidler, Landsberg
a. B., Wormsfeleberstr. [8484]

8462] Die Brennerei-Ver-
walter-Stellung in Falken-
hagen ist beieit.

Verchiedene
8514] Tüchtiger
Schachtmeister
für Straßenbahn-Darbau
sofort gesucht.
J. Winter,
Unternehmer, Zeisgendorf
bei Dirschau.

5 Schachtmeister
finden mit je 20 b. 30 Mann
sofort bis zum Einriemen Ver-
schäftigung. Guter Strohbo-
den. Meistgeld wird bezahlt, wenn d.
Leute bis z. Herbst aushalten.
B. Boegel, Labes in Pom.,
Wiesenbaumeister und Drain-
techniker. [8283]

400 b. 500 Erdarbeiter
bei hohem Lohn oder gutem
Akkord, finden dauernde Ver-
schäftigung. Zu melden an
Rosenburg Westpr., Bau-Bureau
gold. Ring 100. [7077]

Viele Steinfläger
sofort gesucht auf Breitslag.
Zahl 2 Mark 75 Pf., gebe
Budenholz u. Winterarbeit
auf Neubau. [8303]

Andresen, Kreiswegbau-
meister, Dramburg i. Pomm.

Aufseher
zu Reitherden sofort gesucht.
Graudenz Lattorf.

Hotel-Hausdiener
zum 1. Juni gesucht. [8293]
Hotel „Kaiserhof“, Zoppot

7416] Dom. Knierse,
Kreis Culm, Post-Alt.-Frebis,
Station Nawra, sucht per
1. Juli einen jungen
gewandten Diener.
Zeugnisse und Gehalts-An-
sprüche baldigst einzulegen.

Lehrlingsstellen
Lehrling
kathol., sogleich oder 1. Juli cr.
sucht [8416]

J. A. Bonowski,
Kolonialwaaren-Handlung und
Destillation,
Lauenburg i. Pommern.

7952] Suche für mein Kolonial-
waaren-, Destillations- u. Schant-
Geschäft per 1. Juli
einen Lehrling
welcher der polnischen Sprache
mächtig und eine gute Schulbil-
dung hat.
D. Doerk, Mrottschen.

8043] In D. S. a. s. w. o. bei
Thorn findet zum Antritt 1. Juli
d. J. oder früher ein junger
Mann als
Lehrling
in der Meierei Anstellung.
Meldungen an Meier Dechow.

Junge Leute
welche sich dem Molkereifach Wi-
den wollen, finden jederzeit Auf-
nahme, evtl. auch ältere Herren.
Genossenschafts-Molkerei,
Bromberg.

7447] **Musiker-Lehrlinge**
stellt von sogleich od. später unt.
angünstigen Bedingungen ein. Fach-
gemäße Ausbildung zugesichert.
Wilhelm Scherf, Musikdir.,
Schöneck Ditr.

Für mein Dankgeschäft suche ich
per sofort evtl. 1. Juli einen
Lehrling.
Bernhard Adam, Thorn.

8521] Suche möglichst von so-
gleich einen
Lehrling
für mein Kolonialwaaren- und
Destillations-Geschäft.
Herm. Wiede, Elbing,
Herrenstr. 7.

Einen Lehrling.
sucht J. Schmidt, Wädernstr.,
Graudenz, Festungsstraße.

Frauen, Mädchen.
Stille Gesuche
Eine anständige Person, in
den 30er Jahren, die keine Wäsche
übernimmt, sucht von gleich oder
später bei Kindern oder sonst
eine anständige Stelle.
Meldungen unter G. B. postlag.
Niesenburg erbeten. [8347]

8571] Junge kräftige Meierei-
mädchen, welche sich vor keiner Arbeit
scheuen, sucht zum 15. Juni ande-
rweitig Stellung. Gef. Melb. an
Schulz, Rheinswein Ditr.

Gutsbesitzerin, in 30er J.,
gründl. erfahren in allen Zw. d.
Landwirthschafts-, auch Garten,
beit. Temper., angen. Ersch., in
angef. Stelle
Hausdame
auf Rittergut i. z. 1. Juli oder
1. Okt. abh. Wirkungsstr.; über-
n. liebev. Erz. f. mütterl. Kind.
G. Zeugn. u. Empf. Meldungen
werden briefl. mit der Aufschr.
Nr. 8428 durch den Gesellg. erb.

Offene Stellen
Zum 1. Juli cr. suche für ein
12jähriges Mädchen eine erfahr.
Erzieherin oder
eine Kindergärtnerin
I. Klasse. Gehaltsansprüche und
Zeugnisse bitte zu senden an
Mühlentuch,
Scholastikowo bei Lanken
Westpreußen. [8567]

1 Kindergärtnerin
II. Klasse, die auch das Schnei-
den versteht, wird gesucht bei
Frau von Herzberg, Vorkau
bei Morroschin Westpr.

Suche zum 1. Juli für meine
5jährige Tochter eine [8045]
Kindergärtnerin
2. Kl. oder ein bef. Spielgewandt.
Mädchen.
Frau Landrats Venske, Tuchel
Westpreußen.

8399] Eine erfahrene
Kinderspielerin
für zwei Kinder im Alter von
2 und 3 Jahren, zum sofortigen
Antritt sucht
Marie Sittenfeld, Thorn,
Friedrichstr. 8.

Stellen-Vermittlungs-Bureau
für Lehrer, Lehrerinnen,
Bonnens etc. [8371]

Hedwig v. Jaholkowska
Lehrerin am II. Gymnasium zu
Warschau,
Marschalkowska 143.

Verkäuferin
zuverlässig und gewandt, für
mein Butter- und Käse-Geschäft
für Mitte Juni gesucht. Photo-
graphie und Zeugnisse erbeten
G. Schnell, Guben N. L.

Zum sofortigen Antritt suche
2 Verkäuferinnen
und **2 Lehrmädchen**
für die Woll- und Weißwaaren-
branche, als auch [8280]

2 Verkäuferinnen
für Porzellan- und Glaswaaren.
Polnische Sprache u. gewinnst.
Meldungen nebst Gehaltsanspr.
erbeten an
Warenhändler
R. Nachemstein, Posen.

Zwei gewandte, unflüchtige
Verkäuferinnen
welche auch im Einrichten firm
ist. Nur Meldungen mit prima
Zeugnissen erbeten.
Abt. Friedländer,
Bromberg.

8533] Ein anständiges
Büffet-Mädchen
kann sofort eintreten im
Schwan, Graudenz, Piltan.

8524] Für mein Manufaktur-,
Kurz- und Konfektions-Geschäft
suche per 1. Juli cr. eine äußerst
tüchtige
Verkäuferin.
Damen, die selbstständig Pub ar-
beiten, werden bevorzugt.
Gustav Friedländer,
Balmuthen Ostpreußen.

Eine tüchtige Verkäuferin
für ein Fleisch- u. Wurstwaaren-
Geschäft sucht von sogleich [8264]
H. Pfeiffer, Marienwerder
Bvr., Dreiteilstr. 33.

Ein Lehrling
kann bei mir eintreten. [8520]
Max Rosenthal, Expediteur,
Bromberg.

8510] Suche für meine
Konditorei
einen Lehrling
Sohn achtbarer Eltern.
Ed. Grenzenberg, Danzig.

Ein Burche
zur Bedienung der Gäste, 15 bis
16 Jahre alt, monatlich 6 Mark,
wird verlangt bei [8459]
Tange, Bahnhofsstr., Culm.

8534] Suche für mein
Schwaaeren-Geschäft
zwei durchaus tüchtige
Verkäuferinnen.
Meldungen mit Gehalts-An-
sprüchen u. Photographie an
M. Gross, Schweidnitz
i. Schles.

8558] Eine tüchtige
Verkäuferin
für die Abtheilung Pub,
eine tüchtige
Verkäuferin
für die Abtheilg. Tapiserie,
eine Verkäuferin
welche perfekt dekorieren
kann, werden baldigst zu
engagieren gesucht. Den Mel-
dungen bitte Photographie,
Zeugnisse und Gehaltsan-
sprüche beizulegen.
Mich. El. Marx, Siegen
in Weisbaden, Kölnstr. 6.

Verkäuferin.
Tüchtige Verkäuferin aus der
Kurz-, Woll- und Weißwaaren-
Branche wird per sofort evtl.
per 1. Juli bei hohem Gehalt
zu engagieren gesucht. Sprach-
kenntnisse erwünscht, jedoch nicht
Bedingung. Gef. Meldungen
nebst Zeugnissab-schriften, Ge-
haltsanspr., u. Photographie
zu richten an
W. Philippi, Eydtuhnen.

Für mein Manufaktur- und
Modewaaren-Geschäft suche per
sofort eine tüchtige [8419]
Verkäuferin

besseren Standes, ebenso
einen Lehrling oder
Bolontär
bevorzugt mosaischer Konfession.
Max Kleinowstein,
Seeburg.

Suche von sofort ein gewandtes
junges Mädchen
für meine Konditorei und Café
als Verkäuferin und zum Be-
dienen der Gäste.
Meldungen werden briefl. mit
der Aufschr. Nr. 8310 durch den
Geselligen erbeten.

Ein ordentliches [8272]
Mädchen
zum Antritt in einer Schief-
sand-Kantine, braucht von sofort
F. Penstl, Rotekrug
b. Osterode.

Gesucht zu baldigstem Antritt
eine ältere, einf. [8054]
ev. Stütze
kinderlieb, anspruchslos, die ein-
fache Küche, etwas Schneid. und
fein Plätten versteht.
Wodrow, Pfarrer,
Wilhelmsau, Kreis Culm.

8036] Gesunde, kräftige Mäd-
chen, nicht unter 16 Jahren,
werden gesucht als
Permeierinnen.
S. Schroeter, Molkerei,
Elbing.

Für ein Komitor wird von
sofort
eine Dame
gesucht. Kenntnisse in Buch-
führung z. sind nicht notwendig,
jedoch gute Handschrift erforder-
lich. Anfangsgehalt Mk. 25 pro
Monat ohne Station. Selbst-
geschriebene Meldungen werden
brieflich mit der Aufschr. Nr.
8389 durch den Geselligen erbet.

8370] Für mein Wäsche- und
Ausstattungs-Geschäft suche ich
eine gewandte
Verkäuferin
welche auch im Einrichten firm
ist. Nur Meldungen mit prima
Zeugnissen erbeten.
Abt. Friedländer,
Bromberg.

8533] Ein anständiges
Büffet-Mädchen
kann sofort eintreten im
Schwan, Graudenz, Piltan.

8524] Für mein Manufaktur-,
Kurz- und Konfektions-Geschäft
suche per 1. Juli cr. eine äußerst
tüchtige
Verkäuferin.
Damen, die selbstständig Pub ar-
beiten, werden bevorzugt.
Gustav Friedländer,
Balmuthen Ostpreußen.

Eine tüchtige Verkäuferin
für ein Fleisch- u. Wurstwaaren-
Geschäft sucht von sogleich [8264]
H. Pfeiffer, Marienwerder
Bvr., Dreiteilstr. 33.

Für meine
Leinen- und Wäschehandlung
suche eine tüchtige
Verkäuferin.
H. Czwiklinski, Graudenz,
Markt Nr. 9.
8547]

8256] Gesucht zu sofort ein
junges Mädchen
zur Unterstützung der Hausfrau
in der Wirthschaft und bei der
Pflege eines Kindes. Meldungen
mit Zeugnissab-schriften und Ge-
haltsansprüchen unter S. 100 post-
lagend Zablonowo erbeten.

Ein Fräulein
als Stütze der Hausfrau bei ein-
zigen Dame vom 15. Juni cr.
gesucht. Gehalt 120 Mk. [8110]
Frid. Stranz, Gnesen,
Wilhelmsstraße 5.

Zum 1. Juli wird eine ältere,
einfache und anspruchslose
Stütze der Hausfrau
für kleinen Stadthaus gesucht.
Dieselbe muss gut kochen
können; Wirthschaft bevorzugt. Mel-
dungen mit Zeugnissab-schriften
und Gehaltsansprüchen werden
brieflich mit der Aufschr. Nr.
8489 durch den Geselligen erbet.

8543] Suche zum 1. Juli ein
einfach, geb., evang. Fräulein
als **Stütze**
welches mit Hilfe eines Dienst-
mädchens Hausarbeit übernimmt.
Familienanschluss zugesichert. Ge-
haltsansprüche, Zeugnisse und
Photographie erbeten an
H. Schmieber, Znowrazlaw.

Suche bei 300 Mk. Gehalt per
sofort oder 15. Juni eine tüchtige,
umflüchtige
Wirthin
wegen Kränklichkeit der jetzigen,
die dem Hausstand und inneren
Wirthschaft auf einem Gute
selbstständig vorstehen kann. Gef.
Meldungen nebst Zeugnissab-schr.
und Lebenslauf werden brieflich
mit der Aufschr. Nr. 8279 b. d.
Geselligen erbeten.

Gesucht zum 1. Juli ein tüch-
tiges, zuverlässiges [8321]
Wirtschaftsfräulein.
Daselbe muss das Kochen,
Bäcken, Glanzplätten, fow. Feder-
vieh- und Schweineaufzucht ver-
stehen u. der polnischen Sprache
mächtig sein. Milch geht zur
Molkerei. Gehalt 240 Mk.
Dom. Dombrowski b. Gr.-
Neudorf, Kr. Znowrazlaw.

Ein gebildetes, älteres
Fräulein
wird zum 1. Juli d. J. als
Stütze bei einem alleinstehenden
älteren Ehepaar auf dem Lande
gesucht. Bedingung: Erfahrung
in allen häuslichen Thätigkeiten,
freundliches Wesen und Beschei-
denheit. Meldungen mit Angabe
der Gehaltsansprüche werden br.
mit der Aufschr. Nr. 8055 b. d.
Geselligen erbeten.

Möglichst bald suche ein an-
spruchsloses, nicht zu junges
Mädchen
aus guter Familie, das kochen
kann und mich in jeder Beziehung
in der Wirthschaft zu vertreten
hat. Gehalt nach Uebereinkunft.
Familienanschluss. [8198]
Auguste Haeske, Uich.

8190] Zum 1. Juli d. J.
suche ein
junges Mädchen
aus achtbarer Familie, für zwei
Knechten im Alter von 3 und 4
Jahren, welche auch bereit, beim
Aufräumen der Zimmer zu
helfen und überhaupt mich im
Hausstand unterstützen. Meldung.
mit Gehaltsanpr. erbeten an
Frau Erna Dittmann,
Dampfmolkerei Kaiserfeld,
Kreis Rogilno.

8192] Zum 1. Juli d. J.
suche ein ordentliches,
fleißiges Mädchen
bei hohem Lohn und guter Ver-
handlung. Daselbe muss alle
im Hause vorkommenden Ar-
beiten verrichten, ehrlich und
treu sein. Meldungen mit Lohn-
ansprüchen erbeten
Frau Erna Dittmann,
Dampfmolkerei Kaiserfeld,
Krs. Rogilno.

8528] Ein ordentliches, fleißig.
Mädchen
für die Küche (kochen können
nicht erforderlich) sucht bei gut.
Lohn per sofort
Frau Kaufmann Wolter,
Marienburg Bvr.

Junges Mädchen
zur Erlernung der Wirthschaft
und Meierei von sofort oder
1. Juli in Kluntwitz bei Las-
towitz gesucht. [8467]

8535] Suche zur Bewirthung
meiner kranken Frau per sofort
ein anständiges
jüdisches Mädchen
oder alleinstehende Frau. Mel-
dungen nebst Gehaltsansprüchen
sind zu richten an
Isaac Cohn, Bempelburg
Westpreußen.

8245] Dom. Lissa b. Breslau
Bvr. sucht sofort oder 1. Juli
1 Wirthschaftsfräulein
u. einen **Glehen.**
Suche per sofort eine [8342]
Maschinenfräulein
zur Strümpfe, fr. St. Einf. u. Leifst.
F. Dobrowski, Neuenburg Bvr.,
Graudenzstr. 15.

Wirthin
b. sofort gef. für eine Hotelwirth-
schaft. Bevorz. werd. solche, die
ähnl. Stell. bereits bekleid. hab.
Meldungen werden brieflich mit
der Aufschr. Nr. 8444 durch
den Geselligen erbeten.

8312] Ein junges
Mädchen
mit bescheidenen Ansprüchen, d.
auch etwas Nähen und Handarb.
versteht, wird für einen kleinen
Haushalt, wo ein Mädchen ge-
halten wird, zur Unterstützung
der Hausfrau gesucht. Ev. Eintr.
15. Juni od. 1. Juli, auch früh.
Familienanschluss soweit wie an-
gemessen. Meldungen postlagend
Argentan u. Chiffre H. S. 108.

Mamsell
zur erste Kraft, wird vom 1.
Juli gesucht. Zoppot, Hotel
Kaiserhof. Zeugnissab-schr. u.
Gehaltsansprüche bitte dazulege
einzulegen. [8020]

Dom. Gottschalk Bvr. sucht
zum 1. Juli eine ältere [8202]
Meierei oder Meier
welcher auf Gütern längere Zeit
selbstständig eine Dampfmehle
geführt hat. Es wird großes
Gewicht auf Käufersucht ge-
legt. Hohes Gehalt.

8270] Suche zum 1. Juli eine
selbständige
Wirthin.
Verlangt wird verheirath. Köchen,
Plätten, Erfahrung in der Feder-
viehaufzucht. Mit Milch nichts
zu thun. Meldungen mit Zeug-
nissab-schriften, Altersangabe, Ge-
haltsansprüchen u. Photographie.
Ent. Bavan bei Thorn.

Einfaches, jung. Mädchen
zur Hilfe im Haushalt u. Stütze
der Hausfrau zum 1. Juli d. J.
auf eine Oberförsterei gesucht.
Meldungen werden brieflich mit
der Aufschr. Nr. 8192 durch den
Geselligen erbeten. [8192]

Suche zum 1. Juli ein an-
ständiges evang. Mädchen, in
der Wirthschaft erfahren,
als **Stütze**
die im Glanzplätten erfahren
und etwas leichte Zimmerarbeit
übernimmt. Gehalt 180 Mark.
Meldungen mit Zeugnissab-schrift
zu senden
[7575]
Frau Louise Baetge,
Wie Lowitz bei Patsch.

Suche zu sofort ein in der
Küche erfahrenes [8763]
Mädchen.
E. Nisler, Adler-Apothek,
Pelpin.

Wirthin oder Stütze
von sofort gesucht. [8441]
Frau Gutsbesitzer Bodelle,
Czarowken v. Gr. Gablitz.
Suche zum 1. Juli eine
Jungfer
die schneidern, stricken u. plätten
kann. Zeugnisse mit Gehalts-
ansprüchen einlegen. [8034]
Frau von Dewitz-Arens,
Gr.-Zanth b. Rothenberg Bvr.

Suche per sofort eine erf.
Aiderfrau
zu einem Kinde.
Bahr, Vagny bei Brust
Westpreußen.

Für einen städtischen Haushalt
suche von sofort oder 1. Juli ein
anständiges, lauberes [8451]
Stubenmädchen
oder einfache Wirthin. Selbige
muss auch die Küche übernehmen,
wachen und gut plätten können.
Gehalt 120 Mk. Meldung. erb.
u. J. G. 1000 postl. Reidenburg.

15 Mädchen
zum Nähenbäcken u. Ernte, ferner
6 Männer
zum Torfstechen sogleich gesucht
Dom. Gr. Rogainen,
Wabnitz. Marienw.-Zablonowo

Vor den bevorstehenden **Sommerreisen** empfehlen wir dringend, Hausmobiliar und Werthgegenstände gegen **Einbruch und Diebstahl** bei der **Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** zu versichern. Die Bedingungen sind liberal und frei von Härten **Coupon-Police** für Haushaltungen bis zum Werthe von **M. 10,000** Jahresprämie **M. 5.-**
 „ **20,000** „ „ **10.-**
 „ **30,000** „ „ **15.-**
 Prospekte werden auf Wunsch **kostenfrei** zugesandt. Auskunft erteilt: [1949]
Julius Holm in Graudenz, sowie sämtliche Agenten der Gesellschaft und die **Generalagentur** in Königsberg, Große Schloßstraße Nr. 1.

„**Stegiol**“, **Bauwand-Anstrich** der Zukunft ist eine Anstrichmasse für Bauwände, welche bei der größten Hitze nicht läßt oder trocknet und nur alle zehn Jahre erneuert zu werden braucht.
 Alleinverkauf für Danzig und Umgebung:
Fritz Kamrowsky, Danzig,
 Komtor: Langgarten Nr. 114, Telephon 955.

Victoria-Zwieback und **Meteor-Cakes**
 die Hauptspecialitäten der Fabriken sind das feinste, was als haltbares Kaffeegebäck zu liefern möglich ist. * Unerreicht an Wohlgeschmack und Nährwerth; werden von dem schwächsten Magen verdaut. * Regelmäßige Lieferungen an über 20 europäische Fürstenhäuser, an viele Krankenhäuser, Kliniken etc.

Bitte dieses Inserat ausschneiden und für 3 Pf. Porto im offenen Couvert, dessen Rückseite mit genauer Adresse zu versehen ist, einsenden. Sie erhalten dann sofort franco ohne alle weiteren Unkosten geg. Nachnahme v. 5 M. eine elegante lackirte Blechdose mit Ansichten von Celle, enthaltend ca. 240 Stück Victoria-Zwieback u. 4 Cartons à 1/4-Pfd. Meteor-Cakes.
Harry Trüller, Celle 41
 Größte und leistungsfähigste Zwiebackfabrik Europas.
 20 mal prämiert.

Pflege Dein Haar täglich mit
JAVOL
 Das Beste für die Haare.
 Flasche Mk. 2.— Doppelflasche Mk. 3,50 in den meisten Parfümerien, Drogerien u. Coiffeurgeschäften, auch in vielen Apotheken.

Hans Schaefer
 Civil-Ingenieur
 Telephon 535 **Danzig** Hundegasse 26.
Elektrische Beleuchtungs- und Kraftanlagen
 Man verlange Referenzenliste jeden Umfanges. über ausgeführte Anlagen. [5607]
Motore und Maschinen
 leihweise und auf Ratenzahlung. Kostenanschläge gratis. Prima Referenzen. Billigste Preise.

Much-Stoffe! Erstklassige Fabrikate!
 Zurückgesetzte Stoffe spottbillig!
F. SÖLTER & STARKE
 Aeltestes Tuchversand-Haus gegr. 1787.
Schweidnitz. i. Schl.
 Tausende von Anerkennungs-Schreiben.
 Muster an Privats frei!

Dt.-Eylau. Central-Hotel
S. Tiessenhausen,
 neu erbaut, Mittelpunkt d. Stadt, komfortab. Restaurationssäle, prachtvoller Garten, hält sich dem reisenden Publikum bestens empfohlen. [3885]
 Tausende v. Anerkennungen beweisen es, dass meine **Fahrräder** u. Zubehörteile nicht nur die besten, sondern auch die allerbilligsten sind. Wiederverkäufer gesucht. Illustr. Preisliste gratis u. franko.
J. F. MEYER, Bromberg.
 Erstes u. größtes Ostdeutsches Fahrrad-Versand-Haus.

Prima [1209]
Carbolineum
 offerirt zu Fabrikpreisen
Dt.-Eylauer Dachpappfabrik
Eduard Dehn,
 Dt.-Eylau Westpreussen.
Biertel- und Zehntelloose
 zur 1. Klasse 203. Königl. Preussischen Klassenlotterie sind zu haben bei
Hirschberg,
 Königl. Lotterie-Einnehmer in Eulm.

ADLER-LACK
 Beste
Bernstein-Oel-Lackfarbe
 zum Selbstlackiren von Fußböden, Thüren, Treppen etc.
Gesellschaft für Farbenfabrikation
 m. b. H., Berlin NW. 6.
 Man achte beim Einkauf auf „**Adler-Lack**.“
 Zu haben in Patentbüchsen à 1/4 Ko. Mk. 2, à 1/2 Ko. Mk. 1,20 bei **Fritz Kyser, Graudenz, Marktplatz 12; Franz Fehlaner, Victoria-Drog., Graudenz, Altstrasse 5.**

Meyers American PUTZ-CREAM
 Flüssiges
 Poliermittel für alle metallenen Gegenstände, auch für Schmirgel nicht geeignet.
Matjesbering
 feinste dicke Waare, Postfach Nr. 3,60 versendet franko gegen Nachnahme [8134]
W. Schneider, Stettin.
Beinleiden, Krampfadern, Geschwüre und Salzfuss heilt ohne Operation und Berührung **Falbe,** Berlin N., Cl. N. 44b Briefl. Auskunft kostenlos.
Wichtig und gut passend fauber gearbeitete Goldspannen liefert nur ein Wiederverkäufer **Gustav Krause, Schneidemühl**. Bitte Preisliste zu verlangen.
Tapeten
 kauft man am billigsten bei [1369] **E. Dessonneck, Graudenz.**

Ernte-Maschinen!
Fabrikat Adriance Platt & Co.
 Grasmäher Adriance mit neuem Schneide-Apparat, Konstrukt. 1900
 Getreidemäher Adriance
 Garbenbinder Adriance
 sowie
Fabrikat W. Siedersleben & Co.
 Grasmäher, 4 1/2' und 5' deutsches Fabrikat, vielfach prämiert.
 Getreidemäher „Victor“
 Stahl-Heuwender mit 3- und 4 zinkigen Gabeln,
 Adler-Rechen mit 28, 32, 36, 40 Stahlzinken,
 Schleifapparate mit Sandstein oder Schmirgelscheibe,
 Saxonia-Schubrad-Drillmaschinen,
 Breitsäe- und Kleesäe-Maschinen,
 Germania-Patent-Hackmaschinen,
 Patent Jacobi'sche Pferdehacken,
 Schloers Düngerstreuer-Maschinen,
 Orig. Champion-Stahl-Cultivatoren,
 Laucke'sche Wiesen-Eggen,
 Rüben- und Kartoffel-Ausheber.
 ferner:
Fabrikat Badenia, A.-G.,
 Weinheim, Baden
Locomobilen
 bis 300 P. S.
 Dampfresch-Apparate modernster Bauart,
 fahrbare Strohelevatoren und Drahtseilbücke,
 Anhängbare Stützen-Elevatoren empfiehlt ab Lager
Louis Badt, Koggenstrasse Nr. 22-23, Telephon 1278.
 Königsberg i. Pr.
 Maschinen für Landwirtschaft und Industrie.

Prima amerik. mix. Mais
 offerirt franco aller Bahnhöfen [17607]
Paul Dück, Elbing.

Eiserne Mühlenwellköpfe
 hält in verschiedenen Größen stets vorräthig
 Maschinenfabrik und Eisengießerei
A. P. Muscate
 Danzig * Dirschau.

L. Puttkammer, Thorn
 Manufaktur-, Modewaren- und Feinen-Handlung.
 Spezialität:
Damenkleiderstoffe
 in Seide, Wolle und Wollstoffen, vom einfachsten bis elegantesten Genre.
 Reichhaltige Muster-Kollektionen sofort per Post. [6427]

Mähemaschinen
 für Gras und Getreide.
 Glänzende Zeugnisse über Leistung, Ausführung und Dauerhaftigkeit zu Diensten.
Adler-Pferderechen bis 3 1/2 m breit,
Heuwender Schleifapparate für Mähemaschinenmesser.
 Kataloge umsonst und franko.
W. Siedersleben & Co., Bernburg.
 General-Vertreter: **L. Badt, Königsberg i. Pr.,** Koggenstrasse 22/23 [3466]

Alle Angebote in **Tapeten** werden übertroffen vom **Tapeten-Verandgeschäft von H. Schoenberg.**
 Lieferung aller Waarenposten von 5 Mark an franko. Auf alle Lieferungen außerhalb des Kreises Konti **20% Rabatt** Nichtmitglied des Tapetenrings deshalb billiger als alle Tapetenhäuser, welche dem Ringe angehören. Größte Auswahl, billigste Preise und Beilage von Bordennustern bei jeder Vermessung. [17681]
H. Schoenberg, Konti Westpr.
 Tapeten-Verandgeschäft, Lad- u. Farben-Handlung. Lager in Linoleumläufern u. Teppichen. Haus- u. Küchengeräthe. Papierstud. Ausführung von Malerarbeiten nach dem so beliebten Berliner Styl.

Schmalz u. Speck.
 Schmalz, gar. rein Pfd. 45 Pf.
 Speck, ff. geräuch. „ 56 „
 Vorderschinken, ff. geräuchert „ 65 „
 Margarine m. Süßrahm verarb., sehr schmackhaft und haltbar „ 60 „
 Versandt geschieht per Post und Bahn geg. Nachn.; v. 33 Pfd. sende franco p. Bahn.
Wilh. Lüdeking, Vlotho i. Westf. [17334]

RHENANIA
 LIEFERUNG auf PROBE Wiederverkäufer gesucht
 RHEINISCH WESTFÄLISCHE FAHRRADWERKE
 KREFELD 10
 Billige Preise. Katalog gratis
FAHRRADER
Buchen-Glasgäähne
 sachgemäß bearbeitet, zweckmäßig gerollt, sofort gebrauchsfertig, offerirt **Hugo Nieckau,** Fabrik für Wein- u. Malz-Glsg., Dt.-Eylau. [1322]

Sommersprossen beseitigt in 7 Tagen vollständig. **Dr. Christoff's** vorzüglicher, unschädlicher [13404 F]
Ambra crème das beste kosmetische Mittel zur Reinerhaltung u. Verfeinerung des Teints. Echt in grün versiegelten Originalbüchsen à 2 M. in Graudenz bei **Franz Fehlaner, Drog. z. Victoria, Fritz Kyser.**